

Montags den 21. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Dominialgut, 3 bis 4 Meilen von Breslau, welches mit allen Regalien versehen, im Werth von 36000 Rth., gegen 6000 Rth. Angeld ist Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen. Auch ist ein Freigut von 8 bis 10,000 Rth. am Werth, welches durch aus Weizenboden und ein massives Wohnhaus, gegen 2000 Rth. Angeld zu verkaufen. Beim Agent-Müller, Schlanergasse No. 935, das Nähere.

Breslau. Zu verkaufen ist eine gut eingerichtete Gärtnerei, nebst Glas-Haus, Mistbeethfenstern, Ackerland und dazu gehörige Utensilien. Das Nähere Schmeidinger Ager No. 185.

*) Bresl.

Breslau den 12ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Majors v. Dallwitz, als Reitercreditoris, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauschen Kreise belegenen freyen Allodial-Ritterguts Kunzendorf, welches vermöge der in bidlmittelter Abschrift beigefügten landschaftlichen Tafe vom 6ten Juli 1815. auf 40,021 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, anderweitig besunden worden. Demnachst werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und vorgeladen, in den desfalls anderannten Biethungssterminen den 12ten May 1817., den 12ten August 1817., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten November 1817. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall erwanter Unbekannthschaft die Justizcommissarien Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissarius Kiesel, Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, vor dem ertannten Commissario, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Köhl, im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation dasebst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa noch eingehende Geborthe wird aber nicht geachtet werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der Leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Reisse den 11. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Reisse macht hiermit bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Gut Gräblich nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landtschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzufindenden Tax-Recherche vom 7. July 1808. auf 8755 Rthlr. 13 Sgr. 4 b'. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Neugyläntigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheizimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hiersebst in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft die Justizcommissarien Herrn Cirves, Rosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden erfolge, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Geborthe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht. v. Kehler.

Domainenamt Lüben den 18. Januar 1817. Das zum Nachlaß des Ober-Ammann Hoffmann gehörige in dem Königl. Domainen-Amtdorfe Samitz belegene Freygut und erbliche Scholtissen, welches nach Abzug der Wirtschaften

Noth-

Rechtsurtheilen und Abgaben auf 10504 Rthlr. 23 sgl. 4 d'. Cour. zu 5 pro Cent gewürdigt worden ist, wird in terminis den 26. März r. o., den 21. May c. a. den 16. Juli c. a. wovon der letzte peremptorisch ist necessarisch subhastirt und Besitz- und Zahlungsfähige beider zum letzt. n Termin in hiesiges Domainenamt eingeladen, weil auf später eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe kann täglich früh in hiesiger Amtsregistratur inspectirt werden. Die Kaufbedingungen werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Realcreditorum regulirt werden.

Königl. Preuss. Domainen Justizamt Lützen.

Jordansmühle den 21. März 1817. Es soll die hinterlassene Gottlieb Krausche Dreischgärtnerstelle zu Haltauff Obilauer Creises auf Antrag eines Miterben in termino den 5. May a. c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige haben sich in diesem einzigen peremptorischen anberaumten Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse in Haltauff bey Großburg einzufinden und zu gewärtigen, daß nach Abgebung der Gebote dem Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Erben dieser auf 153 Rthlr. 8 gr. Cour. taxirte Fundus, wovon die Taxe beym Gerichtsamte in Monze beym kbnigl. Domain-Justizarius in Obilau so wie im Haltauffer Gerichts-Kreischam nachgesehen werden kann, adjudicirt werden wird.

Das Haltauff und Eulendorfer Gerichtsamt.

Prose, Justit.

Loznitz den 6. Febr. 1817. Daß zu Nimmersath Landesgut Bullenhagischen Creises sub No. 46. gelegene, zum Freyhäusler Carl Gottlieb Menzelschen Nachlaß gehörige von den Ortsgerichten in unserm Auftrage unterm 1. December v. J. auf 150 Rthlr. Cour. gewürdigte Freyhans nebst Acker wird auf den 1. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzelley zu Nimmersath auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt. Die Bedingungen werden in Termine regulirt, die Taxe kann bey uns inspectirt werden. Der Zuschlag erfolgt an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter

Hermisdorf unterm Rynaast den 10. März 1817. Von einem Reichsgräfl. Schaffgotsch Rynaastischen Gerichtsamte ist ad Instanziam eines Gläubigers terminus zum Verkauf der dem Johann Gottlieb Krebs gehörigen sub No. 171. zu Nieder- Witzsdorf belegenen, und nach der gerichtlichen Taxe vom 15. Februar a. c. auf 889 Rthlr. 14 sgl. gewürdigten Bleiche nebst den dazu gehörigen Malch- Antheile auf den 12. May d. J. anberaumt worden. Kauflustige werden dahero hiedurch vorgeladen besagten Tages früh um 9 Uhr in der Amtscanzelley alhier zu Hermisdorf zu erscheinen, ihr Gebot ad Propositum zu geben und sodann zu gewärtigen, daß nach abgegebener Erklärung des subhastirenden Gläubigers, und der übrigen Interessenten, sothaner Fundus dem Meistbiethenden, und Bestzahlenden werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Schweidnitz den 21. März 1817. Theilungshalber wird die dorgeschiedlich auf 320 Rthlr. Cour. abgeschätzt waltand Joseph Hütterische Freistelle zu Würben Schweidnitzer Creises auf dasigem herrschaftlichen Schlosse in termino unico et peremptorio subhastionis den 21. May. c. Nachmittags um 4 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe der Stelle ist bei den Würbner Gerichten nachgesehen.

Gericht von der Goltzsches Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Zälz den 28. März 1817. Im Wege der Execution sollen am 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem gewöhnlichen Viehmarkte zu Oberglogau 24 Mastochsen und 4 Kühe einzeln an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige eingeladen, sich deshalb einzufinden und den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen.

Im Austrag des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien
Der Kreis-Justizrath Hauke.

Citationes Creditorum.

Dels den 18. Januar 1817. Da von dem herzoglich Braunschweig Delschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des Bauergutsbesitzer Johann Kossinowahne zu Runderf bei Bernstadt und seines Eheweibes der Alina Kossinow geb. Gasse, welche beide in verfloßenen Jahre gestorben sind, der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß der Kossinowahneschen Eheleute irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 7. May a. c. Vormittags um 7 Uhr angeetzten Termine vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthumsgerichts zu Dels entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Nachlassmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber müssen sie erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an ihrer persönlichen Erscheinung verhindert werden, und welche etwa hier nicht Bekanntschaft haben, die hiesigen Herren Justizcommissarien Liebe und Gumprecht zu Mandatorien vorgeschlagen, um sich von denselben einen zu wählen, den sie mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich zu achten.

Herzoglich Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

*) **Meß** den 15. März 1817. Von den fürstlich Anhalt Cöthenschen freylandesherrlichen Gericht zu Meß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen Major v. Heydebrand auf Ornuatowitz, der erbbschaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag des Curators der minorennen v. Heydebrandschen Erben, Hofrath Redtel und der majorennen Erben, der Frau Amalie verehlt. Rittmeister Gräff geb. v. Heydebrand und der Frau Beate verehlt. v. Schimonstky geb. v. Heydebrand, dato eröffnet und Terminus ad liquidandum et iustificandum präterita auf den 21. Julius c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher die unterzeichneten Creditores des gedachten Major v. Heydebrand hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die außerbliebenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich Anhalt Cöthensches freylandesherrliches Gericht.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 14. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlessien wird auf den Antrag des Kammerherrn Ernst Grafen von Bethusy, das demselben von dem Königl. Lehn-Banco-Lombard-Comptoir hieselbst unterm 26. März 1806. sub No. 17715. ausgestellte Recepisse über folgende von ihm (wegen eines Darlehens per 1750 Rth. Banco) dem gedachten Compt. verpfändete 12 Stück Schlessische landschaftl. Pfandbriefe, nämlich: 2 Stück à 1000 Rthlr. auf Wismesdorf und Willmannsdorf Pitschen Creises No. 60. und 30. 4 Stück à 30 Rthlr. sub No. 41. 42. 43. und 44. auf Ludwigsdorf Meißner Creises und 6 Stück à 30 Rthlr. sub No. 89. inclusive 94 auf Ludwigsdorf, zusammen im Betrage von 2300 Rthlr. da solches angeblich verlohren gegangen, hiermit öffentlich aufgeboden und alle diejenigen unbekannten Pächternden, welche an dies Recepisse als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem zu deren Angabe angezeigten peremptorischen Termine den 25. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Fuhrmann im Oberlandesgerichtshause alhier entweder persönlich oder durch vollständig informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und die Justizcommissarien Morgenbesser und Edelhel vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen sodann aber das Weitere, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch besagtes Banco-Recepisse amortisirt und dem Extrahenten Grafen von Bethusy ein anderes ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlessien.

Breslau den 28. Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlessien über den in circa 825 Rthl. 21 gr. 6 pf. Activis und jetzt bekannten 596 Rthl. 4 gr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 16. Juny 1808 zu Brieg verstorbenen Inquisitoris publici und Stifts-Amts-Justitiarii Schirschky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Dienstag der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandesgericht-Auskultator Rhode auf den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Oberlandesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig, Justizcommissarien Kiebel und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an diejenigen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlessien.

Breslau den 21. Januar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichtes wird auf Antrag des Officii fisci der Canonist Franz Klein aus Pomitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canon Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. May c. a. 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtes-

gerichtlich = Audcultator Rhode anberaumt worden, zu selbigeem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beflagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confsession seines gegenwärtigen als auch künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 12. März 1817. Allen unbekannten Militärpersonen wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Kreis-Physicus Doctor Wuttich zu Lublinitz der erbbschaftliche Liquidationsproceß auf Ansuchen dessen Erben eröffnet, und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden solchemnach alle diejenigen unbekannten Militärpersonen, so an den Nachlaß des gedachten Kreis-Physicus Doctor Wuttich einige Forderung und Anspruch zu haben vermehren, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen zur vorst. figen Belehrung des bestellten Curators, mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Dokumente, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angezeigten Liquidationstermin den 14. Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht, vor dessen Abgeordneten, den Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann gewärtig seyn sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstgutsurteil nach Vorchrift der Gesetze und dem ihnen darnach etwa zu stehenden Vorzugsrechte werden ange setzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht melden, auch in dem bestimmten Liquidationstermin nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen, an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es allhier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilast und Ströckel angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche im Militär befindliche Gläubiger genau zu achten haben. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Freystadt den 7. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Immediate- und Kreis-Stadt Freystadt füget hierdurch zu wissen, daß nachdem der hiesige Kaufmann Johann Siegmund Ambrosius Dehmelt mit Tode abgegangen und dessen hinterbliebene Wittve und 3 majorennnen Kinder nach abgelaufener sechsmonethlichen Deliberations-Frist seinen in 3 Wohnhäuser im Erwerbwerthe von 1700 Rthlr. dem auf 1359 Rthlr. 18 sgr. 6 d. taxirten Waarenlager und Urensilien, so wie dem vorläufig auf 407 Rthlr. 29 sgr. angegebenen Mobilien-Vermögen bestehenden Nachlasse gerichtlich entsetzt und solchen den gesetzlichen Bestimmungen überlassen

überlassen haben, in deren Gemäßheit Concursus Creditorum eröffnet und die Vorladung derer sämtlichen Gläubiger beschlossen worden. Es werden demnach alle und jede, welche an das Vermögen des Commun-Debitors irgend einen Anspruch haben, hiernit und in Kraft dieses Proclamatis peremptorie auf den 2. Juny a. c. vergeladen, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer, entweder in Person oder durch zuwäfige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit entweder durch unantastbare Documente oder auf andere rechtliche Weise darzuthun, außenbleibenden Falles aber ohnfehlbar zu gewartigen, daß diejenigen, welche in gedachten Termine nicht erscheinen, mit allen etwanigen Anforderungen an die Masse präcludiret und ihnen deshalb an die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden werde. Sollten mehrere der Creditoren wegen Entfernung oder anderer legalen Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, so können sich selbige an die Justiz-Commissarien Herrn Hoffmann und Treutler zu Glogau, oder Herrn Thiel zu Grünberg oder an den hiesigen Senatoren und Scabinum Herrn Schulz, verwenden und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schloß Muskau den 5. März 1817. Vom freyen Hofgericht der Standesherrschaft Muskau ist auf Antrag der Sophie Henriette Häntsch geborne Wolf, vormals Besizerin des alhier zur Lehn gehenden Wohn-Lehn-Ritterguthes Beinsdorf, wegen nachstehender auf nur besagtem Ritterguth im Rechte und bezahlter Kauf- und Erbzinslasten, vorgeblich längst bezahlten in Ermangelung förmlicher Quittungen jedoch zur Zeit ungelöscht gebliebenen Schuldposten nehmlich:

- 1) Der für den Obrist-Lieutenant Carl Leonhard von Carlowitz auf Liebenau eingetragenen 1500 Rthlr. sammt Zinsen, laut Consens-Urkunde vom 10. März 1750.
- 2) Der für die Hauptmannin von Kracht auf Kochsdorf vermaßten Forderung von 1000 Rthlr. und 62 Rthlr. an Zinsen und Agio laut Anweisung in dem 10. von Radenschen Erbrecesse vom 10. October 1792 und confirm. den 5. Februar 1793.
- 3) Der für den 10. Hentschel auf Grabow, besage desselben Recesses ausgesetzten Post von 300 Rthlr. an Capital und 11 Rthlr. Zinsen.
- 4) Der für den 10. Buch zu Eckardswalde inhalts jenes Recesses reservirten Forderung von 440 Rthl.
- 5) Der für den 10. Kuhlisch in Groß-Hennersdorf angewiesenen Forderung von 100 Rthlr.
- 6) Der für die 10. Kemmerich vormals zu Sagan laut desselben Documentis angegebenen Post von 200 Rthlr.
- 7) Der für den Hauptmann 10. v. Glaser eben daseibst vorbehaltenen 11 Rthlr. Agio der 25. Juny c. als Aufsehbots-Termin angesetzt worden und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinnhaber an obige auf dem Ritterguth Beinsdorf annoch formelhaftende Forderungen Ansprüche zu haben glauben, hiernit ausdrücklich aufgefordert, im besagten Termine beim Hofgericht alhier entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Ritterguth wegen der vorangegebenen Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung: daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die auf dem Ritterguth Beinsdorf zeitler gehafteten Hypotheken werden präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das standesherrl. freye Hofgericht daseibst.

Dien

Offen den 29. Januar 1817. Der im 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiment unter der Leib-Compagnie gestandene aus Oßen Puhrauschen Ceisies in Nieder-Schlesien gebürtige Soldat Gottfried Kalnuß, welcher angeblich zu Ende September 1812. an den Folgen der im Feldzuge gegen Rußland erhaltenen Schußwunde gestorben seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt auch nichts hat ausgemittelt werden können, wird auf Antrag seines Bruders George Friedrich Kalnuß hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 17. May d. J. angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im Schlosse zu melden im aussenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Gräfl. v. Carmersche Gerichtsamt der Oßener Bürger.

Selbst, als Justiz.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 19. April 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Ams-erdam Cour.	4 W.	—	—	Knyserl. detto	—	94
" " " " "	2 M.	138 $\frac{3}{4}$	138 $\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	111 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	4 W.	—	149 $\frac{1}{2}$	Conventions-Geld	—	—
" " " " "	2 M.	149	148 $\frac{1}{2}$	Münze	176 $\frac{1}{2}$	176 $\frac{3}{4}$
London	2 M.	6 13	—	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Vista	102 $\frac{1}{4}$	161 $\frac{3}{4}$	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	101 $\frac{1}{2}$	—	Tresor Scheine	—	—
Berlin	2 Vista	—	99 $\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	27 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$
" " " " "	2 M.	—	98 $\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	2 Usc)	27 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
" " " " "	2 M.)	27 $\frac{1}{2}$	27	— — 500 —	—	—
" " " " "	2 Vista	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	— — 100 —	—	—
" " " " "	2 M.	101 $\frac{1}{2}$	100	Disconto	—	—
Holland. Rand. Ducenten	—	95 $\frac{1}{2}$	25			

Von dem Preise des Getreides in- und außerhalb Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 14. bis 19. April 1817.
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.
Der Schfl. in Glas	4	24	3	3	3	4	2	14	9	1	19	4
Der Schfl. in Tauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. April 1817.

Zu vermietthen.

Breslau. Auf der Carls-gasse in No. 74r. ist eine Handlungsgelegen-
heit zu vermietthen.

Breslau. Zu vermietthen ist am Maschmarkt No. 2023, Termino Jo-
hannis: J. ein Hausladen bereits zum Kleiderhandel und Tuchschnitz eingerichtet.
Das Nähere beym Eigenthümer im ersten Stock.

Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung von 6 Stuben, auf der Oh-
lauergasse ohnweit dem Ringe ist Veränderungshalber äußerst billig zu vermietthen,
und im nöthigenfall auch bald zu beziehen. Das Nähere bey Müller jun., Ohlauers-
gasse No. 935.

Zu verpachten.

Kupp den 12. April 1817. Auf den Befehl Einer Königl. hochpreisl.
Regierung zu Oppeln soll die hiesige Amts-Verrende auf drey nach einander folgende
Jahre, vom 1. Juni c. ab verpachtet werden. Es werden daher Pachtlustige und
Cautionefähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Ausführung
sich durch glaubhafte Atteste ausweisen können, hierdurch aufgefodert, sich diesers-
halb zu den auf den 29. d. M. früh um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich abhien
einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Bestbietende alsdann mit Ver-
behalt höchster Approbation den Zuschlag zu gewärtigen. g.)

Königl. Preuß. Justizamt.

Zu verauctioniren

Breslau. Auf dem 24. dieses sollen auf der Neuschengasse No. 463r.
drey Ettagen hoch von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr verschiedene Secretäre,
Commoden, moderne Tische, Spiegel, Stühle und Bettstellen gegen gleich baare
Bezahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

Carlowitz den 2. April 1817. Die nach dem hierorts verstorbenen Ad-
migl. Steuerrath Meyerhöfer hinterbliebenen Verlassenschaftsgegenstände, bestehend
in Prätiosen, Silber, Porzellan, Fayanz, Gläsern, Kupfer, Eisen, Kleidungs-
sücken, Wagen und Geschirr, Büchern sollen vi delegationis eines hohen Ober-
Pupillencollegii zu Brieg von dem unterzeichneten Stadtgericht in Termino den
12. May c. a. und in den darauf folgenden Tagen in dem Verlassenschaftshause
hieselbst an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden, weshalb Kauflustige
und

und Zahlungsfähige hierzu mit dem Bedenten eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen baare Bezahlung des Geboths erfolgen wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Fessenberg. Es ist den 2ten April in Breslau ein Kasten von einem Wagen gestohlen worden, mit folgenden Sachen: ein dunkelblau tuchner Oberrock mit aschgrauen Ritzen und oben am Rücken ein Stück grüner Ritzen eingesezt, ein kleiner schwarzer Frack mit Ritzen, dessen schwarz seidene Knöpfe ins bläuliche fallen, mehr dergleichen Kleidungsstücke und baaren Gelde, welches bey der Polizey angezeigt ist, eine roth sassiane Briestafche mit Nummern von Letterle. Loosen beschrieben, nebst 2392 1½ Loos dritter Classe, 56937½ dritter Classe, ein alter schwarz grün tuchner Mantel mit weißen Flanell ohne Aufschläge. Derjenige, der diesen Diebstahl entdeckt und es anzeigt auf der Neuschengasse No. 30 zwey Etiegen hoch oder bey H. W. Berliner, goldne Radegasse, wird ein sehr gutes Douceur bekommen.

Citationes Edictales.

Reichenbach den 25. Januar 1817. Nachdem wegen der zur Kaufmann Benjamin Sadebeck'schen Concursmasse hinzutretenden Nachlassmasse Concurfus zu eröffnen befunden und Terminus liquidationis und Verificatonis auf den 10. May c. anberaumt worden, so wird selbiges den unbekannten Gläubigern benannter Masse hierdurch bekannt gemacht und selbige vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichtshause entweder in Person oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen genau und bestimmt anzugeben, die Thatfachen auf welchen sie beruhen, eben so wie in jeder Klage geschehen muß, deutlich und zusammenhängend vorzutragen, wenn Zinsen gefordert werden, den Grund dazu und den Termin, seit welchem sie rückständig sind, wie nicht weniger den Zinssatz selbst anzuzeigen, die Qualität der Forderung und die Stelle im Prioritäts Urtheil auf welche sie Anspruch zu machen gedenken, deutlich auszudrücken, die in Händen habenden Urkunden und schriftlichen Beweismittel im Original vorzulegen und die übrigen Beweismittel, wodurch sie im Fällungsfalle ihre Behauptungen wahr machen können, den allgemeinen Vorschriften gemäß anzuzeigen, unter Verwarnung, daß diejenigen die in diesem Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Neumarkt den 17. Februar 1817. Auf der zu Groß-Sabor im Neumarktschen Kreise, sub No. 7. gelegenen, vormals Friedrich Ruttke'schen, gegenwärtig dem Johann Christoph Probst gehörigen Dreschgärtnerstelle, sind folgende Schulden eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind: 1) 10 Thaler schles. auf heilige Messen, welche der ehemalige Besitzer Friedrich Ruttke laut Kaufbrief vom 22. December 1760 für den Martin Hoffmann zu bezahlen übernommen, 2) 10 Thaler Schlesisch für die Anna Rosina verwittwete Hoffmann, laut vorgedachtem Kauf.

Kaufbriefe, 3) 10 Thaler Schleich für den Elias Hoffmann laut Kaufbrief des Rathe vom 22. December 1760. Auf den Antrag des vorigen und jetzigen Besitzers dieser Stelle, werden die unbekannten Inhaber gedachter Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, auf den 21. May d. J. vorgeladen, mit der Anweisung, im gedachten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Runkau im dasigen Schlosse zu erscheinen, und ihre Ansprüche an gedachte Forderungen anzumelden und nachzuweisen oder zu gemäßen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. **Roll.**

Das Königl. Domainen Justizamt der Rinkauer Güter.

Brieg den 23ten September 1816 Da bey dem hiesig Königl. Ober-Landes-Gericht auf Ansuchen des Königl. Stiffts Gerichts Amts zu Brieg die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene Güther Chrost und Klein Ellguth nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs-Termin auf den 18ten Januar 1817, den 19ten April 1817 und besonders den 19ten July 1817 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landes-Gericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Flögel angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landes-Gerichts Registratur eingelesen werden kann auf 20,113 rthl. 6 sgr. 8 dr. der Ertrag zu 5 Proc. gerechnet, gewürdigt worden den Besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Bietungs-Termine, welcher peremptorisch ist das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle. Zugleich werden nachstehende 2 Real Gläubiger dieser Güther oder deren unbekannte Erben deren Wohnort unbekannt ist, 1., ein gewisser Stanislaus von Sponner, und 2., der Leutenannt im ehemaligen Infanterie Regiment von Peltchym Herr Carl Christian Gottfried Hühner, zu diesem, besonders aber dem letzten peremptorischen Termine hierdurch öffentlich mit der Verwarnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben dem Plus-Litantis nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-Schillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, als auf leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere auch ohne Production des Hypotheken-Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Friedeberg a. O. den 1. Februar 1817. Der Bürger und Schneider Carl Friedrich Gruter, angeblich gekürt aus Dresden, welcher seit seiner im März 1814 von hier nach Puno angetretenen und von dort weiter nach Pilschows-warda und Dresden verfolgten Reise nichts mehr von sich hören lassen, wird auf die Veranlassung gegen ihn von seiner Ehefrau, Christiana Regina geb. Wenker, wegen bösselicher Verlassung angebrachte Ehescheidungs-Klage hierdurch vorgeladen, zu
doren

deren Beantwortung in Termino den 23. May c. vor unterzeichneten Stadtgericht zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn in contumaciam verfahren, auch auf Trennung seiner mit der ic. Waplern bestehende Ehe erkannt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strela.

Barthwisch den 27. Januar 1817. Das Adeltich von Perkenau Dams. kaiserlicher Gerichtsamt citiret auf den Antrag der Marie Theresia Münster georne Jeder deren Mann, den Soldat des vormaligen von Schimonosky Infanterie-Regiments, Franz Münster, welcher an 1805 nach Cosel eingezogen, darauf aber im Jahr 1806 gegen Frankreich marschirt, seit seinem Ausmarsch aber keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seit dem gänzlich verschollen ist, hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb drei Monathen und spätestens in dem den 23. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio anberaumten Termine allhier in Barthwisch in des Unterzeichneten Behausung persönlich einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sodann das Weitere, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Eheconsortin, als Folge davon, die anderweite Verehelichung nachgelassen werden solle. g.)

Offener Arrest.

Dickow.

Kelchenbach den 22. März 1817. Nachdem über das Vermögen der Anna Rosine, verwitweten Schön- und Schwarzärder Viehr, geborne Pusch der Conkursus eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, derselben nicht das Mindeste davon zu verabsoluten, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon förderfamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn demnach der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse anderweitig bengetrieben werden. Welcher Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt und zurückhält, wird selbnes daranhabenden Unterpfang- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu verkaufen sind auf der Neuschengasse No. 125. drey neue Bratenwender.

*) Breslau. Zwen pupillarisch sichere Hypotheken von 10000 und 5000 Rthlr. auf zwey große Breslausche Häuser sind zu verkaufen. Worüber Auskunft zu haben beim Kaufmann Herrn J. E. G. Hoffmann, Schweidnitzer Straße No. 806.

*) Breslau. Samuel Gottlieb Schwarz, Ohlauergerasse im grünen Kranz empfiehlt sich mit seinen so eben erhaltenen ächten Amsterdammer Carotten, sowohl rappirt als auch in gebundenen Carotten, die wegen ihrer besondern Güte und äußerst billigen Preis den Herren Detailisten vorzüglich anzurmpfehlen sind; desgleichen gleichten Amsterdammer Messing, rappirt a 20 sgr. Courant per Pfund und ächten

ächten geschnittenen Ansterdammer Erasser a 1 Rthl. Copr. per Pfund, auch Delicateffen und alle damit inbegriffene italienische Artikel.

*) Breslau. Bey Ziehung 44ster kleinen Geld Lotterie traf in mein Comp-
toir: 3 Gewinne a 20 Rthlr. auf No. 8998 23249 34590. 5 Gewinne a 10 Rthlr.
auf No. 11021 55 33505 31 46. 7 Gewinne a 5 Rthlr. auf No. 8949 52 69 13017
20982 23210 39. 14 Gewinne a 3 Rthlr. auf No. 8905 42 11011 95 13048 21018
21 23225 36 43 59 34528 51 48188. 26 Gewinne a 2 Rthlr. auf No. 8959 65
93 11094 13024 25 26 44 14702 20985 21909 33 58 49 81 89 94 23234 40 34512
27 47 48 123 52 84 95. 77 Gewinne a 1½ Rthlr. sind in den Listen näher zu erse-
hen und empfiehlt sich zur 45 Geld Lotterie.

H. Hoffschau der ältere.

*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mann, mit den besten Zeugnissen
versehen, sucht in einer Handlung, Fabrik oder bey einer Herrschaft sein Unter-
kommen, als Haushälter etc. Nähere Auskunft giebt der Herr Agent Müller jun.,
Oblauergasse No. 935.

*) Breslau. Panorama von Gibraltar. Die Unternehmer bringen den
edlen und kunstliebenden Bewohnern Breslau's, für den bisherigen Besuch und
allgemeinen Beifall, welche ihre Panorama hier erhalten haben, ihren innigsten
Dank. Sie haben zugleich die Ehre anzuzeigen, daß selbes nur noch bis den 24.
April zu sehen sein wird, und ersuchen daher alle Kunstfreunde, diese kurze Zeit
nicht unbenuzt zu lassen, indem sich vielleicht nicht sobald wieder Gelegenheit dar-
bieten möchte, einen Gegenstand ein Panorama zu sehen, welches so sehr geeignet
ist dem Bewohner des festen Landes eine so richtige Ansicht und deutliche Vorstel-
lung des Meeres und der mannigfaltig darauf fahrenden Schiffe und Fahrzeuge zu
geben. Der Eintrittspreis ist 8 gr Courant.

*) Breslau. Da ich eine große Parthie schöne feine und moderne Post- und
Welt- Papiere erhalten habe, worunter sich besonders auszeichnen, mit den Bild-
nissen des Königs und Kronprinzen von Preußen, des Kaisers und der Kaiserin
von Oesterreich, dem Sieger in der Schlacht vom schönen Bunde, Fürst Blücher,
Erzherzog Carl, Palatinus von Ungarn, so verfehle nicht mich damit bestens zu
empfehlen.

Kiegers Eidam Henner, No. 574. am Ringe.

*) Breslau. Es wird Mitte May ein Reisegesell schafter nach Carlsbad ge-
gen Tragung der halben Kosten gesucht, weshalb das Nähere auf der Schreibstube
der Gebrüder Selbstherr, Carlsstraße No. 735. zu erfahren ist.

*) Breslau. Frische Holsteiner Ausern in Schaaen sind mit letzter Post
angekommen, auf der äußern Oblauergasse nahe am Theater, in der Weinhand-
lung des H. Bülcke.

*) Breslau. Der Erste Stock von 4 Zimmern alle nach der Straße nebst
Küche, Keller und Boden nahe am Ringe, ist künftige Johanni zu beziehen. Nä-
here Nachricht ist beym Zahnarzt Pierrald, in der Hoffnung Oblauergasse.

*) Breslau. Es geht den 27sten dieses ein verdeckter Wagen nach Dresden
und Leipzig, welcher in 4 Tagen bis Leipzig fährt Passagiere, welche diese Gelegen-
heit benutzen wollen, melden sich auf dem Wall im Herrn Ober Postcommissarius
Sauer erbauten Hause zwey Stiegen hoch, bey

Mendel Förder.

Bresl.

*) Breslau. Wer eine Wohnung von 4 Stuben auf Johanni zu beziehen wünscht, beliebe sich im goldenen Wallaß auf der Pincierzasse eine Treppe hoch zu melden.

Breslau den 17ten April 1817. Denen in- und auswärtigen hohen Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Logis aus den 7 Churfürsten in das goldne Weinfaß auf der Büttnergasse verlegt habe.

Grandsus, Schneidermeister.

*) Klein-Raake Trebnitzschen Kreises. Die Milchpacht hieselbst ist zu überlassen, und das Nähere beim dortigen Verwalter zu erfahren.

Glogau den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird bekannt gemacht, daß über den gesammten Nachlaß des in der Schlacht bei Culm gebliebenen Rittmeisters Carl Heinrich Grafen von Logau auf Bausau auf den Antrag der Wittve desselben geb. von Eckarsberg als der einzigen Testaments Erbin, der erbschaftl. Liquidations Proceß mit der § 61. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichtsordnung bestimmten rechtlichen Wirkung dato eröffnet, und ein Termin zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an jenen Nachlaß auf den 27. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts Rath Schloß anderaumt worden ist.

Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch hinreichend informierte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (von denen diejenigen, welchen es an hiesiger Bekanntheit fehlt die Justizcomm. Hoffical Dehmel und Hoffmann vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Oberlandesgericht zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justificiren.

Im Fall des Ausbleibens in jenem Termine haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Prioritäts-Urtheil aller ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte erwiesen werden sollen.

Uebrigens gereicht noch zur Nachricht, daß die obbenannte Wittve und Erbin des Deicuncti im Besiz und der Administration dessen Nachlasses verblieben sei, und das Gut Bausau zum Nachlaß gehöre.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Diesla in der Königl. Preuß. Oberlausiz, den 15. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Justizamte wird öffentlich bekannt gemacht, daß zum peremptorischen Wirtungstermine auf die zur nothwendigen Substantiation gediebene Gottfried Klimmersche Gerichtsschenke No. 45. hieselbst sammt Zuhöhrungen, welche Gerichtswegen mit Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben und Lasten, und

auf 913 Rthlr. 20 ggr. gewürdigt worden und worauf bereits ein Geboth von 110 Rthlr. geschehen ist, wie solches aus dem an hiesiger Gerichtsstelle sowohl, als in des Endesbenannten Justitlars Wohnung zu Görlitz zur Einsicht bereit liegenden Aufschlage umständlich zu ersehen ist, der fünfte Mai dieses Jahres ange-
 setzt worden. Alle erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufge-
 fordert, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle al-
 hier persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Specialbevollmächtigte zu erschei-
 nen, und ihre Gebothe anzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß mit Geneh-
 migung der Gläubigerschaft der Zuschlag und Ueberlassung dieser Gerichtsschenke
 sammt Zubehör an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden
 sämmtliche Gottfried Kimmerschke unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen, in
 diesem Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen gehörig anzumelden
 und zu bescheinigen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie nach Verlauf dies-
 ses Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen
 die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebri-
 gens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem per-
 sönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft feh-
 let, die Herren Justizcommissarien Scholze, Neumann und Hortschansky zu Görlitz
 angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit Information
 und Vollmacht versehen können.

Das gräflich v. Einsiedelsche Gerichtsamt daselbst.

Bräuer, Justit.

Herrnstadt den 30. Januar 1817. Auf den Antrag eines Realgläu-
 bigers soll das hieselbst auf der Gorsine belegene, den Damastweber Friedrich
 Schiffner'schen Erben zugehörige halben Quart-Alter sub No. 52. nebst Scheune
 weiches Datum auf 353 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öf-
 fentlich verkauft werden, wenn wir nun die Termine auf den 10. März, den 10.
 April und Terminum peremptorium auf den 12. May c. Vormittags um 10 Uhr auf
 hiesigem Rathhause angesetzt haben, so laden wir alle Kauflustige und Besitzfähige
 hiemit mit dem Bedeuten vor, ihre Gebothe in gedachten Terminen anzugeben,
 und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück nach eingez-
 gangener Einwilligung der Realgläubiger und Erbesinteressenten, gegen gleich baare
 Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen und auf nachher eingehende Gebothe nicht
 weiter wird geachtet werden und ist die Laxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem
 Rathhause einzusehen. Zugleich laden wir alle unbekannten Realgläubiger ad li-
 quidandum et iustificandum unter der Verwarnung vor, daß die Aussenbleibenden
 mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewi-
 ges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger,
 unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Guhrau den 13. Februar 1817. Das in dem hiesigen Sämmereldorfe Kaln-
 zen sub No. 46 belegene auf 1600 Rthl. abgeschätzte Franzlesche Bauerguth soll
 Erbtheilungshalber in dem auf den 8. May c. Vormittags 10 Uhr vor dem Di-
 rector Ringel auf hiesigem Rathhause anstehenden peremptorischen Termine öffent-
 lich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu hiermit Kauflustige, so wie zu-
 gleich etwaige unbekannte Realgläubiger, letztere sub pöna präclusi eingeladen wer-
 den.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pieß

Weshalb dem 13. März 1817. Da die Altmährische Colonie des 1. zu Pils-
wer nicht länger conservirt werden kann, so wird diese auf 66 $\frac{1}{2}$ Rthlr. N. M.
abgeschätzt: Stelle hiermit suchsirt und ausgeboten. Es werden demnach
alle Besitzfähige ad Terminum peremptorium nach Pils in die Behausung des un-
terzeichneten Justizars auf den 21. May 1817 früh um 10 Uhr vorgeladen, sich
an gedachten Orte einzufinden, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen, daß die
gedachte Stelle dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Auch werden alle
diesigen, die ex quocunque an die Stelle rechtsgültige Ansprüche zu haben ver-
meinen, zur Liquidation ihrer Forderungen ad Terminum sub poena praeiussu vor-
geladen.

Das adeliche Pawlowitzer und Pinnawitzer Justizamt. Schaffr.

Strehlen den 22. März 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht,
daß das dem Johann George Petschel zu Großtinz Nimpfischen Kreises gehörig gewesene
und sich seit einiger Zeit in der Administration des Dominii befindliche zins- und robotflame
1 $\frac{1}{2}$ hufte Bauergrund im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden
soll. Es haben sich daher Kaufstüßige, Besitz- und Zahlungsfähige in Termin den 2. Juny
c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Groß-
tinz vor unterschriebenem Justizario einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen,
daß dem Meist- und Bestbieter nach Einwilligung der Petschelschen Gläubiger der Fun-
dus zugeschlagen werden wird. Die Taxe, welche auf 560 Rthlr. 11 far. 8 d. Cour. ausge-
fallen, kann beim Königl. Stadtgericht zu Nimpfsh, beim unterzeichneten Justizario und
Gerichts-Kreischam zu Großtinz zu jeder willkürlichen Zeit in Augenschein genommen wer-
den. Zugleich werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger des Petschel oder Pfand-
mino den 2. Juny c. zu erscheinen, ihre an denselben habenden Forderungen bei unterzeich-
neten Gerichtsamt gehörig zu liquidiren und zu justifiziren, auch ihre hinter sich habenden
Pfandstücke oder Gelder mit Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts an sonst nieman-
den als an das unterzeichnete Gerichtsamt abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß sie nach ver-
strichener Zeit mit ihren Forderungen an die Masse nicht weiter gehört, die Pfandstücke von
ihnen anderweitig begetrieben und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Königsdorf Justizamt der Herrschaft Großtinz. Pazcensky.

Gräßbau den 25ten Februar 1817. Von dem Königl. Gerichte der
ehemal. Gräßauer Stifts-güter wird das sub No. 213. zu Liebau gelegene, zum
Bräutigam des verstorbenen Kammerer Anton Hoffmann gehörige und auf 1608 Rth.
7 fgr. 6 d. geschätzte brauberechtigte Haus nebst Ackerstück im Wege des erbshaf-
tlichen Liquidationsprozesses subhastirt. Es werden dabei b. f. s. und zahlungsfähig ge-
Kaufstüßige hierdurch eingeladen, in dem:

auf den 12ten May c. a.

früh um 9 Uhr peremptorisch festgesetzten Licitations-terminen zu erscheinen, ihr Gebot
abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter dieser
Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich
werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Ter-
mine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen
anzumelden und zu erweisen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer
etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das je-
nige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig
bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräßauer Stifts-güter.

Anhang:

Anhang zur Beilage

Nro. XVI. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 21. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 22. März 1817. Von dem Königl. Hof-
richteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Christoph
Bloch, die sub No. 40 vor St. Mauritz gelegene Pöfseffion von der
vermittelten Jänfch, laut Contract de Confirm. 28sten December 1816
für 3300 Rthl. Courant erkaufte hat, und vigore decreti vom 22sten
März c für Käufer der Befistitel, im Grund- und Hypothekenbuche ein-
getragen worden.

Dohm Breslau den 22. März 1817. Von dem Königl.
Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kräuter Gottlieb
Reusch, die sub No. 36 vor St. Mauritz gelegene Pöfseffion von dem
Bürger und Fleischermeister Franz Blume, laut Kaufcontract vom 4ten
et confirm. 8ten März 1817. für 890 Rthl. Courant erkaufte hat, und
ist der Befistitel für denselben vigore decreti vom 22sten März 1817.
in das Hypothekenbuch eingetragen worden.

Dels den 4. Februar 1817. Bey dem Herzoglich-Braunschweig-
Delfschen Fürstenthumsgerichte find folgende Käufe confirmirt worden:

1. Des Tuchmachers Daniel Gottlob Deutschmann, von dem
Schenkhaufe, sub No. 35 (des neuen Hypothekenbuchs), zu Medzibor
für 400 Rthl.

2. Des Herrn Herjogs August von Braunschweig Lüneburg z. 2c.
Durchlaucht von den Gütern Suesfemwinkel, Runersdorf und Klein-Dels,
für 260,600 Rthl.

3. Des Friedrich Eise, des Sohns, von der Dreschgärtnerstelle
jenes Vaters, Friedrich Eise zu Vogelgesang, für 100 Rthl.

4. Des Königl. Preuß. Rittmeisters von der Armee, Herrn von
Leichmann, auf Kraschen bey Medzibor, von dem am Ende der Krasch-
ner Gasse zu Merz bohr, sub No. 57, gelegenen Quartalhause, für 150 Rthl.

5. Des Gottlieb Kiedel, von der Grofscherstelle, sub No. 16. zu
Weiffensee, für 75 Rthl.

6. Des Gottlieb Gahse von der Groscherstelle, sub No. 16, zu Weissenfee, für 8 Rthl.
7. Des Bäckermeisters Gottlieb Storz von dem in der Breslauer Vorstadt, sub No. 230. gelegenen Freyhause und Garten, für 1000 Rthl.
8. Des Hans Drygalla von der Freystelle, sub No. 20. zu Mariendorf, für 120 Rthl.
9. Des Michael Kursawe von der Groscherstelle, No. 21. zu Kalowain, für 300 rthl.
10. Des Züchnermeister Samuel Gottlob Kern, von dem städtischen Hause und Garten in der neuen Gasse zu Medzibohr, sub No. 35 des alten, und No 38 des neuen Hypothekenbuchs, für 300 rthl
11. Des Christian Hoffmann, von dem seinen Bruder Gottfried Hoffmann gehörig gewesenem und in der Hälfte bestandenen Antheile an der Groscherstelle, No. 11 zu Jengwisch, für 40 rthl.
12. Des Gottlieb Stäsche von der Freystelle, sub No. 24. zu Neu-Schmollen, für 500 rthl.
13. Des Riemermeisters Ernst Wilhelm Kathe von dem städtischen Hause und Garten, sub No. 15. zu Juliusburg, für 46 rthl.
14. Des Carl Friedrich Henschel von der Försterstelle, sub No. 108 zu Klein-Elguth, für 557 rthl. 4 sgr.
15. Des George Gottlieb Hubrich von dem Antheile seiner Mitbesitzerin an dem robotsamen Bauerngute, sub No. 9. zu Rathe, für 1028 rthl. 17 gr. sgr. 17 den.
16. Des Johann Alter von der Schmiedestelle, sub No. 36. zu Bucklau, für 660 rthl.
17. Des Johann Heinrich Schar von dem robotsamen Bauerngute, sub No. 7. zu Buchwald, für 212 rthl.
18. Des Gottfried Richter von der Freystelle des Johann Friedrich Häusler zu Bielguth, für 285 rthl.
19. Des Carl Streche von der Freystelle, No. 7. zu Obersantschdorf, für 490 rthl.
20. Des Johann Gottlieb Fischer von der Freystelle, No. 7. zu Maliers, für 139 rthl.
21. Des Weisgarbers Johann Brosch von dem Freyhause, sub No. 338, in der Namslauer Vorstadt zu Bernstadt, für 315 rthl.
22. Des Töpfers Johann Friedrich Otto, von demselben Freyhause, für 365 rthl.
23. Der Johanne Gottliebe, verehlichten Tuchmacherin Weister gebornen Mücke, für 136 rthl.

24. Des Johann Friedrich Jantsch von der Freyanger-
Häusler-
stelle, sub No. 40. zu Neu-Schmollen, für 320 rthl.
25. Des Martin Nitschke von dem Freygut, No. 24, zu Lange-
wiese, für 2020 rthl.
26. Des Schneidermeisters Johann Gottlieb Thiel von der Frey-
stelle, sub No. 7, 50. zu Schmarse, für 160 rthl.
27. Des Johann Benisch von der Dreschgärtnerstelle des George
Dittich zu Vogelgesang, für 70 rthl.
28. Des Johann Friedrich Mischau von der Freystelle und Garten,
sub No. 47. in der Breslauer Vorstadt zu Bernstadt, für 80 rthl.
29. Des bürgerlichen Beisgärbermeisters Benjamin Gottlob Traut-
wein von der Freystelle und Garten, sub No. 241. in der Breslauer
Vorstadt zu Bernstadt, für 850 rthl.
30. Des Ernst Heinrich Schön von der sogenannten kleinen Pfan-
derey zu Klein-Totschen, für 12000 rthl.
31. Des Königl. Preuß. Lieutenant im Cuirassierregiment, No. 4.
zu Landsberg an der Warthe, Herrn Baron von Potho, von dem freien
Allodialgut Kadleve, für 22000 rthl. Kauf- und 100 rthl. Schlüssel-
Geld.
32. Des Freygutsbesizers Johann Heinrich Stein zu Spahlig,
von einem vom Dominio Bogschütz abgetrennten Grundstücke, für
400 rthl.
33. Des Gottlieb Weiß von der Freystelle, sub No. 48. zu Klein-
Ellguth, für 1166 rthl. 7 sgr 6 d'.
34. Des Friedrich Kieswetter von der Freystelle nebst Zubehör,
sub No. 42. zu Ober-Schmollen, für 177 rthl. 10 sgr.
35. Des Benjamin Gottsche von dem Hause sub No 47. dem
Garten No 55. und der Baustelle No. 56. NB sämmtlich zu Medzi-
bohr, für 1500 rthl.
36. Des Martin Surreck von dem Angerhaus nebst Ackerstück von
einem Morgen, M. gdeburger = Maas, sub No. 30 zu Rokine, für
110 rthl.
37. Des Gottlieb Lober von der Freystelle des Christian Lober
zu Biegelhoff nebst Zubehör, für 169 rthl. 10 sgr.
38. Des Königl. Preuß. Kriegs- und Domainenrath, Herrn Eber-
hard, Grafen von Danckelmann, von dem Rittergute Schön = Ellgut,
Trebnitzschen Kreises, für 72000 rthl.
39. Des jüdischen Handelsmanns Moriz Breslauer, von dem
Schankhause, sub No. 13. am Ringe zu Medzibohr nebst Hintergebäude
und Garten, für 1300 rthl.

40. Des Gottlieb Kurack von der Häußerstelle, sub No. 23. zu Weiffenseer - Hollunderen, für 150 rthl.
41. Des Königl. Preuß. Rittmeister von der Armee, Friedrich Ludwig Heinrich von Poser et Nädlich von dem Gut Jeralischütz, für 53500 rthl. Kauf- und 300 rthl. Schlüsselgeld.
42. Des Brauermeisters Johann Daniel Endner von dem Schankhause und Garten, sub No. 39. auf der Breslauer Gasse zu Juliusburg, für 600 rthl.
43. Des Brauermeisters Johann Daniel Endner von dem zu Juliusburg unter der herzoglichen Jurisdiction hinter dem städtischen Hause, sub No. 39 an der Breslauer Strasse und städtischen Gränze gelegenen Ackerstücke, sub No. 102. des Hypothekenbuchs, für 200 rthl.
44. Des Ernst David Piersch von dem zu Juliusburg gelegenen, die Wirsowitzeren genannten Garten, sub No. 74. des Hypothekenbuchs, für 97 rthl. 4 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ dz.
45. Des Gottfried Mischau des Sohnes, von der Groscherstelle seines Vaters Gottfried zu Kungendorf, für 65 rthl. 18 sgr.
46. Des Ernst Gottlieb Fey von der freyen Erbscholtisen, sub No. 1. zu Dammer, für 2660 rthl.
47. Des Johann Friedrich Hiller von der Freystelle, sub No. 8. zu Ober-Neu-Schmollen, für 200 rthl.
48. Des Johann Christian Peschel von dem roboisamen Bauerngute, No. 13. zu Schmarse, für 720 rthl.
49. Des Carl Buntz von der Dreschgärmerstelle, sub No. 7. zu Neurode nebst Zubehörungen, für 122 rthl.
50. Des Herrn Bernhard von Prittwitz, von dem Rittergute Mienitz, für 14892 rthl. 25 sgr. 9 d'.
51. Des Königl. Preuß. Rittmeisters von der Armee, Herrn von Teichmann auf Kraschen, für seine Fräulein Tochter Caroline von Teichmann, von dem Schankhause, sub No. 78. (75 des Hypothekenbuchs) in der Herrengasse zu Medzibohr nebst Garten und Acker, für 750 rthl.
52. Des Gottfried Krause von der Groscherstelle nebst Zubehörungen, sub No. 4 (des Hypothekenbuchs) zu Maliers, für 100 rthl.
53. Des Bürger und Corduanermeister Friedrich Wilhelm Hübner von dem Freyhause, sub No. 99. auf der Funckengasse zu Bernstadt nebst Garten, für 800 rthl.
54. Des Königl. Preuß. Generalmajors ausser Diensten, Herr von Schimonstky, von dem Gute Striese, für 17250 rthl. Kauf- und 50 rthl. Schlüsselgeld.

55. Des Königl. Preuß. Regierungsraths Herrn Spalbing, von dem Frengute, sub No. 2. zu Spahlitz, für 4000 rthl. Kauf- und 150 rthl. Schlüsselgeld.

56. Des Tischlermeisters Friedrich Johann Herrmann von dem Schankhause, sub No. 47 (des Hypothekenbuchs) in der Kraschnergasse zu Medzibor, für 1000 rthl.

57. Des herzoglichen Forst- und Amtsverwalters Herrn Johann Seyffert von dem in der Kraschnergasse zu Medzibor gelegenen Garten, sub No. 55 (des Hypothekenbuchs) und von der gleichfalls in der Kraschnergasse zu Medzibor gelegenen Baustelle, sub No. 56. B. (des Hypothekenbuchs), zusammen für 400 rthl.

58. Des Büttnermeisters Johann Wilhelm Schubert von dem Hause und Garten, sub No. 48. in der langen Gasse zu Juliusburg, für 170 rthl.

59. Des Frengärtners Christoph Bartsch von der Freystelle, sub No. 2. zu Renchenhammer nebst Zubehörungen, für 555 rthl.

60. Des Stell- und Rademacher Johann Christoph Penck, von dem auf der Breslauergasse zu Juliusburg, sub No. 36. gelegenen, braunberechtigten Hause und Garten, für 215 rthl.

61. Des Johann Gottlieb Heinze von der Freystelle, sub No. 21 zu Neu-Schmollen, nebst Zubehör, für 320 rthl.

62. Des Christian Obst, von der Angerhäuslerstelle, sub No. 56. zu Wilhelminenorth nebst Zubehörungen, für 70 rthl.

63. Des Andreas Stäsche von der Freystelle, sub No. 15. zu Döberle, für 300 rthl.

64. Des Schumacher Carl Gruber von dem Haus und Garten nebst Zubehör, sub No. 93. auf der Schulgasse zu Juliusburg, für 134 rthl. 8 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d'.

65. Des Gottfried August von der Freystelle, sub No. 17. zu Spahlitz nebst Zubehör, für 600 rthl.

66. Christian Sahse hat die Freystelle nebst Zubehör, No. 6 zu Neu-Schmollen von seinen Miterben für 480 rthl. überlassen, erhalten und angenommen.

67. Des Gottfried Scholz von der Angerhäuslerstelle, sub No. 29 zu Ober-Schmollen, für 57 rthl. 5 sgr.

68. Des Kreischmers Michael Bartsch von der vormals zur Freystelle, sub No. 2. zu Zielunde gehörig gewesenen Wiese, welche neben des poplinischen Pastoriewiese zu Renchenhammer liegt, für 200 rthl.

Lüben den 27. Februar 1817. Der Herr Rämmer Jüngling hat das rothe Hofvornwerk an den Dekonom Joh. Carl Willers pro 4800 rthl. Cour. verkauft.

1. Der Herr Rämmer Jüngling hat 12 Bürgerwiesenlöser No. 5 pro 240 rthl. Cour. an den Hrn. Willers verkauft.

2. Der Herr Rämmer Jüngling hat 20 $\frac{1}{2}$ Bürgerwiesenloß, No. 45 pro 325 rthl. Cour. an Hrn. Willers verkauft.

3. Derselbe hat an denselben 3 Kreuzlöser = Acker, No. 8. pro 460 rthl. Cour. verkauft.

4. Derselbe hat an denselben 4 $\frac{1}{2}$ Bürgerwiesenlöser, No. 2. pro 200 rthl. Cour. verkauft.

5. Derselbe hat an denselben 7 $\frac{1}{2}$ Kreuzloß = Acker, No. 6. pro 800 rthl. Cour. verkauft.

6. Desgl. hat derselbe an denselben eine Wiese, No. 31. pro 300 rthl. Cour. verkauft.

7. Auch hat der Herr Rämmer Jüngling ein Ackerstück, No. 14. an den Herrn Willers pro 375 rthl. Cour. verkauft.

Gnadenfrey den 15. April 1817. Zur herrschaftlichen Confirmation sind folgende Käufe in Vertrag gekommen:

1. Das Haus, sub No. 35., an Samuel Gottfried Tobien um 1800 rthl.

2. Das halbe Tobiensche Haus an Johann Gottfried Steinberg um 2100 rthl.

3. Das Haus der Zwackschen Erben an Mathias Gottfried Zwack um 3000 rthl., und

4. Das Haus der Messerschmidtschen Erben an August Messerschmid um 800 rthl.

5. Das Bäcker Martschinsche Haus an Carl Sackisch um 1500 rthl.

Oppeln den 10. April 1817. Bey dem königlichen Gerichte der hiesigen Stadt sind folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. Des Abraham Treumann um den Georg Pfeifferschen Garten, sub No. 29. pr. 400 rthl.

2. Des Johann Hummel um die Haus- und Gartenbesitzung, sub No. 2. vom George Pfeiffer, pr. 1000 rthl.

3. Des Simon Balher um das vom Johann Heymann erkaufte Haus, sub No. 18., pr. 100 rthl., und

4. Des Joseph Kozorowsky um das Anton Hertelsche Haus, sub No. 71., pr. 400 rthl.

Freiburg den 7. April 1817. Nachstehende Käufe sind bey unten genannten Gerichtsämtern zur Verlaufsbarung vorgekommen:

I. Bey Sauernd.

1. Gottlieb Benzigs Kauf um Gottfried Ruckerts Freystelle pro 1550 rthl.
2. Johann Carl Länzers Kauf um Gottlieb Igners Stelle pro 200 rthl.
3. Christoph Heybl's Kauf um seines Vaters Garten pro 120 rthl.

II. Bey Gebersdorf.

1. Carl Gottlob Kloses Kauf um Gottfried Bergers Freygarten pro 600 rthl.
2. Gottlob Alitts Kauf um Stritzkes Haus pro 160 rthl.
3. Gottfried Schuberts Kauf um Christoph Schuberts Garten pro 400 rthl.
4. Gottfried Leußners um Leußners Haus pro 100 rthl.

III. Bey Pilsen.

Anna Gößner Zuschreibung des Maritalischen Gutes pro 4000 rthl. ex Testamento Mariti.

IV. Bey Hohenpetersdorf.

1. Gottlob Mager Kauf um seines Vaters Freyhaus pro 100 rthl.
2. Gottlieb Helfers Kauf um George Helfers Garten pro 200 rthl.
3. Christian Adhlers Kauf um Christian Sterzes Freyhaus pro 197 rthl. 4 sgr. 3 d'.
4. George Ludwigs Kauf um seines Vaters Freyhaus pro 100 rthl.

V. Bey Koblhdyle.

1. Gottlieb Krauses Kauf um George Riemers Auenhaus pro 150 rthl.

Brieg den 31. März 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Schmidt Müller, die sub No. 36. in Kreisewitz belegene Schmiede dem Gottlieb Hoffmann um 800 rthl. den 5ten und 28sten dieses Monats erkauf hat.

Daß adelich v. Prittwitz Kreisewitzer Justizamt.

Brieg den 31. März 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bürger Andreas König den Ackermorgen von der Besizung No 1. der Stadt Wanssen von dem Franz Schubert um 113 rthl. erkauf hat.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Wanssen.

Edmen den 26. März 1817. Bey der Herrschaft Edmen sind nachstehende Besizveränderungen vorgefallen:

1. Tra-

1. Tradition der Angerhäuslerstelle, sub No. 10 zu Straschwitz, an den Organisten Arndt, pro 250 rthl.
2. Kauf des Heintke um seiner Mutter Angerhaus zu Fröbels, sub No. 31, pro 30 rthl.
3. Kauf des Matthey um Barus Haus zu Löwen, sub No. 34, pro 2000 rthl.

Gräfl. van Stosch Löwener Gerichtsamt.

Ottmachau den 1. April 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 1sten April 1817. der Kauf des Anton Spiel, um die hiesige vorstädtische Häuslerstelle, No. 66, pro 85 rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekensbuch berichtigt worden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Brieg den 11. April 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gerichtsdiener Lonke der Wittwe Neugebauern den Ueberrest des Ackers, No. 38. am 24sten März 1817 um 115 rthl. abgekauft hat.

Königl. Preuss. Gericht der Stadt Wansen.

Reisse den 21. December 1816. Dato ist des Franz Scholzes Kauf, um die väterliche Mühle, No. 50, in Reinschdorf, Reisser Creisse, pro 2500 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der Franzdorfer Güter.

Ottmachau den 1. April 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 1sten April 1817 der Besitztitel für die Wittve Theresia Häring von dem brauberechtigten Hause, No. 68, welches dieselbe aus dem Nachlasse ihres Ehemannes Florian Häring, pro 630 rthl. Cour. eigenthümlich übernommen, im Hypothekensbuche berichtigt worden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Bodland den 19. März 1817. Heute ist Titulus possessionis für den Franz Mrugolla, aus Grunowitz, der sub No. 60 zu Bodland belegenen Häuslerstelle, welche derselbe von dem Martin Budara, für 180 rthl. Cour. käuflich acquirirt, eingetragen worden.

Bodland den 29. März 1817. Heute ist Titulus possessionis für den Jacob Kleinig, der sub No. 24. zu Borkowitz belegenen Freygärtnerstelle, welche derselbe von seinem Vater Mathias Kleinig in einem Werthe von 80 rthl. Cour. Kaufgeld und 179 rthl. 15 sgr. 5 d. Cour. als den 12½ jährigen Betrag eines Natural-Auszugs übernommen, eingetragen worden.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Dienstags den 22. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 12. April 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des verstorbenen Gärtners Joseph Nozaw gehörige sub No. 32, zu Zottwitz Ohlauer Creises belegene Gärtnerstelle, welche von den Ortsgerichten auf 114 Rthlr. 29 1/2 Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben theilungshalber hlermit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen, neßhalb daher Besiz- und Zahlungsfähige hlermit eingeladen werden, in dem dieshalb auf den 1. July. c. a. peremptorisch anberaumten Bietungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meistbleibenden und Bestzahlenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufzunehmene Taxe kann sowohl bey den Ortsgerichten in Zottwitz als auch in hiesiger Canzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamte zu St. Vincenz.
*) Ulberßdorf den 11. April 1817. Das Gerichtsamt zu Ulberßdorf subhastirt die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Conrad gehörige Freihändlernahrung sub No. 92. gerichtlich auf 243 Rthlr. 13 1/2 Cour. abgeschätzt, derestalt, daß sie im Termin den 20. Junius d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtsamte dem Meist- und Bestbictenden veräußert werden soll.

*) Rohrlach den 2. April 1817. Von dem hiesigen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Johann Gottfried Härtelschen sub No. 86 zu Rohrlach belegenen, auf 80 Rthl. gewürdigten Auenhändlerstelle ein Termin auf den 20sten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr hierselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe hlermit vorgeladen werden.

*) Schweidnitz den 10 April 1817. Das hiesig. Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der zu Schönbrunn belegenen, auf 433 Rthl. 8 1/2 Cour. abgeschätzten Johann Gottlieb Härtelschen Reingärtnerstelle ein einziger Bietungstermin auf den 23. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesiges Rathhaus hierdurch vorgeladen werden.

*) Rohrlach

*) **Nothlach** den 2. April 1817. Von dem hiesigen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 81. hieselbst belegenen, auf 76 Rthl. gewürdigten Possession des Johann Gottfried Krieger, ein Termin auf den 20sten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr hieselbst anberaumt worden, zu welchem die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Oppersen den 6ten März 1817. Auf den Antrag der Bauer Andreas Dambieschen Gläubiger, soll die zu Bogtsdorf in dem Jurisdiktions-Bezirk des unterzeichneten Justizamts sub No. 27. gelegene, auf 238 Rthl. 20 Sgl. in Münz Cour. gerichtlich gewürdigte Roborrbauerstelle im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und wir haben hiezu einen peremptorischen Termin auf den 20 May d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer Amtscanzley angelegt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Befähigung nachzuweisen, alsdann ihr Geboth abzugeben und denn sofort den Zuschlag zu gewärtigen, da auf ein späteres nicht geachtet werden wird. Bemerkt wird noch daß die Taxe in der hiesigen Amtscanzley während den gewöhnlichen Amtskunden nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Liegnitz den 5. März 1817. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Springer der erblichpächliche Liquidations Proceß eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 14. des Willenberg Consortii belegene Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cämmerey-Vorwerks 28 Henberg zwar erblich ausgethan worden, worüber sich aber die Cämmerey das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehn-Erbzinsgußes hat laudemial ist einen unabläßlichen Zins jährlich prästiren, und welches auf 273 Rthl. 10 Sgl. gerichtlich gewürdiget worden öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende drey Biethungs-Termin von denen der letzte peremptorisch ist, auf den 16 April Vormittags um 11 Uhr, den 17. May Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumen lassen, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in dreien Terminen entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe welche erst nach dem letzten Termine eingesehen kann weiter keine Rücksicht genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe in der Registratur mit Muße in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 5. März 1817. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Springer der erblichpächliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 16. des Willenberger Consortii belegene Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cämmereyvorwerks Willenberg zwar erblich zugethan worden, worüber sich aber die Cämmerey das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehn-Erbzinsguthes hat laudemial ist einen unabläßlichen Zins jährlich prästiren

prästiren und welches auf 903 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende 3 Biethungstermine von denen der letzte peremptorisch ist, auf den 16 April c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 17 May c. Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadt-Jussizrath Krause ansetzen lassen, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesem Termine entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an d. n Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe, welche erst nach dem letzten Termine eingehen, kann weiter keine Rücksicht genommen werden, und steht einem jeden Kauflustigen frey, die Tage in der Registratur in den Amtsstunden mit Mäße in Augenschein zunehmen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Schloß Muskau den 10. März 1817. Von dem Standesherrl. freyen Hofgerichte zu Muskau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Mar- tin Rahra gehörige Bauerguth zu Brannsdorf, welches auf 1523 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Es werden demnach alle besiz- und zahlungs- fähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den deshalb anberaumten Terminen, als den 21. April d. J. als ersten, den 21 May d. J. als zweiten, peremptorisch aber den 23. Juny d. J. als dritten Biethungs- und zugleich Adjubicationster- min, Vormittags um 9 Uhr, vor b. sagtem Hofgerichte allhier persönlich zu er- scheinen, sich über ihre Besiz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, ihr Geboth eröffnen und im leztbesagtem Termine den 23. Juny d. J. der Adjubica- tion des Rahraschen Bauergutes an den Meist- und Bestzahlenden gewärtig zu sein.

Das standesherrl. freye Hofgericht.

Wartenberg den 30. Januar 1817. Auf Antrag der Dominiat-Pächter Navelischen Vormundschaft soll die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt sub No. 45. belegene Possession die Geduld genannt, welche in Wohnhaus, Scheuer, Stal- lung nebst Obst- und Säegarten mit einem Wiesenstuck besteht und auf 855 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Bie- thungstermin auf den 6. May a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eintg laden werden.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Grüssau den 16. März 1817. Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub Tro. 1. zu Trautliebersdorf Volkenhain: Landeshutschen Creises und zwar 1½ Meile von Landeshut und 1 Meile von Friedland gelegene, zum Vermögen des Vorwerksbesizer Joseph Jungnitzsch gehörige in 320½ Morgen Säefeld, 34 Morgen Wiesen und Garten, 5½ Morgen Unland und Wegen und 1½ Morgen Teiche und Hofraum bestand, und auf 3574 Rthlr 3 sgr 4 d. Courant gerichtlich abgeschätzte Vorwerk auf Antrag sämmtlicher Real Gläubiger subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein- geladen

geladen, in dem auf den 19. May c. a. peremptorisch festgesetzten Citations-Termine Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der sich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen kann, dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird. Die Taxe von diesem Guthe kann in der hiesigen Gerichts-Registratur jeder Zeit nachgesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer
Stifts-Güter.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten December 1816. Auf den Antrag des ehemaligen Kriegsraths jetzigen Garte-Artilleriehauptmann Krävell zu Potsdam, ist das öffentliche Aufgeboth desjenigen abhanden gekommenen Hypotheken-Cessionsinstrumentes laut dessen die getheilte Kriegsräthin Krävell geb. Waltersdorf ein Quantum von 1040 Rthlr. Cour., welches ihr abseits des Königl. Stadtgerichts zu Potsdam von einem zu dessen Pupillen-Depositorium auf den im Fürstenthum Brieg und dessen Streblenschen Kreise belegenen Gütern Schönbrunn und Räscher sub Rubr. III. No. 31. haftenden Capital von 34900 Rthlr. zur Abfindung ihrer in gedachten Pupillen-Depositorio befindlich gewesenen Vermögens überlassen gewesen, unterm 2. Januar 1815. der Substanz nach und mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs ihren beiden Söhnen Adolph und Carl Krävell nach erfolgter Ehescheidung als ein Pflichttheil eigen-nützlich abgetreten hat, und welche Cession laut des auf diesem Instrumente selbst geschehenen Vermerks und dem demselben als Recognition darüber beigeheftet gewesenen Hypothekenscheins, auf die gedachten Güter Schönbrunn und Räscher den 17. März 1815. intabulirt worden ist, verfügt worden. Durch gegenwärtiges Proclama werden demnach alle diejenigen, welche an obbemerktes abhanden gekommene abgezweigte Hypotheken-Cessionsinstrument als Eigenthümer, Cessionaril, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus sonst irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch erheben zu können glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Auscultator Schmidt auf künftigen 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Liquidationstermine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und genugsam informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu den auswärtigen unbekannten Interessenten denen es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlen sollte, der Justizcommissionsrath Ludwig, die Justizcommissarien Morgenbesser und Kobliß vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, im Partheyzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und genügend zu beschreiben und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das obbemerkte Cessionsinstrument vom 2. Januar 1815 und dessen Intabulations-Recognition vom 17. März 1815. werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das mehrermähnte Original-Cessionsinstrument sodann amortisirt und dem Extrahenten ein neues wird ertheilt und ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres.

Breslau den 24. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Johann Hübner aus Groß. Saul, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bey den Caaten-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgericht's Auscultator Lausling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zukommenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlessen.

Auras den 28 Februar 1817. Da über das Vermögen des Eschler Johann George Hoffmann, welches in einem unbedeutenden Mobilare und dem Hause No. 60. besteht, Concurfus Creditorum eröffnet worden und wir zur Liquidation und Justification und der Forderungen einen Termin auf den 2ten Juny c. a. Vormittag 10 Uhr in Curia anberaumt haben, als werden hierzu die Gläubiger mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Alle diejenigen, welche Gelder, Sachen, Effecten und Brieffschaften hinter sich haben, werden zugleich aufgefördert solche bei Verlust ihres Pfandrechts ad Depositum abzuliefern.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Brieg den 6. December 1816. Von dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht sind auf Ansuchen der Beneficialerben alle diejenige, so an den Nachlaß des zu Tarnowitz verstorbenen Justizrath Padiera worüber der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 7.273 Rthl. 1 Sgr. 4 $\frac{2}{3}$ Pf. besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich d. rgefalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angefügten Liquidationstermin den 5. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Börmig, sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung ausdrücklich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweitern gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, daß Rötliche zum Protocoll verhandeln, und als denn die geschnässige Ansehung in dem abzufassenden Erstigkeitsurteil; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Beirredigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verweisen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Kommissarien, Hof- und Criminal-Rath Biersch

Justiz

Justiz-Kommissions-Rath Wichura und Justiz-Kommissarius Erberhard angewiesen, wohon sie sich einen wahren und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten verstorbenen Justiz-Rath Wackera zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

*) Leubus den 14. April 1817. Auf Antrag der Erben der zu Maltitz verstorbenen Johanna Wohlmann ist ein pecuniarischer Termin auf den 2ten Sept. m. h. 1815 zur Substantiation des zur Berl. Justiz-Kasse gehörigen daselbst gelegenen Erbtheils, so wie zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen von Seiten der bekannten und unbekannten Gläubiger anberaumt worden, es werden nun auch noch nach Aufhebung des Suspensionsdicts alle unbekannten Militärpersonen, welche an die Nachlassmasse quäsi. einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine den 21sten Juli 1817. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gesetzlich zu begründen und hierauf die Insetzung in dem abzufassenden Classificationsurtheil, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte an die erwähnte Masse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Erbsitzgüter.

*) Neumarkt den 14ten April 1817. Der Hüfener Gottlieb Hahn aus Koslau bey Canth gebürtig und zuletzt zu Zoppendorf wohnhaft, der im Jahre 1813. zum Militärdienste eingezogen und in der Schlacht bey Leipzig verwundet und vermißt worden wird da seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Neumann vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 20. Juli a. c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termine, entweder persönlich oder schriftlich bey dem unterzeichneten Justitiario hier in Neumarkt zu melden oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls bey seinem Ausbleiben und wenn die verlangte Nachricht bis zu gedachtem Termine nicht eingehen sollte, er für todt erklärt, die Ehe mit seiner hinterlassenen Ehefrau für getrennt geachtet und derselben die anderweitige Verheirathung verliattet werden wird.

Das Unverricht. Zoppendorfer Gerichtsamt.

Moss.

AVERTISSEMENTS.

*) Neustadt den 10. Decbr. 1816. Den von Schüpfeschen Gesundheitsstaffent betreffend. Dieser Gesundheitsstaffent, welcher bey Sicht, Podagra, Geschwulst, Salzflüße, Entzündungen, Kopfweh, Glieder Rücken- und Seitenschmerzen das beste und schnellste Heilmittel ist, weil dieser nicht nur die unterdrückte Ausdünstung befördert und unterhält, sondern auch alle Feuchtigkeiten abzieht, und besondere Heilkräfte äußert, so halte ich es für Pflicht, selbigen zu attestiren, und mich auch an die Reihe jener berühmten praktischer Aerzte und Chemiker mit anzuschließen, welche diesen Gesundheitsstaffent untersucht, angewendet und heilsam, wie

wie ich, befunden haben, und deren Namen im Gebrauchszettel zu ersehen sind. Nur ist zu bemerken, daß dieser Taffent nicht mit dem Puttaffent verwechselt werde. Ich statue daher dem Herrn v. Schüz hier meinen öffentlichen Dank ab, für die liebevolle Unterstützung mit Dero Fabricat, welches zwey unbemittelte Sichttrante von ihren Schmerzen befreyt, und diese wieder in den Stand setzte ihre Arbeiten verrichten zu können.

D. Karl Wilhelm Berner, Med. et Chirurg. Praec.

Dieser Gesundheitsstaftent ist ächt in Commission zu haben bey dem bürgerlichen Kaufmann Herrn Böbel Oppenheimer in Breslau.

*) Hirschberg. Unterzeichneter bietet Eltern, Schulen und Freunden der Mineralogie, sowohl einzelne Exemplare als ganze Sammlungen der merkwürdigsten schlesischen und einiger ausländischen Fossilien von verschiedener Größe zum Kauf an. Ein besonderes Verzeichniß darüber, das man sowohl bey ihm selbst, als auch bey Madam Friske in der Ecke der Klemmerzelle in No. 2028 zu Breslau haben kann, besagt das Nähere. Briefe und Gelder erbittet sich portofrey

Carl Gottl. Ernst Klemke.

*) Breslau. Meinen resp. Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt im eignen Hause Dbergasse No. 2077. wohne.

Carl Müller, Schneidermeister.

*) Breslau. Eine gebildete anständige Frau, erbiethet sich einigen jungen Mädchen sowohl in den Elementar-Wissenschaften, als auch in weiblichen Arbeiten, und sollte es verlangt werden, auch in der französischen Sprache und im Singen Unterricht zu ertheilen; sie verspricht die billigsten Bedingungen, weil sie mehr zu ihrem Vergnügen, als zu ihrem Lebens-Unterhalte, die Kenntnisse, die sie besitzt, gemeinnützig zu machen wünscht. Auch darf man sich nur an Sie wenden, wenn man Gedichte und prosaische Aufsätze im zierlichsten Styl bey Familien-Vorfällen, ernter und fröhlicher Art zu haben wünscht. Nähere Nachricht hiervon giebt der Agent Büttner auf der Ohlaurgasse im Strauß.

*) Breslau. Extra feine, weiße und bunte Caïmbrix, letztere in äußerst beliebten Dessins nebst neue Piquee- und Toilent-Beßen sind in meiner Handlung zu sehr annehmlichen Preisen zu haben. August Heinrich Anderssen, große Zunftergasse im goldnen Apfel No. 607. nicht weit von der Post und vom Salzinge.

*) Breslau den 20. April 1817. Die Verlobung meiner einzigen Tochter Julie, mit dem Landschafts-Rendanten Göritz zu Reiffe gebe ich mir die Ehre meinen Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Verwitwete Kaufmann. Bergmann.

In Beztelung auf vorstehende Anzeigle empfehlen sich beide Verlobte, zu gütigem Wohlwollen.

Julie Bergmann.
Göritz.

Bresl.

*) Breslau. Der Lohnkutscher Sommer wohnt von heut an auf der Hummeren in dem Herren Waißhause No. 846.

*) Breslau. Daß vor dem Plauerthor rechts an der Frische, ein Platz zum Trocknen der Wäsche und bald zum Wangeln auch bey schönen Wetter zum Bette sonnen, nebst allem Zubehör gegen billige Bezahlung etablirt ist und davon bald Gebrauch gemacht werden kann, ohne es vorher zu bestellen, wird hiermit ergebenst angezeigt.

*) Breslau. Frischer und ächter Nigaer Feinsamen ist zu billigen Preisen auf dem Salzring No. 561. im Comptoir zu haben.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist in Commission zu haben: Wahrheiten in allegorisch-moralischen Gedichten, nebst Fabeln, Erzählungen, Räthseln, Dialogen, u. zur gesellschaftlichen Unterhaltung von H. R. Oswald K. Geh. R. Diejenigen Leser, denen die Wahrheit in jeglichem Gewande willkommen ist, in welchem sie sich dem Verstande und Herzen macht, werden auch in dieser Sammlung Gedichte, Stoff zu nützlichen und zugleich angenehmer Unterhaltung finden und die gute Absicht des Verfassers nicht verkennen, welche seine auf Dichterruhm anspruchlose Muse, in allen seinen schon herausgegebenen Werken beledt: "Das menschliche Herz für alles Wahre und Gute zum veredelten Genuß einzuladen und es in allen Situationen des Lebens zu den Quellen der Beruhigung hinzuweisen. Preis 1 Rthlr. Cour.

*) Breslau. Heut verlege ich mein Kaffeehaus aus dem Wollschep-Hause am Kränzelmarkte nach der äußern Plauerergasse, bitte ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch und emprene mich besonders meinen bisherigen Vännern zum fernern Wohlwollen ganz ergebenst.

J. E. G. Nitter.

*) Breslau den 1. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Puppillen Collegii wird in Gemäßheit des §. 137. des 142. Tit. 17 Par. 1. des allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des verstorbenen Majors vom ehemaligen Regiment v. Kropf Ernst Wilhelm v. Kürtwisch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hienüt öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Puppillen-Collegium von Schießen.

*) Neustädte! den 12. April 1817. In Termino d. 20. Juni c. soll das dem Bäcker Carl Reiche zugehörig brauerrechtliche auf 913 Rthlr. 21 ggr. abgeschätzte Haus sub No. 117. am Ringe, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, so hierdurch zu Wessenschaft kauslustiger und befähigter Personen gebracht wird. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger des v. Reiche zur Angabe ihrer Forderungen und deren Grundes zu besagten Termine, unter Androhung, sonst nicht weiter damit gehört zu werden, citirt.

Das Königl. Stadtgericht.

Beilage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Steinau an der Oder den 1sten März 1817. Bey dem Königl. Gerichtsamte Preichau sind pro 1816 nachfolgende Besiz. Veränderungen vorgekommen.

1. Kauf einer Fienhäusle-Stelle zu Preichau von Franz Joseph Scharfe, an Michael Niesel, pro 85 Rthl.
2. Dergl. über ein Angerhaus zu Dahme, von Anton Neumann, an den Schull. hrer Ferdinand Hahn, pro 100 Rthl.
3. Dergl. über eine Bauer. Mahrung zu Sechswitz, von den Hanns Balzer Schöubernerschen Erben an den Joseph Hain zu Eblendouff, pro 600 Rthl.
4. Dergl. über den Kreischam zu Klein-Kauschwitz, von der Anna Catharina verw. Scharfe an ihren Sohn Ignaz Scharfe, pro 200 Rthl.
5. Dergl. über eine Bauer. Mahrung zu Dahme, von Johann Christoph Urtz, an seinen Sohn Johann Franz, pro 160 Rthl.
6. Dergl. über eine Dreschgärtnerstelle daselbst von Gottfried Bogel, an seinen Sohn Gottlieb, pro 150 Rthl.
7. Dergl. über eine Angerhäuslerstelle daselbst, von Carl Niesel an Ignaz Stiller, pro 100 Rthl.
8. Dergl. über eine Angerhäuslerstelle daselbst, von Ignaz Stiller an Johann Gottlieb Witschke, pro 120 Rthl.
9. Dergl. über ein Gartenhaus zu Queissen, von der Witwe Wand an Johann Kupprecht Hülle, pro 270 Rthl.
10. Dergl. über eine Häuslerstelle zu Kreplau, von Anton Knie an Gottlieb Kappner, pro 25 Rthl.
11. Dergl. über eine Häuslerstelle zu Queissen, von den Joseph Stillerschen Erben an verebl. Elisabeth Weidharn, pro 155 Rthl.

12. Dergl.

12. Dergl. über ein Angerhaus zu Korbbrünnig, von Carl Stephan an Anton Knobloch, pro 142 Rthl.

13. Dergl. über ein Angerhaus daselbst, von den Caspar Siegertschen Vormündern, an Gottfried Kahl, pro 40 Rthl.

14. Dergl. über eine Frengärtnerstelle daselbst, von Johann Joseph Jungaitch an Carl Anton Seiffert, pro 400 Rthl.

15. Dergl. über eine Bauer-Nahrung zu Zehelwitz, von Joseph Prietsch an seinen Sohn Caspar Prietsch, pro 320 Rthl.

16. Dergl. über den Kretscham zu Kreblau, von Johann Friedrich Schwantag an seinen Sohn Johann Carl Schwantag, pro 720 Rthl.

*) Consladt den 21. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Consladt macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1816 bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen.

1. Kauf des Johann Schwinger, um ein Stempelsches Ackerstück, für 115 Rthl.

2. Kauf des Ernst Müller, um ein Stempelsches Ackerstück, für 152 Rthl. 15 sgr.

3. Kauf des Carl Christ. Späkel, um das Zumblicksche Haus für 218 Rthl. 20 sgr.

4. Kauf des Gärber Vierwagen, um das Zumblicksche Ackerstück für 218 Rthl.

5. Kauf des Arrendatoris Peisler, um die Cailowskysche Brandstelle für 140 Rthl.

6. Kauf des Christian Baumgärtner, um den Cailowskyschen Säegarten für 185 Rthl.

7. Kauf des Christian Cailowsky, um die Cailowskysche Wiese, für 162 Rthl. 20 sgr.

8. Kauf des Jakob Pawlick, um die Cailowskysche Copaline, für 244 Rthl.

9. Kauf des Arrendator Scholze, um eine dergleichen Copaline, für 138 Rthl. 12 sgr. 6 d'.

10. Kauf des Wilhelm Cailowsky, um die Cailowskysche Scheuer, für 56 Rthl. 5 sgr.

11. Kauf der Eva Späkel, um eine Späkel'sche Wiese, für 70 Rthl.

12. Kauf

12. Kauf des Wilhelm Grünberg, um den 4ten Theil der Miespl. schen Scheuer für 6 Rthl. 25 gr. 8 $\frac{1}{2}$ d'.

Frensburg den 22sten März 1817. Nachstehende Käufe sind im vergangen halben Jahre zur Verlautbarung vorgekommen.

I. Bei dem Gerichtsamt zu Oberkunsendorf.

1. Gottlieb Köplers, Kauf um seines Vaters Bauernguth, pro 1910 Rthl.

2. Gottlieb Töts, Kauf um Gottfried Treutlers Bauernguth, pro 3600 Rthl.

3. Carl Gottlieb Vogts, Kauf um seines Vaters Gottfried Vogts Freihaus, pro 100 Rthl.

4. Gottlieb Denkes, Kauf um Gottlieb Töts Bauernguth, pro 3000 Rthl.

5. Gottfried Flegels, Kauf um Gottlieb Meyers Freistelle, pro 400 Rthl.

6. Gottlieb Heinzels, Kauf um seines Vaters Freihaus, pro 200 Rthl.

II. Bei Nieder-Änsdorf und Wickendorf.

1. Joseph Radu-as, Kauf um sein väterliches Auenhaus, pro 100 Rthl.

2. Gottlieb Hübners, Kauf um seines Vaters Auerhaus, pro 200 Rthl.

Ottmachau den 19ten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 19ten März 1817 der Kauf des Franz Quacke um die hiesige vorstädtische Häuslerstelle No. 100 nebst Gärthchen und 2 Ackerstücke zusammen von 3 Schfl. Ausfaat pro 250 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekendenuche berichtigt worden.

Ottmachau den 19ten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 19ten März 1817 der Kauf des hiesigen Königl. Stadtrichter Herrn Joseph Walter, um das hieselbst belegene brauchberechtigte Haus sub No. 7. pro 2000 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekendenuche eingetragen worden.

Meiße den 21sten November 1816. Date ist der Kauf des Andreas Röcher, um Franz Röcher'sche Bauerguth No. 25. in Mogwitz Meißer Kreises, pro 200 Rthl. confirmirt worden.

Das von Wanklersche Gerichtsamt Mogwitz.

Löwen den 26sten März 1817. Bei der Herrschaft Jäschkittel sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Netzer, um Sebers Gärtnerstelle zu Ober Jäschkittel, sub No. 3., pro 114 Rthl.

2. Tradition des Kretschams sub No. 13 zu Ober Jäschkittel an die Wittwe Schwiden, pro 449 Rthl.

3. Kauf des Dohmann, um der Schwiden Kretscham sub No. 13. zu Ober Jäschkittel, pro 1480 Rthl.

Löwen den 26sten März 1817. Bei Michelau, Brieg'schen Kreises sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Tradition der Hofgärtnerstelle sub No. 26. an die Wittve Geppert, pro 40 Rthl.

2. Tradition des Bauerguths sub No. 20. an die Wittve Frohner, pro 700 Rthl.

3. Tradition der Freystelle sub No. 61. an die Wittve Horn, pro 100 Rthl.

4. Tradition der Freystelle sub No. 71. an die verhehlchte Pusch, pro 50 Rthl.

5. Tradition der Freystelle sub No. 51. an den Franz Gauske, pro 100 Rthl.

Schweidnitz den 1sten April 1817. Designation derer vom 1sten October 1816 bis ulto März 1817 beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz verlaublichen Käufe.

A. Aus der Stadt.

1. Handschumacher Gansauges Kauf, um das Wittve Müllersche Haus No. 231. für 450 Rthl.

2. Schumacher Meister Kochs Kauf, um die Sträubische Schubant No. 38. für 80 Rthl.

3. Handschumacher Rennans Kauf, um das der verw. Weißgerber Müller gehörige Haus No. 150. für 2300 Rthl.

4. Brandweinbrenner Carl Langners Kauf, um das Gürsler Karpesche Haus No. 458. für 565 Rthl.

5. Vermittwete Weißgarber Müller, geb. Glogauer, Kauf, um das Kaufmann Salomonsche Haus No. 629. für 380 Rthl.
6. Schumachermeister Verbiß Kauf, um die Kochsche Schubauß No. 38. für 176 Rthl.
7. Gerichtsscholz Puges Kauf, um der verm. Buch gehörige Haus No. 57. für 600 Rthl.
8. Fleischhauer Franz Hoffmann Kauf, um das der unverehl. Rudolph gehörige Haus No. 258. für 1100 Rthl.
9. Carl Gottlob Schuberts Kauf, um das Knoblichsche Wirthshaus zu den drey Pollacken No. 481. für 510 Rthl.
10. Züchernermeister Carl Heinrich Möhrings Kauf, um das Zirkelschmied laupfische Haus No. 55. für 380 Rthl.
11. Gürtlermeister Johann George Märkels Kauf, um das Destillatne Meyersche Erbenhaus No. 198. für 1800 Rthl.
12. Rietschmer Pelfners, aus Schönbrunn Kauf, um 12 Schfl. Freilacker sub No. 19. vom Bürger Teutler für 1200 Rthl.
13. Desselben Kauf, um das Treutlersche Frei-Ackerstück No. 67. für 350 Rthl.
14. Bürger Johann Christoph Scholzes Kauf, um Schneider Weißes Haus No. 374. für 700 Rthl.
15. Schneider Carl Friedrich Weißes Kauf, um das Scholzesche Haus No. 375. für 2400 Rthl.
16. Tuchmacher Johann Benjamin Selters Kauf, um das subhaftirte Schumacher Fensche Erbenhaus No. 219. für 900 Rthl.
17. Friederich Streubigs Kauf, um das Tuchmacher Korbnersche Haus No. 561. in der Vorstadt für 400 Rthl.
18. Bäcker Samuel Krauses Kauf, um das Bäcker Ernst Fischersche Haus No. 215. für 3300 Rthl.
19. Verhehlichte Schneider Schob, geb. Hänslers, Kauf, um die Schumacher Gottfried Sträubigischen Häuser No 353 und 354. für 700 Rthl.
20. Gottfried Grises Kauf, um das Caspar Grospiessches Haus No. 129 für 450 Rthl.
21. Stellmacher Johann Gottlieb Köbners Kauf, um das der Bürtner-erwitwete Scholz gehörige Haus No. 6. für 1500 Rthl.
22. Tuchmacher Gottlieb Rüglers Kauf, um das Tuchmacher Benjamin Seltersche Haus No. 219. für 1200 Rthl.
23. Tapezirer George Friedrich Plages Kauf, um das Christoph Schol-
zische Haus No. 374. für 600 Rthl.

24. Müller Jakobs Kauf, um zwei von der Stadt erkaufte Auenstücke, für 60 Rthl.
25. Caroline verw. Prosch, geb Kubacka Kauf, um das Peter Kramp-
sche Wirthshaus No. 56 für 1100 Rthl.
26. Bürstenfabrikant Johann Christoph Krauses Kauf, um das Justiz-
Commissarius Langenmayersche Haus No. 17. für 4750 Rthl.
27. Forster Caspar Nowacks Kauf, um das Bayersche Haus No. 48.
für 590 Rthl.
28. Gastwirth Andreas Reimanns Kauf, um den Schreibnerschen Gast-
hof No. 493. für 4600 Rthl.
29. Ballenbinders Johann Gattlieb Schindlers Kauf, um das Andreas
Reimannsche Haus No. 467. für 1300 Rthl.
30. Gastwirth Carl Friedrich Trenkers Kauf, um das Stuckardische
Wirthshaus No. 595. für 2000 Rthl.
31. Tuchmacher Johann Böhmers Kauf, um das der Handschumacher-
Wittve Gold gehörige Haus No. 281. für 1150 Rthl.
32. Töpfermeister Johann Urbans Kauf, um der verw. Delsmüller
Haus No. 589. für 300 Rthl.
33. Weißgerbermeister Gottlieb Pohls Kauf, um die Gerberwerkstatt
der Wittve Müller No. 455 für 200 Rthl
34. Fleischhauernermeister Gottlieb Rahmsfelds Kauf, um der Wittve
Gebauern Haus No. 291 für 170 Rthl.
35. Schneidermeister Ehrenfried Schindlers Kauf, um das Dippoldische
Haus No. 121. für 450 Rthl.
36. Schumachermeister Verbisch Kauf, um die Humlersche Schubank
No. 24. für 160 Rthl.
37. Siebmacher Christian Dominiks Kauf, um das Hutmacher Schol-
zische Haus No. 166. für 1400 Rthl.
38. Hutmacher Gottlob Scholzes Kauf, um das Hutmacher Pencker-
sche Haus No. 379. für 500 Rthl.
39. Bäckermeister Friedrich Wilhelm Reiters Kauf, um das Gans-
engesche Haus No. 231. für 500 Rthl.
40. Instrumentmacher Roded Kauf, um das der verw. Habermann
gehörige Haus No. 266. für 2150 Rthl.
41. Krasnehlmacher Carl Zimmermanns Kauf, ums mütterliche Haus
No. 575. für 300 Rthl.
42. Benjamin Haufes Kauf, um das mütterliche Vorwerk No. 472.
für 10500 Rthl.

43. Benjamin Hanks Kauf, um die mitterllichen Freidcker No. 100. für 1600 Rthl.

44. Desselben Kauf um die große Hospitalwiese No. 62. für 2500 Rthl.

45. Zuchsheermeister Huberts Kauf, um das Färber Kumlersche Haus No. 172. für 2500 Rthl.

46. George Jäckels Kauf; um der Wittwe Zimmermanns Haus No. 569. für 170 Rthl.

B. Vom Lande.

47. Schmidt Börs Kauf, um das Süßmannsche Auenhaus No. 46. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 290 Rthl.

48. Gottlob Richters Kauf, um Anton Jäckels Auenhaus No. 18. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 254 Rthl.

49. Anton Jäckels Kauf, um das Constandische Halbbaus No. 7. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 162 Rthl.

50. Gottlieb Rutsches Kauf, um Gottfried Geislers Freystelle No. 5. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 500 Rthl.

51. Holzhändler Carl Börs Kauf, um der Wittwe Börs Auszugshaus No. 28. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 170 Rthl.

52. Weber Wilhelm Kalmes Kauf, um das Weber Arlitsche Auenhaus No. 10. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 300 Rthl.

53. Carl Glasers Kauf, ums Glasersche Erben-Bauerguth No. 28. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 648 Rthl.

54. Johann Ehrenfried Heibers Kauf, um den Seeligerschen Erben Bauerguth No. 22. zu Bögendorf für 4200 Rthl.

55. Johana Gottfried Präckelts Kauf, um das Dreschersche Auenhaus No. 26. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 266 Rthl.

56. Tagelöhner Gottlob Schramms Kauf, um Gottlieb Rutsches Halbbaus No. 6 zu Leuthmannsdorf B. S. für 135 Rthl.

57. Landwehr-Unterofficier Neumanns Kauf, um das Klambische Erben Auenhaus No. 15. zu Högiersdorf für 220 Rthl.

58. Gottlob Friedrichs Kauf, um die Gottlob Reigefindsche Freygärtnerstelle No. 15. zu Kletschau für 600 Rthl.

59. Carl Faus Kauf, um Hoffmanns Scholtisey No. 1. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 7500 Rthl.

60. Desselben Kauf, um Hoffmanns Bauerguth No. 12. zu Leuthmannsdorf Gr. S. für 7500 Rthl.

61. Desselben Kauf, um Gottfried Langers Bauerguth No. 27. zu Leuthmannsdorf B. S. für 1550 Rthl.

62. Benjamin Hanke's Kauf, um den mütterlichen Antheil an der sub No. 31 zu Hohaiersdorf belegenen Freyhäutnerstelle für 2000 Rthl.

63. Desselben Kauf, um die mütterliche Gärtnerstelle No. 9 zu Kleischkau, für 200 Rthl.

Ottmachau den 20sten März 1817. Beim Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 20sten März 1817 der Kauf des Leopold Gintzer, um die hiesige vorstädtische Häuslerstelle No. 96. nebst Gärthen und ein Ackerstück von $1\frac{1}{2}$ Schfl. Ausfaat pro 174 Rthl. 18 gr. $10\frac{7}{8}$ d. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neisse den 22sten Januar 1817. Dato ist der Josepha Thunig die in Ober-Lassoth. Neisser. Kreises sub No. 14. belegene Freyhäuslerstelle des Ignaz Thunig pro 164 Rthl. gerichtlich tradirt worden.

Das August v. Gilsenheimbsche Gerichtsamt Ober-Lassoth, Nieder-Fauritz.

Frankenstein den 10. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Fuhrmann das von dem Florian Frömdorff, p o 6300 Rthl. Cour. erkaufte Fauer gut, sub No. 44. zu Bad. civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 2. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Kauf- und Handelsmann Elias Cohn das von dem Uhmacher Johann Adam Fen; pro 4000 Rthl. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 1. civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 2. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schlossermeister Vincenz Schuster das von den Onophrius Faberschen Verlassenschafts, Gläubigern, pro 300 Rthl. erkaufte zweibierige Haus, sub No. 235, civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 23. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Gastwirth Johann Fischer, der von dem Färbermeister Johann Scholz, pro 100 Rthl. Cour. erkaufte Gartenfleck, sub No. 125, civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 20. August 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schneider Franz Schönfelder das von der Johanna Welzel geborne Malascheck, pro 214 Rthl. Courant erkaufte Haus, sub No. 93, civiliter tradirt worden.

Mittwochs den 23. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

Breslau den 7ten März 1817. Bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das den Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Christian Gottlieb Bandtke gehörige mit No. 326. bezeichnete auf der Weißgerbergasse belegene Haus, welches a 5 pro Cent auf 1348 Rthlr. 12 ggr. und a 6 pro Cent auf 1123 Rthlr. 18 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in Terminis den 17. April, den 1. May, peremptorie aber den 22. May a. c. Vormittags um 10 Uhr im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Befähigte Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, sich zu vorbestimmter Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Witte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach als denn obgedachtes Haus in dem letzten Versteigerungsstermine dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der vermündschaftlichen Behörde, ohnfehlbar zugeschlagen auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit entgegen sehen kann.

Breslau den 18. November 1816. Von dem hiesigen Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real Creditoris die Subhastation der Cavallner Vorderwalde-Necker und Wiesen in Abscheitung verfaßt, und Termin licitationis auf den 17. Februar, den 14. April und den 11. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden. Befähigte und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages und Stunde auf dem Amte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramte.
*) Breslau den 21. Februar 1817. Nachdem auf den Antrag eines Königl. hochlöblichen Stadtwaisenaamtes ein anderweiter Licitationstermin des Masnikowsky'schen sub No. 486. belegenen, dessen Bombardements-Schaden mit 4120 Rthlr. bonificirt werden sollen, vor dem Herrn Justizrath Witte auf den 28. Juni c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist, so werden Kauflustige und Befähigte und Zahlungs-fähige hiermit dazu abermals vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Trachenberg den 15. April 1817. Die hieselbst unter No. 151. gelegene 734 Rthlr. geschätzte Possession der Postcommissarius Eybelschen Eheleute soll bey eröffneten erb-schaftlichen Liquidationsproces öffentlich verkauft werden. Diese Subhastation

hastation und der auf den 25. Juni d. J. anberaumte Termin wird allen Kauf-
lustigen als Einladung hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

* Trachenberg den 15ten April 1817. Auf den Antrag des Magistrats
wird im Wege der Execution das brauberechtigte Haus No. 38. und Schmiedewerk-
statt 80 Nthlr. geschätzt und das 86 Nthlr. 16 ggr. gewürdigte Handwerksgeräthe
subhastirt und öffentlich an den Meißbietenden verkauft. Der Termin steht den
25. Juni d. J. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 9. April 1817. Ds auf 31. Nthlr. abgeschätzte Kuppe-
sche Haus No. 20. zu Niederzieder soll in Termino den 4. Juni d. J. vor uns auf
hiesigem Rathhause an den Meißbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu
Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Warthau den 10ten April 1817. Das reichgräflich v. Frankenberg-
sche Gerichtsamt hieselbst subhastirt im Wege der Execution das dem Gottlieb Fun-
gel zu Ober-Großhartmannsdorf gehörige, auf ein Quantum von 95 Nthlr. ge-
richtlich gewürdigte Haus in Termino den 11. Juni d. J. und ladet Kauflustige zur
Abgabe ihrer Gebote in hiesige Canzley früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusiche-
rung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den
Meißbietenden geschehen wird.

*) Bieleu den 11. April 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt ge-
macht, daß die hieselbst sub No. 76. belegene, auf 126 Nth. 6 sgr. 8 d. in Cour.
gerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des verstorbenen Pfarrwidmuthspächter An-
dreas Siller gehörige Feenhäuslerstelle im Wege der freywilligen Subhastation
auf den Antrag der Intestat-Erben an den Meißbietenden verkauft werden soll.
Es ist daher d. selbhalb ein einziger und peremptorischer Biethungstermin auf den
18 Junii dieses Jahres angesetzt worden, und werden daher alle befähigte Kauf-
lustige hiermit eingeladen, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich in der Ge-
richts-Canzley auf hiesigem Schlosse einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch
die Adjudication nach eingeholter Genehmigung der Int. ressenten zu gewärtigen.
Auf Gebote, welche nach dem Pictationstermin einkommen dürften, wird nicht
weiter reflectirt werden, so wie auch besondere Kaufsbedingungen außer baarer Ein-
zahlung des Meißgebots nicht stattfinden. Die Taxe kann übrigens bey den hie-
sigen Ortsgerichten sowohl, als auch bey dem unterfertigten Justizamte zu jeder
schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Bieleu.

Lehmann.

*) Briesg den 1. April 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landes-
gericht auf Ansuchen des Victor Rosenberg, die in dem Judicial-Depositorio des
unterzeichneten Ober-Landesgerichts befindlichen nachbenannten Juwelen und Prä-
tiosen, und zwar: 1) ein silbernes Waschbecken nebst Gießkanne; 2) vier große
und

und 4 kleine silberne Leuchter; 3) ein Deseune; 4) ein paar brillante Ohrringe; 5) ein Halsband von einzelnen Steinen; 6) ein goldenes Halsband von Amethyst; 7) ein Halsband mit Perlen und Ohrringen; 8) ein Halsband mit Topas nebst Ohrringen; 9) eine Schnur achter Perlen, und 10) ein kleines Schloß mit Brillanten an den Weißbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und ein Bietungstermin hierzu auf den 22sten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Juwelen und Präriosen nach der aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2140 Rthl. 12 ggr. gewürdigt worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im obigen Termine die benannten Stücke unfehlbar zugeschlagen, auf die nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Ober-Glogau den 12ten April 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die in Wielitsch sub No. 16. gelegene, auf 148 Rthl. 28 ggr. 8 d. gerichtlich abgeschätzte Franz Felsche Freygärtnerstelle in Termino peremptorio den 28. Juni c. a. öffentlich an den Weißbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schindler, Justiz.

*) Constadt den 14. April 1817. Die zur Fleischer Biernothschen Concursmasse gehörende, hinter dem herrschaftlichen Garten belegene Wiese, welche auf 20 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll in Termino den 3. Juni d. J. öffentlich an den Weißbietenden verkauft werden, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen; sich in dem besagten Termine Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, und hat der Weiß- und Weißbietende den Zuschlag nach eingegangener Genehmigung des Magistrats Curatoris und der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Constadt.

Neurobe den 17 März 1817. Im Wege der Rechtschülfe wird die Franz Winklerich zu Eule gelegene, und auf 485 Rthlr. Cour. gewürdigte Gärtnerstelle, wozu außer dem Wohngebäude zu 6 Sack Ackerland, ein Stück Wiesewachs und ein Stück Waldung gehört, hiermit zum öffentlichen Verkauf ausaebothen und Terminus unicus auf den 6. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtscanzlei anberaumt. Besitz- und zahlungsbähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine vorgeladen und hat der Weiß- und Weißbietende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere in Termino abzugebende Gebote nicht reflectirt werden wird.

Graf v. Magnisches Neurober Gerichtsamt.

Kupp den 5. Februar 1817. Die sub No. 30. zu Groß-Döbern belegene

Woboth-

roboch'same Kauerstelle, welche dem Blasel Mafeska zu gehört und die auf 251 Rthl. 3 sgl. gewürdigt worden ist, soll Schuld halber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 25. Juni c. Vormittags um 9 Uhr alhier anberaumt, und es werden dahero Kaufsüßige zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Rent. Gerichtsamte.

Guhrtwig's Breßlauschen Creises den 7. März 1817. Auf Antrag der Anton Scholischen Erben soll die zur Verlassenschaftsmasse gehörige auf 101 Rthlr. 14 ggr. Cour. gewürdigte Deschgärtnerstelle, den 13. May c. öffentlich verkauft werden, weshalb beßig- und zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Guhrwig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das freierlich v. Gullfried Guhrwiger Gerichtsamte

Mittels-Gerlachshausen den 18. März 1817. Es soll hier zu Mittels-Gerlachshausen bey Marklissa, Laubaner Creises, die dem Johann George Schön zughörige Wirthschaft, bestehend in einem Wohngebäude und Scheune, mit 8 Scheffeln pfluggängigen Boden und 3 Scheffeln Wiefewachs Dresdner Maasßes welche auf 955 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu drey Biethungstermine, nämlich der 9. April, der 30. April und 21. May dieses Jahres anberaumet worden sind. Alle beßigen und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher hierdurch aufgefodert, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine vor uns zu erscheinen und zu gewärtigen, daß den Meist- und Bestbiethenden diese Wirthschaft unter den in Subhastations-Terminen bekannt zu machenden Bedingungen und erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird.

Nelich v. Uchtrich'sches Panimort. Gericht.

Hirschberg den 22. October 1816. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadt Gerichte soll das sub No. 892. hieselbst gelegene auf 2718 rthl. 8 ggr. abgeschätzte, zur Concursmasse des Kaufmann Lante gehörige Haus in Terminis den 21. Januar, 18. März und 24. May 1817. als den letzten Biethungstermin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadt Gericht.

Groß-Glogau den 18. Februar 1817. Die bei hiesiger Stadt belegene Müller Stephanischen Grundstücke abgeschätzt auf 1555 Rthl. sollen an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind den 25. März, den 25. April und 5 Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Sagan den 26sten Juli 1816. Ad Instantiam des v. Krachtschen Concurs-Curatoris wird das im Fürstenthum Sagan und dessen Friedbuser Creise zu Erb- und adlichen Rechten belegene Gut Dubrau neß Zuchhör Schrotthammer, welches auf 30580 Rthlr. 21 sgr. 3 d'. landschaftlich gewürdigt ist, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kaufsüßige werden aufgefodert sich in den hiez zu anberaumten Terminen den 25sten November d. J., so wie den 26sten Februar und 28sten May f. J. in dem Sessionszimmer des unterzeichneten

Gerichts

Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Fürstenthums-Gerichts-Director Dalk entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Fiedler und Hofrath Wegke in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben und die Abjudication zu gewärtigen. Auf später angebrachte Gebotthe wird nicht Rücksicht genommen und können die Tax-Verhandlungen in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Kankau Mariischen Kreises den 6. März 1817. Auf Antrag der Christian Schröterschen Gläubiger soll dessen sub No. 14. hieselbst gelegene, auf 130 Rthl. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, den 12. May c. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Behuf heßig- und zahlungsfähige Käufer hierselbst durch vorgeladen werden, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Schickfuß Bankauer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Hauptstadt und Residenzstadt verordneten Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Rosenberg, welcher im Jahr 1798. aus Worsfeld in Virginiten die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Löbel Beitel und Joseph Beitel Rosenberg dergestalt hiermit öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27. October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputato, Herrn Justizrath Borowski entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnefehlbar melden im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt wird.

Breslau den 11. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von denselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede und insbesondere auch die unbekannten Militairpräsentenden, welche an das Vermögen des sich von hier entfernten Kaufmann Carl Friedrich Figer dessen Activ-Zustand in dem eingereichten Inventario auf 1569 Rthl. 9 gld. 9 d., der Passiv-Zustand hingegen auf 12031 Rthl. 22 sgl. 3 d. angegeben worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch vorgeladen, vom 12. Februar a. f. an gerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 14. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocol anzusetzen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtheil zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben

bleiben, und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Friedrich Jähres präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herrn Enge und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 11. Januar 1817. Der als Soldat bei der 4ten Compagnie im 3ten Bataillon des Königl. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments im Jahr 1813 auf dem Marsche nach Frankreich in Eissenach zurück gebliebene, und nachher verschollene Franz Richter, wird auf den von seinem Eheeweibe Clara geborne Nowag, gemachten Antrag wegen Todes Erklärung hiermit vorgeladen, von seinem Leben, und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 9ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Secretair Briere anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. (G.)

Königl. Preuß. Hofrichter-Unt.

Breslau den 25. October 1816. Nachdem die Rosine verehel. Stubenmaler Theisner geb. Rosenstein gegen ihren abwesenden Ehemann den Stubenmaler Carl Theisner unterm 7. May a. c. auf Ehescheidung ex capite malitiosä desertionis geklagt, und wir Terminum zur Klage Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Seiffert auf den 24. May 1817. Vormittags um 10 Uhr angelegt haben: so citiren wir Verklagten dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in diesem Termine einfinden, und die Klage-Beantwortung bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen solle, daß er der in dieser Klage enthaltenen Thatfachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt. (G.)

*) Briesg den 1. April 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Cassé des 4ten Bataillons des 5ten Schleßischen Landwehr-Infanterie-Regiments zu Reiffe vom 1. Januar bis Ende December 1814. angerechnet, Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 30. August 1817. Vormittags um — Uhr alhier in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Commissarius Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. entweder in Person oder durch einen aus den hiesigen Justizcommissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, wozu bey mangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Eberhard, Pilastki und Stöckel vorgeschlagen werden, zu gestellen, indem die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraum an die bezeichnete Cassé durch Auserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden wird. (G.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schmiedeberg den 16. April 1817. Von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der Sohn der

der alhier verstorbenen Mauergeßellen Wittwe Anne Rosine Bartusch geb. Mattern der vor 10 Jahren von hier auf die Wanderschaft gegangene Cattundrucker Geselle Benjamin Gottlieb Bartusch, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufhalt keine Nachricht gegeben, hierdurch dergestalt vorgeladen, daß derselbe oder Jalis er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben sich binnen 9 Monaten vom 24. hujus angerechnet, peremptorie aber den 22. Februar 1818. schriftlich oder persönlich melden, und sodann weitere Anweisung gemäßen sollte, wobei die Verwarnung hinzugefügt wird, daß wenn derselbe sich weder vor noch in diesem Termine melden sollte, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, er demnächst für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen befindenden Umständen nach, seinen nächsten sich legitimirenden Verwandten, oder Jisico regio zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Weigelsdorf bey Reichenbach den 14 April 1817. Die unbekannten Gläubiger des zu Ober-Pommersdorf insolvendo verstorbenen Bauers Anton Kother werden andurch aufgefordert, ihre an die Kother'sche Masse habenden Anforderungen binnen 9 Wochen und spätestens den 23. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Weigelsdorfer Gerichtsamtscanzley anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls nachher die Anschriftung der Masse unter die bekannten Gläubiger nach den Festsetzungen des zwischen denselben errichteten Vergleichs erfolgen und die sich nicht gemeldeten Gläubiger an die Masse werden präcludirt, auch denselben gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Ober-Pommersdorfer Gerichtsammt.

*) Briesg den 25. März 1817. Von dem Königl. Ober Landesgericht von Ober-Schlesien sind alle diejenigen unbekannten Militärpersonen, welche an das Vermögen des ehemaligen Erbscholtisen Besitzers Bergmann zu Kostenthal, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet worden, und welches hauptsächlich in den Kaufgeldern der genannten Erbscholtisen besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 6 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Akkunden, worauf sie sich gründen stützen, hiernächst aber in dem anberaumten Liquidationstermin den 13. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, daß Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die geschmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurteil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gemäßen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilaske und Justizcommissionsrath Wichura angewiesen, wovon sie sich einen

einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Hienach sich also sämmtliche unbekannte im Militairdienst befindliche Gläubiger des vorgeordneten Bergmann zu achten haben. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

Neustadt in Oberschlesien den 3. Februar 1817. Bei dem Gerichts- amte Ludwigsdorf v. Försterschen Antheils soll auf den Grund der in der gerichtl. Registratur vorhandenen und von den Besitz in der darunter gelegenen Grundstü- cke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabel ein Interesse zu haben vermeynen, und ihrer For- derung das mit der Ingressation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hiermit aufgefordert sich deshalb innerhalb 3 Monathen und zwar spätestens bis zum 22. May d. J. zu melden, ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben, und zu gewärtigen, daß sie nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts einge- tragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr ding- liches Recht gegen einen Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer, nicht ausüben können, in jedem Falle aber damit den e.ingetragenen Posten nachstehen müssen, doch bleiben allen denen die eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) ha- ben, ihre Rechte ex §. 16 und 17 Tit. 22. Eb. I. A. L. R. und § 58. des Anhan- ges zum A. L. R. vorbehalten, obzwar es ihnen auch frei steht, solche, nach dem sie gehörig anerkannt und erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das v. Förster Ludw. Gerichtsamt.

Hauenschild, Just.

Glogau den 7ten Februar 1817. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Bries im Glogaueschen Kreise sub No. 24. belegenen auf 329 rthl. 10 sgl. Cou- gezähsten Christian Seustlebens ten Freigärtnerstelle steht ein neuer Termin auf den 21sten Mai 1817 an. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert ge- dachten Tages früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Bries zu er- scheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Er- ben und des obervormundschastlichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenige, welche an das zu verkaufende Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in dem ge- dachten Termine zu erscheinen, ihre Prätenfa anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß mit dem Verkaufe jenes Grundstücks und mit Vertheilung der Kaufgelder ohne ihre weitere Zuziehung vorgegangen werden wird.

Das Gerichts Amt von Bries.

Nachur.

Rudelsdorf den 23. Februar 1817. Von dem oblich von Wittwischen Gerichtsamt ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 134. hieselbst belegenen, auf 220 Rthl. C. gewürdigten Possession des Seifenieders Carl Benjamin Bauer ein peremptorischer Termin auf den 19 May d. J. Vormittags um 1. Uhr hieselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Beplage

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. April 1817.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Verm. Oblauerthor, Längegasse im Hause des Commerc. Cassirer Dito ist eine Wohnung zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Zu verauctioniren.

*) Schönau den 12. April 1817. Kauflustigen wird hiemit bekannt gemacht, daß auf den 22. May d. J. des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Hause sub No. 55. hieselbst verschiedene Effecten bestehend in Taschenuhren, Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles, Hausrath und etwas Porcellain u. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verauctionirt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Berlin den 4ten März 1817. Seit der Zeit, wo man angefangen hat, die technischen Gewerbe nach den Grundsätzen der Physik und Chemie zu verbessern, hat man auch in der Branntweinbrennerey wesentliche Fortschritte gemacht. Es sind mancherley Vorschriften vorhanden, den Getrennte-Branntwein von seinem unangenehmen Fuselgeschmack zu befreien, unter welchen ich vorzüglich die Kohle als das wirksamste Mittel gefunden habe. Allein die Anwendung derselben im Großen ist zu umständlich und kostspielig, und hat man auch endlich seinen Endzweck erreicht, und die zum Reinigen angewandte Kohle enthielt Kausäure, welches sehr oft der Fall ist, so hat der Branntwein dadurch eine für die Gesundheit nachtheilige Vermischung erhalten. Ueber die Entstehung des Fusels sind so mancherley Hypothesen aufgestellt worden, wodurch aber keinesweges die Sache erklärt ist. Mir, als praktischer Branntweinbrenner, war dieser Gegenstand wichtig und veranlaßte mich zu eigenen Beobachtungen und Versuchen, deren Folge mir endlich diese Sache in ein klares Licht setzten, und mir den Weg angaben, durch eine Vorrichtung die Entstehung des Fusels zu verhindern, welches mir auch vollkommen gelungen ist.

In neuern Zeiten ist man auch vorzüglich bemüht gewesen, das Verdamphen des Branntweins aus dem Abkühler während der Destillation durch größere Kühlankalten zu verhindern, und hat deshalb Bittalische Refrigeration und Schlangen von großem Durchmesser und vielen Windungen in Gebrauch gesetzt: allein nach meiner Erfahrung verhinderte man hierdurch zwar das Verdamphen, aber durch aus nicht das Verflüchtigen desselben; im Gegentheil hat man oft bey der besten Abkühlung den größten Verlust an Branntwein gehabt. Bey meinen neuern Versuchen habe ich nämlich gefunden, daß die atmosphärische Luft das größte Aufsaugungsmittel für den Alkohol ist, und daß diese Wirkung im hohen Grade zunimmt, wenn:

wenn dieselbe sich in Bewegung befindet; sie ändert den Brantwein in ein gasartiges Wesen um, welches wie Brantwein riecht, aber nie wieder in die tropfbare Gestalt zurückkehrt, auch dann nicht, wenn die Temperatur weit unter dem Gefrierpunkt ist. Durch diese Wirkung der Luft während der Destillation gehen viele Tausend Quart Brantwein, welche die Meische wirklich enthielt, verloren. Viele praktische Brantweinsbrenner haben diesen Verlust wahrgenommen, und es war vorzüglich denen bemerkbar, die mit mehreren Blasen gleiche Meische abbrannten und doch oft von jeder derselben eine verschiedene Ausbeute an Brantwein erhielten. Durch eine schickliche Vorrichtung habe ich diesen so bedeutenden Verlust an Brantwein ganz und gar verhindert, und so ist ein Brenn-Apparat entstanden, wodurch, gegen alle bisher bestehende, folgende Vortheile erhalten werden:

- 1) gewinnt man Brantwein ohne Fudel, vom reinsten Geschmack;
- 2) wird bey der ersten Destillation der Meische, und in derselben Zeit, wo man sonst nur Lutter von 12—15 Gr erhält, Spiritus von 80 Gr. Tralles gewonnen, wozu gewöhnlich drey Destillationen nöthig sind. Nachlauf erhält man gar nicht;
- 3) wird bedeutend an Brennmaterial gespart, und wenn ich annehme, daß zwey Destillationen wegfallen, so wird man höchstens die Hälfte gebrauchen. Hier in Berlin werden jährlich 14,000 Wispel Getreide auf Brantwein verarbeitet, im Durchschnitt erfordern 4 Wispel einen Haufen Holz, mithin sind 3500 Haufen hierzu nöthig. Beym Gebrauch der von mir erfundenen Brenngeräthe können sogleich 1750 Haufen gespart werden, ein Werth von 52,500 Thlr., den Haufen zu 30 Thlr. gerechnet; so wie diese Ersparung in Hinsicht des ganzen Holzbedarfs für Berlin den dreyßigsten Theil beträgt;
- 4) kann mit der ersten Destillation der Meische zugleich die Liqueur-Fabrikation verbunden werden, welches weiter keine Umstände macht, als daß man die Gewürze, als Zimmt, Kümmel, Nelken u. s. w. zu der Meische in den Meisch-Erwärmer wirft; der hiervon gewonnene Spiritus enthält nun das Aroma, des in den Gewürzen ätherischen Oels, und liefert, wenn Wasser und Zucker hinzu gesetzt werden, die feinsten Liqueure; auch erspart man hierbey zugleich $\frac{1}{3}$ der Gewürze, weil nichts von dem gewürzhaften Wesen in der Schlempe zurückbleibt;
- 5) braucht man nur den vierten Theil Wasser zum Abkühlen;
- 6) gewinnt man mehr Brantwein als mit allen andern üblichen Brenngeräthen; ich arbeite mit diesem neuen Brenn-Apparat bereits vier Wochen im Großen und habe in dieser Zeit für jeden Scheffel Getreide ein Quart Brantwein von 50 Gr. T. mehr erhalten als sonst die größte Ausbeute betrug; berechnet man dieses auf die 14,000 Wispel Getreide, die hier zum Brantweinsbrennen verwendet werden, so würde nach obiger Erfahrung der Mehrgewinnst 336,000 Quart Brantwein betragen. Die Erfolge werden verschieden seyn, nachdem der Zufall einem und dem andern schlechtere oder bessere Brenngeräthe in die Hände lieferte, der, welcher durch die Einwirkung der Luft am meisten verlohren hat, wird am meisten gewinnen. Die Anwendung dieser Geräthe findet sowohl bey der Getrayde- als wie bei der Kartoffel-Brennerey statt;
- 7) ist in allem hiermit bereiteten Brantweins durchaus kein Kupfer enthalten.

Auf

Auf vorgenannten von mir erfundenen Brenn-Apparat habe ich von Einem hohen Finanz-Ministerium, mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs, ein Patent erhalten über das ausschließliche Recht, diese meine eigenthümliche Methode zehn Jahr hindurch, vom 21sten März 1817. angerechnet, im Umfange der ganzen Monarchie auszuüben und Brenngeräthschaften nach dieser Methode fertigen zu lassen, so daß mein Verfahren, ohne meine Einwilligung, weder ganz noch Theilweise von andern angewendet werden darf. Zeichnung und Beschreibung sind bey Einem hohen Finanz-Ministerium niedergelegt worden.

Da also nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministerii Niemand dieses von mir erfundene Brengeräth ohne meine Einwilligung verfertigen und in Anwendung bringen darf, so ersuche ich einen Jeden, der geneigt ist, sich dasselbe anzuschaffen, sich der näheren Bedingungen wegen (von außerhalb in postfreyen Briefen) an mich zu wenden, da es zugleich mein Wunsch ist, durch diese Erfindung gemeinnützig zu werden. Wer die Wirkung sehen will, kann sich täglich, den Sonntag ausgenommen, des Vormittags von 10—12 Uhr, in meiner Branntweinbrennerey davon überzeugen.

J. S. L. Pistorius,
neue Königstraße No. 30.

*) Breslau den 23sten April 1817. Der Königl. Banco- und Wechsel-Sensal Beer wohnt von heute an in No. 1275. dem Reglerungsgebäude gegenüber.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico geben wir uns die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir das schon durch Circular bekannt gemachte Doppel-Concert für Hautbois und Föde am Freytag den 25. April in dem Musiksaale der Universtet vortragen werden. Der Anfang ist um 7 Uhr. Billets sind in der Musikhandlung des Herrn Förster, Ohlauer- und Brüssgassens Ecke. Auch am Abend an der Cassé a 12 gr. Courant zu haben.

Wegner. Föde, Hautboisten im Königl. (ersten Westpreuß.) Infanterie-Regiments Graf v. Kleist Rollendorf.

*) Breslau. Freytags, als den 18ten April 1817. Abends von 5 bis 7 Uhr ist ein Knabe von 3½ Jahr vermißt worden. Er hat ein volles Gesicht und war bekleidet mit einem grau wollenen Röckchen, einem blauen Halstuch, ein Paar kalblederne Stiefeln, und ohne Kopfbedeckung. Die bekümmerten Eltern bitten dringendst, im Fall dieser Knabe todt oder lebendig gefunden werden sollte, es bey dem Schlossermeister Selle auf der goldnen Rodegasse No. 489 gütigst zu melden.

Gleiwitz den 11. März 1817. Das Stadtgericht subhastirt Schulden halber die Fleischer Johann Koherschen Häuser No. 178. tarirt 111 Rtl. 20 sgr., und No. 179. tarirt 94 Rthlr., in Termino unico et peremptorio auf den 3. Juny a. e. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube, und hat der Meistbietende nach vorgängiger Erklärung der Gläubiger und Vormundschaft den Zuschlag gegen baare Bezahlung in Cour. und Uebernahme der Kosten zu erwarten. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termine sub pöna präcisi vorgeladen, um ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen.

Rimpisch

Altpfisch den 16. März 1817. Das **Gerichtsamt zu Kummelwitz Münsterb.** **Creises** macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad instantiam Creditorum des verstorbenen **Dreschgärtner Gottlieb Göttlich** zu Kummelwitz sub No. 20. bezeichneter Gärtnerstelle in Termino den 29. April d. J. Vormittags 11 Uhr die laut gerichtlicher Taxe auf 220 Rthlr. 12 gr. Cour. gewürdiget worden, verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich besagte Zeit in der Canzelley zu Kummelwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Zahlung diese Dreschgärtnerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des 2c. Gottlieb Göttlich hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Forderungen sub pöna präcluß zu liquidiren.

Das Gerichtsamt zu Kummelwitz.

Wiesau Glogauschen Creises den 17. März 1817. Im Jahr 1808. erstand der **Kretschmer Anton Franke** aus **Alt-Kloster** für seinen Bruder **Joseph Franke** den **Gutenstädter Gasthof** pro 200 Rthlr., letzterer ist aber nie dorthin gekommen und der erstere im Jahr 1809. verstorben, seine Wittve hat den Gasthof wiederum verkauft und dieser ist seitdem außergerichtlich an mehrere Natural-Besitzer gekommen. Wenn nun der Aufenthaltsort des **Joseph Franke** nicht auszumitteln gewesen, die späteren Erwerber aber den Besitztitel auf sich berichtigen lassen wollen und müssen, so wird gedachter **Joseph Franke** der aus **Alt-Schennig** gebürtig sein soll, oder dessen Erben, desgleichen jeder der an besagten Gasthof einen Realanspruch machen zu können glaubt §. 109. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung hiemit aufgerufen sich ohnfehlbar in dem auf den 5. May a. c. Vormittags um 10 Uhr zur Anbringung diesfälliger Ansprüche anberaumten Termine im **Wiesauer Schlosse** einzufinden, widrigenfalls er mit seinen etwaigen Realansprüchen auf den qu. Gasthof präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Freyherrl. v. Troschkesches Gerichtsamt der Wiesauer Güter.

Eisenbeil, Justit.

Neustädte den 22. März 1817. In dem auf den 31. May 1817. angesetzten **Versteigerungstermin** soll das zu **Neustädte** sub No. 79. gelegene auf 397 Rth. 9 gr. taxirte Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hierdurch zur Wissenschaft der etwaigen Kauflustigen gebracht wird. Zugleich werden die Gläubiger des verstorbenen Besitzers **Kraft** sub pöna präcluß zu Anmeldung ihrer Forderungen im besagten Termine hiemit vorgeladen.

Das Stadtgericht.

Bunzlau den 6. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des zu **Greulich Bunzlau** Creises gelegenen zum Nachlaß des **Barnsammler Schubert** daselbst gekauften auf 280 Rthlr. taxirten Hauses sub No. 16. steht der **Versteigerungstermin** auf den 6. Juni d. J. 1817. Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige werden hiezumit dem Bedenten vorgeladen, daß sie sich zur bestimmten Zeit im **Dominikal-Hause** zu **Greulich** gehörig einzufinden und ihre Gebote abgeben, worauf sodann der Meistbietende, nach Zustimmung aller Gläubiger und Interessenten den Zuschlag ohnfehlbar zu gewärtigen hat. Auch werden zugleich alle noch etwa unbekannte Neugläubiger, wegen vermeintlichen Anspruchs, bey Strafe der Präclußion hiezumit vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 24. April 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Pels den 14. April 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Mühlatschütz gelegene den Erben des Kleinert gehörige Freistelle theilungshalber auf den Antrag der Wittve öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Best- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den 19. May c. a. anberaumten vorerwähnten Termin, früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Zantoch zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nach erfolgter Genehmigung der Erben und der Obers Vormundschaft dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die gerichtliche Taxe dieser Freistelle ist auf 440 Rthlr. Cour. ausgefallen und kann in dem Kreischam zu Mittel-Mühlatschütz nachgesehen, auch die Mahrung selbst in Augenschein genommen werden.

Gräß. v. Köspothsches Gerichtsamt.

Piede, Justit.

*) Leobschütz den 3. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des dem Fleischer Joseph Pelsche zugehörigen Wohn- und Schankhauses ein nochmaliger Termin auf den 23. May d. J. angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 25. Februar 1817. Es soll das sub No. 16. zu Endersdorf gelegene dem verstorbenen Gottfried Eichner zugehörig gewesene Auenhaus, welches auf 56 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt worden, in dem hierzu angelegten einzigen Termine den 19. May Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Schloß zu Endersdorf an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Endersdorf und Groß-Merzdorf einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldau und Endersdorfer Gerichtsamt.

Brieg den 30sten Juli 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Lanzdeßgericht auf Ansuchen der Rittmeister Ignaz v. Porzenstyschen Vormundschaft das im Fürstenthum Dypeln und dessen Rosenberger Kreise belegene Gut Seidwitz 4ten Theils an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf den 27sten November d. J., den 28sten Februar 1817., und besonders den 23sten May 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf

dem

dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Böring, angefaßt worden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,359 Rthlr. 3 gr. 4 d. gewürdigt worden, den besigfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungsstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugesäßt lägen und auf die nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung sammtlicher sowohl eingetragener, als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, vernüßt werden wird.

Neuhof den 19ten Januar 1817. Das in dem Dorfe Rotschönwitz Rosenbergschen Kreises sub No. 45. belegene dreyquadrätige Bauergut, welches der Adam Zisno im Jahr 1806. als Meistbiethender erstanden, soll in Termino licitationis den 16ten May c. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley zu Neuhof anderweitig öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hlermit eingeladen werden.

Königl. Justizamt Neuhof, vigore Commissionis.

Strehlen den 11. Januar 1817. Es soll der sub No. 5. zu Kahrtsch gelegene, dem Gottlieb Dpiz gehörige; gerichtlich auf 2892 Rthlr. 22 gr. Cour. gewürdigte Erbkrenscham, im Wege der freiwilligen Substation verkauft werden. Die 3 Biethungsstermine dazu sind auf den 24. März c., den 22. May c., und den 25. July c. vor Vormittags 10 Uhr ab, von welchen der letzte peremptorisch ist, anderaunt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden dazn hierdurch eingeladen, alsdann auf der Gerichtsstube zu Kahrtsch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelder Verabgung gerätig zu sein. Die Taxe davon kann täglich zu Kahrtsch, so wie auch bei dem Königl. Domänen-Justizamte Rottschloß eingesehen werden.

Sagan den 27. Februar 1817. Die zu Rendorf Saganischen Kreises belegene dem Bogamschen Erben zugehörige und auf 223 Rthlr. 16 gr. gerichtlich gewürdigte Halbzahmung soll auf den Antrag gedachter Erben in Termino den 17. May dieses Jahres früh 10 Uhr vor uns an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Termin wir besig- und zahlungsfähige mit dem Bemerkten einladen, daß die Kaufsbedingungen im Termin bestimmte bekannt gemacht werden, und der Zuschlag an den Meistbiethenden bei Genehmigung der Bogamschen Erben erfolgen soll, ohne auf später eingehende Gebote weiter zu achten.

Herzogl. Saganis. Rentcammerjustizamt.

Landeshut den 29ten März 1817. Die am Bober hieselbst gelegene zusammen auf 2200 Rthl. abgeschätzten 6 städelichen Wiesen No. 92, 93, 96 bis 99 der verehelichten Niemer Becker, geborne Werrauch sollen auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 7ten Junii d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungsstermine gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadigerte.

Hirsch.

Hirschberg den 28. Februar 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtrichter soll das sub No. 124. zu Cünersdorf gelegene, auf 90 Acker abgeschätzte Gottfried Büttner'sche Haus in Vermind den 16. May c. als dem einzigen Veräußerungstermine öffentlich verkauft werden.

Zu verpachten.

Rupp den 12 April 1817. Auf den Befehl Einer Königl. hochpreisl. Regierung zu Duppeln soll die hiesige Amts-Ärrende auf drey noch einander folgende Jahre, vom 1. Juni c. ab verpachtet werden. Es werden daher Pachtlustige und Cautionsfähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sich durch glaubhafte Mittheilung ausweisen können, hierdurch aufgesordert, sich dieserhalb zu den auf den 29. d. M. früh um 9 Uhr anberaumten Terminen persönlich alhier einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und hat der Beschreibende alsdann mit Vorbehalt höchster Approbation den Zuschlag zu gewärtigen. g.)

Königl. Preuß. Justizamt.

Citationes Creditorum.

Piegnitz den 11. Januar 1817. Nachdem über das Vermögen des von hier sich entfernten Kaufmann Friedrich Wilhelm Bergmann am heutigen Tage der Conkurs eröffnet und die Zeit der Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde besagten Tages bestimmt worden ist, so werden dessen unbekannte Gläubiger zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Forderungen auf den 6. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Professor Fabricius anberaumten Termino peremptorio auf hiesigem Land- und Stadtrichter sub pöna präclusi et perparui silentii so wie der Gemeinschuldner Bergmann selbst vorgeladen, auch alle und jede, so von dem Gemeinschuldner etwas hurer sich haben, zu deren Angabe an das Land- und Stadtrichter bey Verlust ihres Unterpfandes oder sonstigen Rechts hierdurch aufgefodert.

*) Hultschin den 30. März 1817. Von dem unterzeichneten Justizamte werden auf Antrag der Johann Rinzerschen Erben hieselbst alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des genannten Erblassers als Verwalters der Waisen-cassen von der Herrschaft Hultschin aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen öffentlich, um die geligten Waisen-Rechnungen abschließen zu können, vorgeladen, in dem peremptorisch angetzten Termin den 24. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte in der hiesigen Amtscanzelley zu erscheinen, den Betrag ihrer an vorgenannten Rentanten habenden Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel der Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, und sodann das gesetzmäßige Verfahren darüber von Seiten des unterzeichneten Justizamtes, bey ihrem Ausbleiben aber und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die vorgedachte Verlassenschaftsmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die Erben des Verstorbenen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach dieselben sich also zu achten haben.

Das freyherrl. Spens v. Boodensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 10. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. nigl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Thamm aus Nieder-Meis im Striegauschen, welcher sich vor mehreren Jahren mit einem Wandepaß entfernt, nach dessen Ablauf aber nicht wieder gemeldet und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. May a. c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Kessel anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Schilke aus Münsterberg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Heinrich Klob aus Heidchen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täusling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Georg Brauner aus Altweistritz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner

seiner Verantwortung hierüber, ein Termin auf den 7ten Juny c. a. Vormittags 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täufing anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 28. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Ignaz Fiedler aus Rietendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4 Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Herrman anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 24 Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottfried Schubert aus Duchen Wohlauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täufing anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Volkmer aus Ober-Schwedeldorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Herrmann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen. Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Oblau den 15. März 1817. Der im 13. Schlesiſchen Landwehr-Infanterie-Regimente geſtandene Landwehrmann Johann Heintz aus Eickdorf, Dylauer Kreiſes wird auf Anſuchen ſeiner Ehefrau Reſina geb. Trumpe hiedurch vorgeladen, bis zum 25 Juny a. c. auf hieſigen Königl. Domainen Juſtizamte zu erſcheinen, im Fall ſeines Auſenbleibens aber zu gewärtigen, daß ſeine Ehefrau wegen biſheriger Verlaſſung getrennt und er für den ſchuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Oblauer Domainen Juſtizamt.

Offene Arrete.

Glogau, den 3. März 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederſchleſien und der Lauſitz zu Glogau wird einem jeden, der Gelder, Sachen und Effecten oder Friſſchaften des Johann Carl von Friedrich auf Erödnig im Fürſtenthum Görlitz hinter ſich hat, wegen der über deſſen Vermögen, nachdem derſelbe am 22ſten März 1814 bonis cedirt hatte, bereits unterm 19ten April ejusd. a. von dem damaligen Amte Görlitz verſügten Concurs-Eröffnung hiermit angedeutet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabſolgen, vielmehr alles dem bemeldeten Ober-Landesgericht förderſamſt und binnen längſtens 4 Wochen getreulich anzuzeigen, und das Geld oder die Sachen mit Vorbehalt der etwaigen Gerechtfame ad Depoſitum deſſelben oder zur ſonſtigen Verwahrung zu offeriren und reſp. abzuliefern.

Wenn demungeachtet aber an ſonſt Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden ſollte, ſo ſoll dieſes für nicht geſchehen geachtet und alles zum Beſten der Concursmaſſe anderweit bengetrieben werden. Sollte auch der Inhaber ſolcher Gelder oder Sachen dieſelben gar verſchweigen oder zurück halten; ſo hat er noch außerdem zu gewärtigen, daß er alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verluſtig erklärt werden wird. Wornach ſich ein Jeder zu achten hat.

Glogau den 21. März 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schleſien und der Lauſitz zu Glogau wird einem jeden der Sachen, Gelder oder Friſſchaften des Carl Friedrich Wilhelm v. Jagemann auf Leipä hinter ſich hat, indem nämlich über des ſo eben gedachten Jagemann Vermögen, nachdem derſelbe bonis cedirt hatte, von dem ehemaligen Amte Görlitz bereits unterm 9. März 1815. der Concurs eröffnet ward, und deſſen fernere Verarbeitung nach Aufſtellung jenes Amtes nunmehr dem Eingangs genannten Ober-Landesgericht angehört, hiermit angedeutet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabſolgen, vielmehr alles dem be-meldeten Ober-Landesgericht förderſamſt und binnen längſtens 4 Wochen getreulich anzuzeigen, auch das Geld oder die Sachen mit Vorbehalt der etwaigen Gerechtfame ad Depoſitum deſſelben, oder zur ſonſtigen Verwahrung zu offeriren und reſp. abzuliefern. Wenn demohingeachtet aber an ſonſt jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden ſollte, ſo ſoll dieſes für nicht geſchehen geachtet, und alles zum Beſten der Concursmaſſe anderweit bengetrieben werden. Sollte auch der Inhaber ſolcher Gelder oder Sachen dieſelben gar verſchweigen oder zurück behalten, ſo hat er noch außerdem zu gewärtigen, daß er alles daran hab. nden Unterpfandes oder andern Rechts für verluſtig erklärt werden wird. Wonach ſich ein jeder zu achten hat.

AVERUISSEMENTS.

*) Weigelsdorf bey Reichenbach den 14. April 1817. Da die Vertheilung der Nachlaſſmaſſe des zu Quickendorf am 14. Januar d. J. verſtorbenen pen-

penfionirten Försters Christoph Springers, unter die Testamentsrben nunmehr erfolgen soll, so wird dieses den etwaigen unbekannten Verlassenschaftsgläubigern nach §§. 137. bis 142. Tit. 17. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts, mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre an gedachte Nachlassmasse habenden Ansprüche und Forderungen, binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Gerichtsamte anzudeuten und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben, nach erfolgter Vertheilung der Masse sich nur an die einzelnen Erben, nach Verhältnis der empfangenen Erbtheile halten können.

Das Graf v. Secherr Thossche Quickenborfer Gerichtsamt.

*) **Sealung** den 16. April 1817. Daß die Subhastation der Colontesstelle sub No. 3. zu Albrechtsthal wieder aufgehoben worden; solches wird hiermit bekannt gemacht.

*) **Rumpsch** den 1. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadigerichts wird hierdurch bekannt gemacht, wie auf Antrag der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats das in hiesiger Ober-Vorstadt sub No. 6. belegene ehemalige Schornsteinfeger Hoffmannsche Haus, welches mit Garten auf 228 Rthlr. 26 sgl. 8 d. Cour. gewürdigt worden, in Termin den 31. May a. c. Nachmittags 2 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem festgesetzten Termine zur bestimmten Zeit und Stunde auf hiesigem Rathshause im stadtgerichtlichen Sessions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebote in Cour. abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in dem an n. chrägliche eingehende Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Zugleich wird auch den unbekannten aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehenden Realgläubigern bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer Gerechtsame sich bis zu obgedachtem Victionstermin oder spätestens in demselben zu melden, ihre Ansprüche näher auszuweisen, im Fall sie dieß unterlassen aber zu gewärtigen haben, daß sie damit präcludirt und das Haus nebst Garten ohne Weiteres dem Meistbietenden Zahlungsfähigen adjudicirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) **Glogau** den 5. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Aufgebots- und Amortisations-Angelegenheit, den durch Raub während der Belagerung von Breslau schadhast gewordener Pfandbrief No. 22. auf Saabers Glogauechen Systems per 600 Rthlr. betreffend, heut das Präclussions-Erkenntniß abgefaßt worden ist und werden demnach alle und jede Militärpersonen, welche hiebei eine Interesse haben sollten, aufgefordert binnen 14 Tagen vom Tage dieser Einrückung gerechnet sich bey dem Ober-Landesgericht zu melden und ihre Rechte annoch wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Urtheil unumstößlich rechtskräftig werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz. g.)

Nilmkau Neumarkischen Kreises. Auf dem Domainenamte hieselbst stehen 60 Scheffel guter Hopfen zum Verkauf.

Breslau den 28. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillencollegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern der zu

Tschet-

Erbenerben verstorbenen Gräfin von Sülzfeld geborne Gräfin Sehen die be-
stehende Theilung der Verlassenschaft unter deren Erben hiernit öffentlich be-
kannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten
und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Mona-
ten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und gel-
tend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung
sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines
Erbanteils halten können. g)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Haynau, den 18. März 1817. Es werden die unbekannten Gläubiger
des ehemaligen Freyhauer Georg Friedrich Kögler zu Wildschütz ad Terminum
den 8ten May 10 Uhr anhero zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Ansprüche
unter der Warnung citirt, daß im Fall ihres Nichterscheinens mit der Verthei-
lung des Kaufgelderrestes an die sich gemeldeten Creditoren ohne Weiteres vorge-
gangen werden wird, und sie ihrer Rechte daran verlustig geben.

Das Gerichtsam zu Wildschütz.

Jüngling Just.

Oppeln den 3. März 1817 Das der verstorbenen Rosina zuletzt ver-
ehligten Tagelöhner Justiz geborne Munkulla zugehörige, sub No. 44. in der
Deuthner Vorstadt hieselbst gelegene Haus, welches nebst dem dazu gehörigen
Gärtchen, auf 75 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schulden-
halber öffentlich subhastirt werden, und wir haben den diesfälligen Citationster-
min auf den 16. May c. auf unserm Stadgerichtszimmer angesetzt, wozu wir als
le Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustigen hiernit vorladen. Zugleich laden
wir aber auch alle unbekannten Gläubigern der verstorbenen Justiz zu diesem
Termin vor, um im selbigen ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und zu justifi-
ciren, widrigenfalls sie mit selbigen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Still-
schweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 23. April 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Ams erdam Cour. - 4 W.	—	—	Kaysers. detto - - - -	94 $\frac{1}{2}$	94
detto detto - 2 M.	—	138 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - -	111 $\frac{1}{6}$	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - 4 W.	149 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 2 M.	—	148 $\frac{1}{4}$	Münze - - - -	176 $\frac{1}{4}$	176 $\frac{1}{4}$
London - - - - 2 M.	—	6 11	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine -	—	—
Leipzig in W. Z. - 2 Vista	102 $\frac{1}{4}$	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - 2 M.	101 $\frac{1}{2}$	—	Treuer-Scheine - - -	—	—
Berlin - - - - 2 Vista	—	99 $\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	29 $\frac{3}{4}$	29 $\frac{3}{4}$
detto - - - - 2 M.	—	98 $\frac{3}{4}$	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. - 2 Ull.)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
detto - - - - 2 M.)	28 $\frac{3}{4}$	28 $\frac{1}{4}$	— - - 500 - - - -	—	—
detto in 20 Xr. - 2 Vista	102 $\frac{3}{4}$	—	— - - 100 - - - -	—	—
— - - - 2 M.	101 $\frac{1}{2}$	—	Disconto - - - -	—	—
Holland. Rand. Ducaten -	95 $\frac{1}{2}$	95			

Deplage

B e y l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. April 1817.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen sind in der goldnen Krone am Ringe verschlei-
dene Wohnungen von 3 und 4 Stuben; auch Stall und Wagenplatz.

*) Breslau. Zwey sehr gut belegene Handlungsgelegenheiten, wovon
die eine sich vorzüglich zu en Groß-Geschäften, und die andere zu Schnittwaaren
eignet, sind, erstere zu Johanni, und letztere zu Michaeli zu vermietthen. Das
Nähere darüber sagt der Agent Emanuel Müller in der Windgasse.

AVER TISSEMENTS.

Breslau den 17ten April 1817. Denen in- und auswärtigen hohen
Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Logis aus den 7 Thurfür-
sten in das goldne Weinfaß auf der Büttnergasse verlegt habe.

Standfuß, Schneidermeister.

Breslau. Zu verkaufen sind auf der Neuschengasse No. 125. drey
neue Bratenwender.

*) Breslau. In No. 1191. Oplauergasse ist ein kleines Gewölbe zu ver-
mietthen und bald zu beziehen.

*) Breslau. Ein ganz verdeckter Wagen geht nach Dresden und Leipzig.
Steht in den drey Linden auf der Neuschengasse.

*) Breslau. Zur 45sten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen
in Königl. Lotterie-Einnahme-Comptoir J. Holschau Jun.

*) Breslau. Um sehr billige Preise ist verschiedene Kupferschmidt-Arbeit
zu bekommen beyrn Kupferschmidtmeister Gottl. Rille auf der Bischofsgasse in
No. 1271.

*) Breslau den 23. April 1817. Frau Maria Elisabeth verwit. Major
in v Osterwiel geb. Kühnel starb den 20. April im 64sten Jahre ihres Alters am
Kervenschlage. Den theilnehmenden Verwandten und Freunden der sanft und im
Bewußtseyn eines christlichen Wandels selig Entschlafenen giebt diese Nachricht.

v. Wenzky auf Chursangwitz, als Schwiegersohn, im Namen
sämmlicher Hinterlassenen.

*) Breslau. Mit roher gefärbter und weißer Felnwand, Rittay in allen
Farben, baumwollene Tüchlein, Cottonaden, Strickgarn in No., Zwiste $\frac{5}{8}$,
6 und

6 und 7 weiße Cattune, so wie auch Wachseleinwand und Indigo empfiehlt sich zu billigen Preisen.

Joachim Schweizer, Neßmarkt No. 524. der Brücke über.

*) Breslau den 20. April 1817. Eine Pacht von 4000 Rth. in einer sehr fruchtbaren und angenehmen Gegend Nieder-Schlesiens ist zu dem bevorstehenden Johannis-Termin für gute und cautionsfähige Landwirthe bey mir nachzuweisen. Auch können gegen gute pupillarishe Hypotheken sofort 3000 und 8000 Rthl. gefasst werden. Mit sonstiger Güter- und Häuser-Verkauf: Vertausch: und Verpachtung: Aufträgen bin ich übrigens wohl versehen. Ich bitte daher alle Herren Kauf- oder Tauschlustige sich in dergleichen Geschäften directen und portofrey an mich zu wenden, wodann die prompteste Befriedigung zu gewärtigen steht.

Das concessionirte Commissions-Bureau des J. M. Liegnitzer, DhlauerGasse No. 1195.

Breslau. In eine Lohnkutscher-Chaise von hier nach Reinerz, Anfang Monats Juni d. J. werden noch zwey Reisegesellschafter auf halbe Kosten gesucht. Nähere Auskunft giebt

Köddiger, Regieruungs-Botenmeister.

*) Breslau. Carl Keller, erster Fidiist der Königl. Württembergischen Hof-Capelle giebt die Ehre vorläufig ehrerbietigst anzuzeigen, daß er Donnerstags den 24tend. M. ein großes Vocal- und Instrumental-Concert geben wird. Das Nähere wird der Aufschlagezettel bekannt machen.

Breslau. Zu verkaufen ist eine gut eingerichtete Gärtnerey, nebst Glas-Haus, Mistbeethfenstern, Ackerland und dazu gehörige Utensilien. Das Nähere Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf der Brustgasse in der goldenen Schnecke eine Treppe hoch.

Rothe, Zahnarzt.

*) Breslau. Ich wohne jetzt auf dem Neumarkt im weißen Storch, zwey Etiegen hoch.

Häpner,

Königl. gerichtlicher Stadt- Wundarzt und Geburtshelfer.

*) Breslau. Die Hebamme Prätorius macht ihren hochgeehrten Gönnern und Freunden bekannt, daß sie von der Dhlauer, auf die kleine Gröschegasse in das Haus des Herrn Mohaupt No. 1020. gezogen sey.

*) Breslau den 23. April 1817. Häufige Anfragen nach unserer hiesigen Tapeten- und Fußdecken-Fabrike, veranlassen uns einem hochgeehrten Publikum ergebens anzuzeigen, daß diese auf der Nikolaigasse in den Schwanen, die Niederlagen derselben aber Carlsgasse No. 736. par Terre, an Kaufmann Herrn Ries-schen Hause und der Lack-Fabrike des Herrn Krause sich befinden.

Gebrüder Heymann.

*) Breslau

*) **Breslau.** Diverse Sorten Theemaschinen, mit Bronze und Mattirung; Thee-Services, Keffemaschinen, Koffeekannen, Sahnkännchen; große und mittlere Theekasten mit und ohne Einsatz, d. gleichen Theebüchsen; diverse Sorten Zuckerdosen und Kästen, Zuckerzangen: große, mittlere und kleine Koffeebretter, Theebretter, Gallerieteller, Präsentteller, mit und ohne Malerey, Verzierung, Plattirung und Bronzierung; Theekessel mit Réchaude, sehr elegant mit Plattirung, auch ohne dieselbe; diverse Sorten Frucht-, Brod-, Messer- und Blumenkörbe; diverse Sorten Flaschen- und Gläser Teller oder Untersätze; Boffon und andere Spielteller; Spielmarken-Kasten mit und ohne Einsatz; runde, ovale, dreieckigte Spucknapfe; diverse Sorten große und mittlere Ahn-, Schlin-, Hasilton-, Tulpen-, Schieb-, Dublersche, Tafel-, Hand-, Küchen-, Tisch- und Spiel-Feuchter, sowohl mit als auch ohne Plattirung und Verzierung, und mit und ohne Feuerzeug; desgleichen diverse achteckigte, schiffartige und nach englischer Façon gearbeitete Lichtsäulen-Teller; große, mittlere und kleine Lichtsparer, mit und ohne Zillen; desgleichen Lichtresen; sehr elegante Pfeifenhalter nebst Tabackbehälter, desgleichen große und kleine mit Malerey und Goldverzierung versehene Tabackskasten und Dosen, wie auch Schnupftaback-Dosen für Herren und Damen, von Blech und Papiermaché; Réchauds, Räucherlampen oder Räucheraltäre; große, mittlere und kleine Wachstöckbüchsen, mit und ohne Feuerzeug; diverse Sorten Florentiner-, Deckel-, offene, Geschäfts-, Damen-, Herren-, Sonnen-, Reise-, Amor- und Kinder-Schreibzeuge mit und ohne Feuerzeug; sehr elegante Waschbecken, nebst der dazu gehörigen Kanne und Becher; Strick-scheiden, Strickringe, Pistolets zu Stricknadeln, Nadelbüchse, große und kleine Zwirnwickeln, Strickbüchsen mit und ohne Aufsatz; diverse Sorten Salzlässer von Zinn, Eierbecher; Messerbänke, mit und ohne Plattirung, Verzierung und Devise; Servietten-Bänder; Plats de Ménage zu Salz und Pfeffer, desgleichen zu Essig und Del; Pasteten-Ränder, Trink-Becher von Papiermaché; desgleichen Reise-Becher mit 4 Gläsern; sehr elegante Briefbeschwerer, desgleichen Pariser Blumen-Vasen; Fibibus-Becher; diverse Pfeifen-Abgüsse; ächte Pariser und Berliner Astral-Lampen, große und kleine, sehr elegant verziert, plattirt oder bronziert, und mit einem geschliffenen Krystall-Deckel, einem lackirten Deckel von Blech, und einem Gaze- oder Lattdeckel versehen, desgleichen Seiblersche Studierlampen, auch sind alle dazu erforderliche Dachte, Gläser und das dazu durchaus nöthige glänzernde Rüben-Del zu haben; Nachtlampen; Elgarro's-Büchsen und Dosen mit und ohne Feuerzeug; Taschen-Feuerzeuge mit Wachstock a 16 gr., 14 gr., 12 gr., ohne Wachstock 12 gr., 10 gr., und 8 gr. Cour. Auch sind zu jeder Art Feuerzeuge, wenn die darin befindliche Gläschen nicht mehr zündbar sind, neue zündfähige Gläschen, ebenfalls mit trockner Füllung, das Stück 2 sgr. Cour.; zündhölzer das Tausend 15 sgr. Münze, das Hundert 2 sgr. Sämmtliche lackirte Waaren sind aus den berühmtesten Fabriken. Wer mich mit seinem Besuch beehrt, wird sich von der Güte der Waaren so wie von deren außerordentlichen Billigkeit leicht überzeugen, und ich darf mich alsdeun des gewissen Abzuges versichert halten.

Fidelis August Krümpholz.

Breslau. Der Lohnkutscher Sommer wohnt von heut an auf der Hummery in dem Herren Malzhause No. 846.

*) **Bres.**

*) Breslau. Vom 26sten d. M. an, wohne ich auf der Mäntlergasse sub No. 1289. — 1290. und betreibe daselbst die Geschäfte des 5ten Poltzen-Commissariats. — Bisco, Königl. Poltzen-Commissarius.

Breslau. No. 1257. auf der Albrechtsasse steht ein ganz moderner, fast gar nicht gebrauchter vierstüßiger Wiener Reisewagen zu verkaufen.

*) Breslau. Schöne fette holländische Häringe, das Stück 2½ sgr. N. Mz., frische Schotten-Häringe, das Stück 1¼ sgr. N. Mz., Küsten-Häringe das Stück 6 d. N. Mz., auch Sonnenweise zu den billigsten Preisen, marinierte Häringe, das Stück 4 sgr. N. Mz., Brabander Sardellen, große, mittlere und ganz kleine französische Kapern; englischen, französischen und cremer Senf; gepressten Caviar; desgleichen fließenden, auch den sogenannten frischen, die beiden letzten Sorten von außerordentlicher Schönheit; Braunschweiger Wurst, ächt italienische Salami; Berliner Schinken; Zungenwurst; Braunschweiger Sack, diverse Arten ächte französische Früchte in Essig, in Del, in Brandtwein, in Zucker und in Syrop; diverse Sorten holländische Perl-Graupen, Wiener, Gelée, auch Reissgries, Reis- und Content-Mehl; diverse Sorten Faden-, Pfeifen-, Pagon und Griesnudeln, Hahnbuten, Linsen, Bohnen, Hirse, grüne und gelbe Erbsen, Pflaumen gegossene das Pfd. 6 sgr. N. Mz., Pflaumenschmotsch oder weiche Pflaumen das Pfd. 5 sgr. N. Mz., ächte französische Cbatharinen-Pflaumen das Pfd. 10 sgr. Courant, schöne ungarische Pflaumen das Pfd. 7 sgr. und 5 sgr. N. Mz., Speckbirnen das Pfd. 8 sgr. N. Mz., gegossene Äpfel, das Pf. 12 sgr. N. Mz., Äpfelspalten, das Pfd. 10 sgr. N. Mz., gebackene Kirschchen das Pfd. 15 sgr. N. Mz., gegossene Kirschchen, das Pfund 13 sgr. N. Mz., holländischen, Schweizer Säsmilch, grünen Kräuter-, Parmasan- und Limburger Käse, ächten französischen, Grünberger, Berliner und hiesig fabricirten Essig; ganz extra feines Aitree, Luchefer, Provencer und fettes Gennefer Del, desgleichen geläutert und ungeläutert Peccas, Puztiefers, Feins-, Hans-, Rübsendel; diverse Sorten eigene fabricirte Choccolade mit und ohne Vanille, mit und ohne Gewürze, desgleichen diverse Arten Wiener-, Courtois- und Mailänder-, Vanillen und Gesundheits-Choccolade, Doctor-Hußlands aromatische Choccolade; diverse Sorten Thee, als extra feinen Kaiserblüthen-Thee das Pfd. 8 Rthlr. Cour., extra feinen Pecco, das Pfd. 5 Rthlr. Cour., fein Josses-Thee, das Pfd. 4 Rthlr. Cour. fein Peri-Thee, das Pfd. 3 Rthlr. Cour., feinen Arim-Thee, das Pfd. 2½ Rthlr. Cour., grünen Thee das Pfd. 45 sgr. Cour., zu haben bei
Fidelis August Krumpholtz.

*) Breslau den 18. April 1817. Den Inhabern derjenigen Obligationen, welche über die rückständigen Zinsen von dem Taxwerthe der aufgehobenen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgefertigt worden sind, wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine dritte Abschlagszahlung auf gedachte Obligationen dormalen geleistet werden wird. Es haben sich daher die Inhaber dieser Obligationen vom 2. bis zum 14. May d. J. täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmereicasse zu melden, um die diesfällige Abschlagszahlung aus dem Ablösungs-fond der aufgehobenen Bankgerechtigkeiten in Empfang zu nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Freytags den 25. April 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

Breslau den 7. Februar 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Armee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Ramslauschen Kreises gelegenen Altterguthes Ober- und Nieder-Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reueungen, welches im Jahre 1316. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder wöchentlichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landchaftlich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiezu durch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 29 März c. a. an gerechnet, in den hiezu angefesten Terminen, nemlich den 18. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29 December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichts-hauses in Person oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommissarius Münzer, Justizcommissarius Nieel und Justizcommissarius Koblis vorgeschlagen werden, an denen-einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebotte zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Besteibetenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebotte wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente versüßt werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 26. October 1816. Zur Licitati-on der subhastirten auf 5640 Rthl. im October d. J. abgeschätzten auf dem Hintendohm unter No. 1 belegenen Josepha Nohy-neckschen Erbschaftsstelle sind die Termine auf den 23. Januar 1817. auf den 24. März 1817. insbesondere Terminus peremtorius auf den 23. May 1817. vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags

um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist in hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohn Capitular-Vogtey-Amt.

Klaptau bey Liben den 22. Februar 1817. Das hiesige Gerichtsam subhastirt das dienstbare Bauerguth No. 1. die Erbscholtisen hieselbst mit der Taxe von 586 Rthlr. 18 sgr. 4 d. Cour. worauf bereits 900 Rthlr. Cour. gebethen worden sind, in termino licitationis unico et peremptorio den 24. May a. c., welcher auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schwandau abgehalten werden wird.

Ottmachau den 26ten Novmber 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Deconom Wilhelm Hübner jetzt zu Giersmannsdorf gehörige sub No. 26. zu Lindenau belegene, in einer halben Hufe roborsamen Acker, Wiesenwachs zum jährlichen Aufschlage von $1\frac{1}{2}$ Fuder lebendigen Holze zur jährlichen Nutzung von 15 Schock Gebund, Haus, Hof, Garten und der Verechtheit 33 Stück Schaaf zu halten, bestehendes Bauerguth, von welchem die im Jahre 1801. aufgenommene gerichtliche Taxe auf 2938 Rthlr. 5 sgr. ausgefallen ist, im Wege des Concurses subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in denen zu diesem Behufe auf den 28. Februar, den 28. April, peremptorie aber auf den 27ten Juni 1817. anberaumten Licitationsterminen vor dem ernannten Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Tenber auf dem Amtschause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und unter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag an den Meist- und Vordringenden zu gewärtigen; woben zugleich noch bekannt gemacht wird, daß auf etwa später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen, und die diesem Subhastationspatente beygefügte Taxe des Bauergutes mit mehrerer Ruße von den Kauflustigen in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

Ottmachau den 28. Januar 1817. Mit dem Haupt-Fundo dem Bauerngute No. 26. zu Lindenau sollen zugleich die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Reisse belegenen zehn eine halbe Ruthen Freyacker, welche im Jahre 1801. auf 4748 Rthlr. 15 sgl. gerichtlich taxirt worden sind, als ein Vermögensstück dieses Gutes in Terminis den 28. Februar, den 28. April und peremptorie den 27. Juni 1817. unter einem mit subhastirt werden, und wird solches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit durch diesen Nachtrag bekannt gemacht.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

Ottmachau den 31. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der den Johann Rückertschen Erben zugehörnden Realitäten, nemlich der in hiesiger Vorstadt sub No. 116. belegenen Mäuslerstelle und Garten nebst zwei Ackerstücken von 2 $\frac{1}{2}$ Scheffel und 3 Scheffel Flußsaat, welche auf 534 Rthl. 20 sgl. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, ein peremptorischer Biethungstermin auf den 22. May a. c. anberaumt worden ist, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schreib

Schreibendorf den 28. Februar 1817. Von dem adlich v. Craußschen Gerichtsamte ist auf den Antrag der Johann Gottfried Seidelschen Gläubiger die sub No. 73. zu Ober-Schreibendorf belegene und auf 232 Rthlr. gewürdigte Freyhäuslerstelle des verstorbenen Schuttmacher Seydel zum öffentlichen Verkauf gestellt und hiezu ein peremptorischer Termin auf den 17. May d. J. anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen werden.

Reiße den 7. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamte subhastirt die in Zauris Grottauere Greise sub No. 5. belegene, auf 305 Rthlr. 6 agr. abgeschätzte Freyhäuslerstelle, zu welcher ein herrschaftlicher Obstgarten gehört in Termino peremptorio den 5ten May c. und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse in Zauris zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden; übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamte des Rittergutes Zauris.

*) H a y n a u den 10. April 1817. Die auf 1077 Rthlr. 15 sgl. gewürdigte Freyhäuslerstelle mit 13 Sch. fel. Alter No. 15. zu Giersdorf, Hannau Goldbergischen Greises soll auf Antrag der Erben des Freyhäusler Gottlieb Ernst in Termino den 6. Juni 10 Uhr auf dem Schlosse zu Giersdorf freiwillig öffentlich verkauft werden.

*) B r i e g den 10. April 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Bries macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Mühlplan sub No. 74. gelegene brauereirechtiche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 605 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 24. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besizsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termin auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Franke in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bezugsfahenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) G o l d b e r g den 16. April 1817. Vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte wird im Wege der freywilligen Subhastation, in Termino unico et peremptorio den 27. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, das zum Nachlasse des gestorbenen dasigen Freyhäuslers Anton Schneider gehörige sub No. 3. gelegene Freihaus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 116 Rthlr. 28 sgl. 4 d. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag der majorennen und des Vermundes der minorennen Schneiderschen Erben, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige, mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbietenden mit Einwilligung der Erben zugeschlagen, und daß auf Gebote die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Knobelsdorfer Gerichtsamte.

*) L e u b u s den 10. April 1817. Auf den Antrag des Eigenthümers und Besitzers, Müllermeister Franz Joseph Siebert zu Pomben soll dessen daselbst sub No. 121. belegene auf 3461 Rthlr. 1 sgl. 8 d. Cour. gewürdigte Wind- und Wassermühle

fermühle in Termino den 28. May 1817. im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung des Verkäufers der Zuschlag erfolgen wird. Auf Geborthe nach dem Licitationstermin kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, und die Kaufsbedingungen werden im Licitationstermine vorgelegt werden, auch kann sich ein Jeder von der Lage und Beschaffenheit der zu veräußernden Mühle an Ort und Stelle informiren.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Rastadel bey Pitschen den 15. April 1817. Zur anderweltigen Licitation der zum Christian Kornerschen Nachlaß gehörigen Coloniestelle sub No. 12. zu Gusenau ist ein Termin auf den 13. May a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Goslau angesetzt, als wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das v. Garnter Rastadler Gerichtsamt.

Citatio Creditorum.

Eschlrsch.

Breslau den 4. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiermit alle und Jede, welche an das 4154 Rthlr. 10 sgl. 97 pf. Cour. bestehende Vermögen des insolendo gewordenen und verschollenen Kaufmann Johann Georg Samuel Weise irgend einen rechtmäßigen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, vom 10. Februar 1817. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 12. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium, entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationenrath zu gewärtigen; wozuegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des 10. Johann Georg Weise präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10. März 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Pleu-tenant Herrn v. Krauthof sind zwar von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts

gerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Cassé des 2ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, bereits unterm 1. October a. pr. zur Liquidirung dieser Ansprüche vorgeladen worden; da jedoch damals die öffentliche Bekanntmachung durch die Zeitungen unterblieben, solche aber für erforderlich geachtet worden ist, so werden die gedachten unbekannten Gläubiger nochmals hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann auf den 30. Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Franz Wenzel und Johann Gebrüder Jörnig und Schönsfeld, welche sich vormehdern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Hermann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14ten Jan. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Albrecht Pabst aus Halbendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die K. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Term. nicht erscheinen, auch nicht wenigstens sich schriftlich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Ferdinand Wagner aus Thannsdorf, welcher sich

sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtes-Ausschüttator Herrmann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden: so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. z.)

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 28. December 1816. Von dem fürstbischöflichen General-Vicariat-Amt ist über den Nachlaß des zu Münsterberg verstorbenen Erzprieesters und Pfarrers Franz Langer unterm 29. September 1815. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 6. Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Rath Schnorfeil anberaumt worden. Es werden daher alle etwanige in dem erwähnten Suspensionsedict bezeichneten Militairpersonen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen in dem befügten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte im Fürstbischöflichen Orphanotrophio auf dem Dohme entweder in Person oder durch einen geächtlichen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Nowag und Enge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig verbleiben dürfte.

Glogau den 17. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekanntgemacht, daß sich auf den gegenwärtig der verehlt. Frau Rittersmeister v. Schicksuß g.b. v. Arleben gehörigen, im Fürstenthum Jauer und dessen Löwenberg Bunzlauischen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngütern Merzdorf und Scheidewigsdorf sub Rubr. II., 3., sub a) folgendes eingetragen befindet: eine unterminirte Caution, welche die ehemaligen Besitzer, Gebrüder Ernst und Gottfried Siegmund Freyherrn v. Diebitzsch, wegen übernommener Curatel ihrer blödsinnigen Schwester, den 14. Januar 1738. mit diesen Gütern bei dem ehemaligen Königl. Amt zu Jauer bestellt haben. Da nun die vorge dachte, gegenwärtige Gutsherrin, mit Hinsicht auf S. 110. seq. Tit. 51. Thl. I. der Allgemeinen Gerichtsordnung, das Aufgeboth dieses Intabulati bei dem hiesigen Ober-Landesgericht in Antrag gebracht hat und dieser Antrag statthaft befunden worden ist, so werden die ursprüngliche Inhaberin jener Caution:

Freyin

Freyin v. Diebitsch, welche übrizens dem Verlauten nach, den Vornahmen Johanna geführt haben soll, oder zugleich auch deren unbekannte Erben und alle diejenigen, welche sonst etwa in ihre Rechte, sey es durch Cession oder auf andere Weise, gerreten sind, vorgeladen in dem zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche und deren Rechtfertigung, so wie überhaupt zur weitem Erörterung der Sache auf den 7. May c. Vormittags um 10 Uhr angezeigten Termine vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtspräsident v. Ldebur auf dem hiesigen Schloß, in Person oder durch einem mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien wozu den hiesigen Ortsunkannten der Justizcommissarius Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an jene Caution werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Einschweigen wird auferlegt, auch nach Maafgabe der fernern Anträge der Frau Witweiser v. Schickfuß und nach Bewandniß der Sache, mit Löschung der Caution vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und
der Kauffh.

Glaß den 18. Januar 1817. Auf dem sub No. 686. hieselbst belegenden Vorwerk ist eine Schuld von 133 Rthlr. 8 ggr. Contr. für den bereits verstorbenen Seilermeister Joseph Franke, laut Hypothequeninstrument vom 3. October et conf. den 4. November 1771. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da das diesfällige Hypothequeninstrument verlohren gegangen ist, so werden daher alle und jede, welche solches in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran haben, hierdurch aufgefordert, sich indem auf den 8. May d. J. anberaumten Termine Vormittags 10 Uhr auf den hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Haffe oder Leyer hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, das Instrument beizubringen und ihre Ansprüche an dasselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Einschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation des gedachten Hypothequeninstruments erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Pitz Frankensfelner Kreis gebürtige Häusler Joseph Bartsch, welcher im Schlesischen Grenadier-Bataillon, beim Ausmarsche nach Frankreich aber, beim 1. Grenadier-Reserve-Bataillon, und dessen 2ten Compagnie gedienet hat, und nach der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Maria Bartsch, geborne Kauffmann in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810. hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen drei Monaten und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Schlottendorff Frankensfelnschen Kreises gebürtige Augustin Knur, welcher in der zweiten Escadron des achten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments gedient hat, und nach der Schlacht bei Montmirail erschossen worden sein soll, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Geschwister in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810 hienmit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

Conradswaldau bei Stroppden den 20 Februar 1817. Johann Gottlieb Habicht, welcher vor 4 Jahren, als er auf hiesigem Hofe diente, zur Trebnitzer Kreis Landwehr ausgehoben wurde und wahrscheinlich schon in der Schlacht von Culm geküßet ist, wird wenn er noch lebt, auf Anrufen seines Weibes hiert mit vorgeladen, bis oder spätestens den 14. May dieses Jahres sich zu melden und über sein Ausbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls seine Todeserklärung und Scheidung erfolgen würde.

Das amtsrätthl. Lucasche Gerichtsamt.

Brieg den 4. Februar 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Cassé des Königl. Preuß. Garnison-Bataillons No. 22. zu Reisse für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem auf den 25. Juny 1817. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller N. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizcommissarien zu wählenden Bevollmächtigten wozu die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Stöckel vorgeschlagen werden, zu stellen, widrigenfalls die Aufzablenden mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraume an die bezeichnete Regiments-Casse durch Auserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt, verwiesen werden sollen. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sprottau den 7. März 1817. Der Karabinier Carl Friedrich Welz vom 1sten Westpreussischen Königl. Dragoner-Regimente, welcher im Jahre 1812. beim Yorkschen Armeekorps in Rußland zur 3. Brot-Colonne commandirt war, und wegen einer durch den Umsturz eines Wagens erlittenen Beschädigung zuerst in das Lazareth zu Lissit und von da in das Lazareth zu Königsberg in Preußen gebracht worden ist, wird hiedurch auf den Antrag seiner Ehegattin aufgefordert, da seit jener Zeit keine Nachricht von ihm eingegangen ist, sich schriftlich oder persönlich und spätestens in dem vor dem Stadtrichter Herrn Marmelstein auf den 26. Juny a. c. um 9 Uhr im hiesigen Stadt-Gerichtshause anberaumten Termin zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und seiner Ehegattin bestehende Ehe durch den Ausspruch des Richters getrennt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

* Herbersdorf per Neugut den 31. März 1817. Lesche hat seine Wassermühle dem Schorsch pro 4175 Rthl. Cour. verkauft.

* Dom-Amte Lüben den 19. März 1817. Die vermitt. Frau Archidiaconus Ortlieb hat ihr Haus und Garten, No. 5. im Amtsdorfe Samiz pro 280 Rth. Cour. erkaufte.

* Klein-Krichen den 29. März 1817. Carl Gottlieb Hartert hat die Grenzstelle, sub No. 10. pro 114 Rthl. von seinen väterl. Miterben erkaufte.

* Frankenstein den 31. März 1817. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Florian Vogel das von den Anton Págholdschen Erben, pro 3000 Rth. Cour. erkaufte Ackerstücke, sub No. 29 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 1. May 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Florian Vogel von Heinersdorf das sub No. 9. zu Zadel von den Anton Págholdschen Erben pro 9000 Rth. Cour. erkaufte Bauergut civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 31. May 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bauergutebesitzer Joseph Manel zu Zadel die von dem Bauergutebesitzer Johann Agluster, pro 230 Rthl. Cour. erkaufte Wiese von 2 Scheffeln Ausfaat, sub No. 10 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 2. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Rathmann Herrn Franz Weese zu Frankenstein das von der Anna Rosina Höbich, pro 5000 Rthl. Cour. erkaufte Bauergut, sub No. 109 zu Döbersdorf civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 2. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Herrn Rathmann Weese zu Frankenstein, das von der Anna Rosina Höbich, pro 10,953 Rth. Cour. erstandene Bauergut, sub No. 8. zu Döbersdorf adjudicirt und zugeschrieben worden.

* Fran-

* Frankenstein den 6. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Nagelschmidt Johann Rückert das von der Wittve Maria Johanna Krenniger, pro 490 Kthl. Cour. erkaufte zweibierige Haus, sub No 234 hieselbst civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 12. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Franz Fodenberg aus Eichau das von der Ludmilla Föndsdorf, p.o 1230 Kthl. Cour. erkaufte Haus, sub No 45 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 12. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Pseffe tüchler Gerson Polcke das von dem August Hieronymus Heumann, pro 4000 Kthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 152. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 17. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Gastwirth und Fleischermeister Joseph Heintschel das von dem Bürger Johann Fischer, pro 3350 Kthl. Cour. erkaufte Vorstadthaus, No. 21 und Garten, sub No. 125 hieselbst civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 19. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Rathmann Franz Weese und dessen Ehefrau Magdalena geborne Dietrich das von der Frau Justiz-Commissionsrätbin Franke geborne Lürmann, pro 900 Kthl. Cour. erkaufte Ackerstück, sub 115 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 20. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Ignaz Lauer aus Weißwasser das von dem Franz Parisch erkaufte Haus und Garten, sub No. 76 zu Zadel civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 25. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Handelsmanne Gerstel Meyer Bruck das von dem Bäckermeister Franz Hufse, pro 1800 Kthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 46 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 26. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Fuhrmann Ferdinand Vogel das von dem Joseph Diechslerschen Wittve, pro 1020 Kthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 293. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 2. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäcker Ignaz Peschke das von dem Messerschmidt Samuel Rasch, pro 1045 Kthl. erkaufte zweibierige Haus, sub No. 43. civiliter tradiret worden.

* Fran-

* Frankenstein den 5. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Messerschmidt Samuel Raasch das von dem Hutmacher Joseph Klahr, pro 650 Rthl. erkaufte Haus, sub No. 28 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 14. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Maurer Franz Hübner das aus dem Häusler Anton Deschfeschens Nachlaß für 173 Rthl. erstandene Auenhaus, sub No 104. adjudiciret worden.

* Frankenstein den 16. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Fleischermeister Franz Wolff, der aus dem Ernst Wolffischen Nachlaß, pro 50 Rthl. ererbte Garten, sub No. 7. in der Stadt zugeschrieben worden.

* Frankenstein den 18. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schuhmacher Anton Eisner das von dem Rathmann Franz Weese, pro 2695 Rthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 8. zu Frankenstein civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 19. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Färger und Rutscher Bernhard Pietsch das von der Anna Maria, verehlichten Tischler Wunder, pro 450 Rthl. Cour. erkaufte zweybierige Haus, sub No. 280 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 31. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmiedemeister Anton Lowack der von dem Caspar Eberle, pro 300 Rthl. erkaufte Garten, sub No. 35 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 31. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Caspar Eberle das von seinem Vater gleichen Namens, pro 800 Rthl. erkaufte vorstädtische Haus, sub No. 83 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 31. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Caspar Eberle, der von seinem Vater gleichen Namens, pro 600 Rthl. erkaufte Garten, sub No. 43. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 13. December 1816, Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Schmiedemeister Joseph Padel die von dem Bäckermeister Franz Wache, pro 400 Rthl. Cour. erkaufte Scheuer, sub No. 2. civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 7. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Joh. Becker das von dem

dem Bürger Anton Rosenberger, pro 280 Kthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 285 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 16. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Lagediener Florian Blümel das von den Christoph Effenberschen Ehen, pro 60 Kthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 49 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 16. Novemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Joseph Tschötschel das von dem Fleischermeister Carl Ucke, pro 300 Kthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 109 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 18. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Hutmacher Johann Neugebauer das von der Wittve Neugebauer, pro 170 Kthl. Courant erkaufte Haus, sub No. 209 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 18. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Seilermeister Johann Undermann das von den Schmidt Häringschen Intestaterben, pro 430 Kthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 22 hieselbst civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 22. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäckermeister Carl Scholz der von der Kaufmannsrau Francisca Peschke, pro 200 Kthl. Cour. erkaufte Garten, sub No. 49 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 23. Nov. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Musketier Friedrich Engelhard das von Ferdinand Vogel, pro 91 Kthl. Cour. erkaufte Wohnhaus, sub No. 325 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 3. Decemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Kürschnermeister Bernhard Kolbe das von der Expriorin Alberta Scholzin, pro 300 Kthl. Cour. erkaufte Ackerstück, sub No. 84 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 10. Decemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäckermeister Ludwig Schättinger das von dem Bäcker Anton Herrmann, pro 920 Kthl. erkaufte Wohnhaus, sub No. 232 civiliter tradiret worden.

* Frankenstein den 20. Dec. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schumacher Florian Quabel das von den Franz Herrmannschen Erben, pro 500 Kthl. erkaufte Wohnhaus, sub No. 199 civiliter tradiret worden.

Edwen den 26sten März 1817. Bei der Stadt Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Drecheler Goldmann, um Schneider Trumppes Ackerstück sub No. 33., pro 45 Rthl.
2. Kauf des Bäcker Scholz um das Haus sub No. 14. und Ackerstücke sub No. 69. des Bäcker Hoffmann, pro 200 Rthl.
3. Kauf des Schneider Brieger, um Tabackspinner Moches Haus sub No. 84., pro 300 Rthl.
4. Tradition des Hauses sub No. 51. an die Wittve Grossmann, pro 1400 Rthl.
5. Kauf der verehlt. Hoffmann, um Posamentier Klinkners Haus sub No. 140. pro 100 Rthl.
6. Kauf des Tischler Hellmann, um Bäcker Hoffmanns Scheuer, sub No. 12., pro 10 Rthl.
7. Kauf des Töpfer Illner, um der Wittve Heumann Scheuer sub No. 11., pro 40 Rthl.
8. Tradition des Ackerstücks sub No. 112. an die verehlt. Hoffmann, Distillateur Langner und Schneider Brieger, pro 280 Rthl.
9. Tradition des Hauses sub No. 63. an den Nagelschmidt Häublein, pro 750 Rthl.
10. Tradition des Hauses sub No. 74. des Ackerstücks sub No. 57. an den Riemer Malbat, pro 380 Rthl.
11. Tradition des Hauses sub No. 23. an den Maurer Kretschmer, pro 250 Rthl.
12. Tradition des Hauses sub No. 49. und des Ackerstücks sub No. 123. und 135. an den Fuhrmann Hein, pro 410 Rthl.
13. Kauf der verw. Frau v. Pfeil, um Burger Meisners Ackerstück sub No. 153., pro 180 Rthl.
14. Kauf des Seiler Hanke, um die Häuser der Wittve Hanke sub No. 108. und No. 142. pro 200 Rthl.
15. Kauf des Scholusenbesitzer Matthey, um Müller Baras Ackerstück sub No. 60., pro 350 Rthl.
16. Kauf des Fleischer Hein, um Burger Lemperers Haus sub No. 120., pro 100 Rthl.

17. Kauf des Bürger Hefchen, um Maurer, Deufers Haus sub No. 52., pro 370 Rthl.

18. Kauf des Kaufmann Dietrich, um die Königl. Neubahn, pro 210 Rthl.

19. Kauf des Schneider Hymann, um das Haus sub No. 112, die Ackerstücke sub No. 14, der Maurermeister Nagelschen Erben, pro 1600 Rthl. Königl. Stadtgericht.

* Ottmachau den 17. März 1817. Beym Königl. Stadtgericht. Ottmachau ist unterm 17. März 1817 der Kauf des hiesigen Ackerwirth Joseph Fonscher um ein Zehnten - Ackerstück von $3\frac{1}{2}$ Schfl. Ausfaat, pro 120 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für ihn im Hypothekenbuche berichtigt worden.

* Hirschberg den 15. April 1817. 1) Kauf des Bürger und Gastwirth Johann Franz König, um die Scheune, No. 419. B. für 500 Rthl. 2) Kauf desselben um das Ackerstück, No. 59, Tom. XIV, für 500 Rthl.

3) Kauf des Bürger und Todtengräber Ignaz Leopold Hinde, um das Haus, No. 1007, für 300 Rthl.

4) Kauf der Frau Johanna Dorothea Wittwe Joppe geb. Volkertin, um das Haus, No. 1026, für 280 Rthl.

5) Kauf des Bürger und Strumpfwirker Philipp Strassburg, um das Haus, No. 625, für 165 Rthl.

6) Kauf des Carl Ehrenfried Krebs, um das Haus, No. 53, zu Grünau, für 90 Rthl.

7) Kauf des Bürger und Destillateur Adam Frand, um das Haus, No. 72, für 1200 Rthl.

8) Kauf der Anna Rosina Wittwe Knobloch geb. Rüssel, um das Haus, No. 382 hieselbst, für 420 Rthl.

9) Kauf der verw. Frau Marsch. Commissarius Eleonore Eugendreich von Boß gebor. von Grauß, um das Haus und Garten, No. 473 hieselbst, für 2700 Rthl.

10) Kauf des Johann Ehrenfried Ringel, um das Haus, No. 206 zu Grünau, für 275 Rthl. Königl. Stadtgericht.

* Brauchitsdorf den 18. April 1817. Christian Fries hat seinen Dreschgarten an Caspar Bueschne, pro 130 Rthl. Cour. verkauft.

* Willgrammsdorf den 18. April 1817. Johann Christoph Methner hat seinen Dreschgarten an seinen Sohn Gottfried Methner, pro 40 Rthl. Cour. verkauft.

* Burkersdorf bei Schweidnitz den 16. April 1817. Vom 13. October 1816. bis 15. April 1817 sind bei dem unterzeichneten Gerichtsbamt nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

A. Zu Burkersdorf.

- 1) Des Freigärtner Gottfried Eicheys, Kauf für 332 Rthl. Cour.
- 2) Des Freigärtner Gottlieb Riegers, Kauf für 800 — —

B. Zu Alt-Friedersdorf

- 3) Des Robotgärtners Carl Wilhelm Schremmers, Kauf für 950 Rth.
- 4) Des Robotgärtners Christian Wilh. Täubers, Kauf für 850 Rth.
- 5) Freihäuslers Johann Gottlob Schönwalders, Kauf für 255 Rth.

C. Zu Ober-Weisitz.

- 6) Des Freigärtner Gottlieb Stephans . . . Kauf für 525 Rth.
- und 7) des Händlers Johann Christoph Cubes . . . Kauf für 160 Rth.

* Breslau den 12. April 1817. Von dem Königl. Preuß. Hof-richteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der George Schwarz das sub No. 45 zu Schimmerau gelegene Bauergut von dem Franz Mitschke, laut Kaufcontracte de Consum den 17ten July 1816, für 400 Rth Cour. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 12 April 1817. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

AVERTISSEMENTS.

Herrnstadt den 15. April 1817. Das hieselbst auf der langen Gasse, sub No. 69 belegene, dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Effner zugehörige Haus, welches auf 295 Rthl. 20 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wir laden daher alle Kauflustige und Befähigte hiemit vor, in Termino den 29. May, den 30. Juny, und in Termino perempt. den 31. July Vormittags um 11 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu erwarten, daß nach eingeholter Einwilligung des Eigenthümers und der Realgläubiger dem Meist- und Bestbiethenden das Haus gegen gleich baare Bezahlung in Courant wird zugeschlagen und auf nachher eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an diesen Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, ad Terminum den 31sten Juny c. ad liquidandum et justificandum ihrer Forderungen, unter der Verwarnung hiemit vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Stadgericht.

Jauer

* Jauer den 17. April 1817. Nachdem der hiesige bürgerliche Hausbesitzer und Zimmergeselle Samuel Gottlob Speerbonis verstorben, und in Folge dessen das in hiesiger Vorstadt, sub No. 213 belegene Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft worden, die insuffiziente Hauskaufgelder, Masse, im Betrage von 340 Rthl. nunmehr aber unter die bekannten Gläubiger des nächstens, und spätestens nach Verlauf sechs wöchentlicher Frist vertheilt werden soll; so wird solches den unbekannten Gläubigern, insbesondere aus der Classe der Militärpersonen, welchen nach dem vormals bestandenen Suspensionsedict in den erlassenen Subhastationspatenten und Avertissements ihre Realrechte ausdrücklich vorbehalten worden sind, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, zufolge §. 7. Tit. 50. Zbl. 1. der allgem. Gerichtsordnung hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Stadt- und Landgericht.

* Glogau den 10. März 1817. Der Doctor medicus Heinrich Göckloff aus Löwenberg, ist am 5ten Juny 1816. verstorben. Ueber seinen Nachlaß, zu dem sich unter andern auch leer ausgefallene Gläubiger aus einem ältern Concurse gemeldet haben, ist das in den §§. 6. und 7. Tit. 50. Zbl. 1. der Gerichtsordnung vorgeschriebene abgekürzte Verfahren eingeleitet worden, und die vorhandene Masse soll unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden; daher etwa einige unbekannte Creditoren sich in Termino den 31sten May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten königlichen Ober-Landesgericht und dessen bestellten Deputirten Ober-Landesgericht Aufcultator und Lieutenant von Uruß mit ihren Ansprüchen gebührend zu melden haben.

Königl. Oberlandesgericht von Niederschlesien.

und der Lausitz.

* Cosel den 12. April 1817. Da auf Antrag der Adam Kunballaschen Erben Theilungshalber deren zu Dyelsitz, Coseler Kreis, belegene Häuserstelle in Termino peremptorio den 30sten Juny c. zu Dyelsitz öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden soll, so wird solches, und daß diese Besikung auf 85 Rthl. Conant gerichtlich gewürdigt worden ist, denen Kaufsuchigen bekannt gemacht. Lora kann jederzeit bey hiesigem Gericht eingesehen werden. Unbekannte und specialiter nicht vorgeladene Realpräsentanten haben ihre Ansprüche in derselben Zeit, sub pona praelus. anzumelden.

Königl. Stadtgericht.

Anhang.

Anhang zur Beilage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. April 1817.

Citationes Edictales.

Es ist zu wissen den 25sten Januar 1817. Die bereits verstorbene Frau Stadtdirector Antonia Elsner geb. Foltet kaufte nach der aus den hiesigen Grundbüchern entnommenen Abschrift einer Rathssignatur vom 17ten December 1793. von dem Kaufmann Joseph Foltet und dessen Mutter Eleonora verwittweten v. Baldensee, welche beyde ebenfalls verstorben sind, unterm 27sten August 1791. auf den Grund einer angeblich vorhergegangenen Erbtheilung der Franz Foltet'schen Erben und der Abfindung der Maria Anna Foltet die sämmtlichen von dem hie verstorbenen Bruder Franz Foltet hier nachgelassenen Grundstücke, bestehen:

- a) aus einem massiven Ringhause No. 21.;
- b) aus einem Vorwerke in der Ratiborer Vorstadt, nebst dazu gehörigen Gärten, Aekern und Wiesen,

zusammen für 4,031 Floren 30 Krz.

Nach Inhalt der allegirten Rathssignatur vom 17ten December 1793. wurde bey diesem Kaufcontract festgesetzt:

- 1) daß Käuferin von dem Kaufgelde die auf 3,131 fl. 30 Krz. in solle nachgewiesenen Schulden des Verkäufers Joseph Foltet bezahlen;
- 2) daß das Residuum des Kaufprelils von 900 Floren zu 5 pro Cent vom 1sten September 1791. an laufenden Zinsen zur 1sten Hypothek auf diesen Grundstücken stehen h. l. i. b. n. sollte, und daß
- 3) wenn die Käuferin oder ihre Erben diese Immobilien an einen Fremden zu verkaufen gesonnen sey, denen Kindern nach ihrem Bruder Franz Foltet; oder wenn diese nicht vorhanden wären, oder nicht wollten, denen nach dem 2ten Bruder Johann Foltet das Eintrittsrecht zustehen sollte.

Unterm 27sten Juni 1797. verkaufte nun die Frau Stadtdirectorin Antonia Elsner geb. Foltet von diesen Grundstücken das Ringhaus No. 21. an den damaligen Kreis- jetzigen Reglerungs-Cassencontrollleur Kötter zu Oppeln für 1400 Rthl., ohne daß der obigen frühern Stipulationen ad 1) bis 3) Erwähnung geschähe, und blieben von dem Kaufs- lde per 1400 Rthl. — 600 Rthl. sub reservato Domini zu 5 pro Cent hatten, worüber ein besonderes Instrument für die Verkäuferin laut Recognition vom 10ten August 1797. ausfertigt worden ist. Diese 600 Rthl. hat r. Kötter zufolge der nachträglich von denen Antonia Elsner'schen Erben gerichtlich aufgen. mmenen Quittungen bezahlt, das darüber aufgenommene Instrument soll aber verlohren gegangen sein. Auf Antrag des Reglerungs-Cassencontrollieurs Kötter zu Oppeln und der Antonia Elsner'schen Erben werden daher hiermit alle unerkannte Realprätendenten, welche ex quocunque jure an die in dem oberrwähnten Instrumente vom 17ten December 1793. entgaltene Grundstücke

stücke, nämlich an das massive Ringhaus No. 21. der Stadt, und an das Vorwerk in der Ratiborer Vorstadt ne. st dazu gehörigen Gärten, Acker und Wiesen, Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die zum Theil unbekannten Franz und Johann Foltet'schen Kinder oder deren Erben, wegen des hier nach dem mehr als gültigen Instrumente vom 17ten December 1793. an diese Grundstücke zustehenden Eintritts, oder Verkaufrechts, ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere getrene Briefinhaber an die n. ch eben d. est. m Instrument für den Joseph Foltet und dessen Mutter zuletzt vermittelt gewordenen v. Waldensee eingetragenen rückständigen Kaufge. der per 900 fl. und an das etwa darüber besonders ausgefertigt gew. sene Schuld. Instrument, dessen Datum nicht auszumitteln gewesen ist, irgend einiges Anrecht zu haben behaupten, so wie endlich der unbekannte Inhaber der für die verstorbene Antonia Elsner geborne Foltet wegen der von dem Centroleur Hoyer rückständig gebliebenen Kaufgelder per 600 Rthl. ausgefertigten Recognition vom 10ten August. 1797. dahin öffentlich vorgeladen, daß sie in dem

auf den 22sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termino peremptorio et præclusivo bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht entweder in Person oder durch gehörig mit einreichender Information versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Rechte geltend machen, die abhanden gekommenen Instrumente produciren und sich über ihren Besitz ausweisen, in Erwägung dessen aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen Ansprüchen an die oben näher beschriebenen Grundstücke präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt gehalten und sowohl das Verkaufrecht für die Franz und Johann Foltet'schen Erben, als auch die für den Joseph Foltet und dessen Mutter Eleonore vermittelt gewordenen v. Waldensee eingetragenen Poth der rückständigen Kaufge. der per 900 fl., so wie die für die Antonia Elsner geb. Foltet inabulirt gewordenen 600 Rthl. gelöscht, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird denen am Orte unbekannten Vorgeladenen der Justiz-Commissionsrath Wiebmer als Rechtsfreund vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Instruction versehen müssen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 18. März 1817. Auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne geb. Poppe wird der bey der reitenden Batterie No. 8. unter der Compagnie des Herrn Capitain v. Bock gestandene Canonier Heinrich Dreselner aus der Stadt Cosel gebürtig, welcher in dem Feldzuge im Jahre 1813. von einer Ruhrkrankheit befallen, den 21. Septbr. ej. a. aus dem Lager bey Marienschein in das Feldlazareth zu Töplitz in Böhmen gebracht worden und seit jener Zeit weder seiner Compagnie noch seinem Eheweibe von seinem Leben und Aufenthaltsort Nachricht gegeben hat, wodurch der Tod desselben wahrscheinlich wird, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Grund der Allerhöchsten Verordnung von 13ten Januar c. a. hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten längstens aber in dem auf den 20. Juni d. J. anstehenden Präjudicial-Termin vor dem unterzeichneten Königl. Gericht der Stadt entweder in Person oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder im Ausbleibungs-falle zu gewärtigen, daß er für tod erklärt, seiner Ehefrau

Ehefrau die anderweltige Verheirathung gestattet und sein Vermögen dieser und seiner Tochter Dorothea zuerkannt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Bey Ziehung der 44ten kleinen Geld-Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptol getroffen: 400 Rthl auf No. 9095. 100 Rthlr. auf No. 29886. 50 Rth. auf No. 18901 34689 10 Rth. auf No. 18908. 10 Rth. auf No 8292 18972 23476. 5 Rth. auf No. 8202 18941 23409 29846 34661 98. 3 Rth. auf No. 8351 9023 34 94 18902 20 28 23474 29824 51 91 34665 86. 2 Rthl auf No 8241 33 55 97 99 8309 35 38 68 95 9006 29 37 9063. 65 70 73 9100 18919 52 56 76 87 23430 96 99 29805 16 82 34659 82 94 96 1½ Rthlr. auf No. 8218 24 42 62 64 74 76 77 84 87 95 96 98 8305 6 25 26 28 33 46 60 61 66 74 81 89 90 92 94 8421 48 9014 19 9042 44 53 61 62 76 81 89 95 98 99 18923 26 34 40 44 59 62 68 89 93 96 19000 23432 41 51 52 54 68 88 23494 97 98 29808 39 50 58 63 65 67 81 96 98 99 24603 11 12 26 30 32 55 70 88 90 93 97., welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir bey J. Holschau jun.

*) Breslau den 12. April 1817. Der unbekannte Eigenthümer eines unterm 30. März c. a. als verdächtig in gerichtlichen Beschlag genommenen blauen Tuchens Mantels und eines Frauenrockes wird hiermit von uns aufgefordert, über seine Eigenthumsansprüche an gedachte Sachen sich binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem vor dem Herrn Criminal-Assessor Meyer auf den 12. May a. c. Nachmittags um 3 Uhr in der Frohveste anberaumten Termine auszuweisen; nach Ablauf dieser Frist aber zu gewärtigen, daß über diese Sachen, den Gesetzen gemäß verfügt werden wird. g.)

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

*) Breslau den 20. Februar 1817. Nachdem auf den Antrag der Erben der erbshafftliche Liquidationsproceß über den in 58 Rthlr. 5 Sgl. 8½ d. Cour. bestehenden Nachlaß des zu Neuen Scheltnig im Jahre 1809 verstorbenen Erbsaß- und Tischler Johann Christoph Vogt eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 6. Junii c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius Herrn Justizcommissarius- und Assessor Grüniger angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagten Nachlasse Forderungen zu haben glauben, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden, Priusschaften und sonstige Beweismittel zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht schriftlich angemeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden soll was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Siegen:

*) Ziegenhals den 19. April 1817. Der unbekannte Eigenthümer des hieselbst am 25. Decbr. v. J. gefundenen R. R. Einlösungsscheins von 100 Floren wird hiermit aufgefordert, sich bey Verlust seines Rechts in Termino den 7. May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 17. März 1817. Zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche sammtlicher Gläubiger des zu Giersdorf Frankensteiner Creises verstorbenen Erbmühlenbesizer Tobias Wagner, ehemals General-Pächter der Güter Jeseritz, Podigau, Wiltschau und Wessig dem Grafen Louis v. Schlabrendorf gehörig, im Wege des erbbschaftlichen Liquidationsprocesses ist Terminus auf den 25. Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diesfälligen Prärendenten aufgefordert, bis dahin oder spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche an die Nachlassmasse persönlich oder durch einen gehörig bevollmächtigten und informirten Mandatarium, wozu wir den Unbekannten den Herrn Justiz-Secrétaire Bodel hieselbst in Vorschlag bringen, in der standesherrlichen Justizcanzley hieslbst anzuzeigen und zu verificiren, im Entstehungs-falle aber den Verlust ihrer Borrechte zu erwarten, da es ihnen alsdann nur überlassen bleiben wird, sich an das was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, zu halten. Zugleich werden auch alle, die zur Nachlassmasse gehörige Effecten jeder Art hinter sich haben, bey Verlust ihres daran prätendirenden Rechts zu deren Anzeige und Offerirung ad Depositum aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münterberg Frankenstein.
Stag den 26. Februar 1817. Da das Moritzsche auf dem Weizplan sub No. 640b hieselbst belegene und au: 484 Rthl. 12 sgl. 8 pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus-Licitations peremptorius auf den 16. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abuebung ihrer Gebote als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Umt Liebenthal den 4. März 1817. Das Königl. Justizamt hieselbst eröffnet bei notorischer Inuffizienz Konkurs über das lediglich in einer geringfügigen Auktionsloosung bestehende Vermöden des sich von hier entfernten Hans Delemann, Baptista Friedrich, ehedem Michael Ifig genannt, bestimmt einen Termin zu Anmeldung und Klärmachung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium an künftigen 17. May c. als Sonnabend früh 9 Uhr mit der Communication: daß die Masse nur unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt, Aussenbleibende aber mit späteren Ansprüchen an dieselbe präcludirt werden sollen. In demselben Termin hat sich der von hier entfernte Gemeinschuldner Fabritz Friedrich, sonst Michael Ifig genannt, da dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt, hieselbst einzufinden, um alle die Passivmass betreffende Notizen an die Hand zu geben. Uesrauen haben alle diejenigen welche vom Cridario Geld oder Sachen hinter sich haben, solches mit Vorbehalt ihres erwarntigen Rechts, beim Verlust desselben lediglich an hiesiges Depositorium abzuliefern.

Königl. Preuss. Justizamt.

Sonnabends den 26. April 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Bekanntmachung.

*) Mit Bezug auf die letzte Bekanntmachung vom 18ten December 1815. die damals angeordnete Berichtigung der Zinsen von den noch in Circulation befindlichen Interims Scheinen der Anleihe von 1½ Millionen Thalern aus dem Edict vom 12. Februar 1810. betreffend, wird hiedurch anderweit zur Kenntniß gebracht, daß gegenwärtig auch die Zahlung der Zinsen auf dergleichen Interimsscheine für das Jahr vom 1. Januar bis letzten December 1816. wie bisher, sowohl bei der Haupt-Seehandlungs-Casse hieselbst, als auch bei den Cassen der Banco-Comtoirs zu Breslau und Königsberg in Preß. gegen Quittung und Präsentation der Originalscheine, worauf die geschehene Zinszahlung abgeschrieben werden muß, baar geleistet werden wird. Künftig werden die Zinsen auf die nur noch in geringer Anzahl vorhandenen Interims-Scheine, bis zur erfolgten Zurückzahlung der Capitalien jährlich ununterbrochen und zwar, nach dem 1. Januar gegen Präsentation der Scheine, fortlaufend zahlen.

Berlin den 20. März 1817. 8.)

Der Minister der Finanzen.

Verordnung,

wegen Erhöhung der Druckkosten für die zahlbaren Inserenden
im Intelligenzblatt von 1 sgr. auf 1 99r.

*) Bey dem fortwährendem Steigen der Druck- und Papier-Preise, haben auch für den Druck des Intelligenz-Blattes und des Papiers zu demselben höhere Sätze bewilliget werden müssen, weshalb die bisherigen Gebühren für jede Zeile der zahlbaren Inserenden im Intelligenzblatt von 1 sgr. pro Zeile nicht mehr ausreichen. Selbige werden daher vom 1sten May d. J. an auf 1 99r. pro Zeile erhöht werden, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Breslau den 13ten April 1817 8.)

König. Preuß. Regierung.

Breslau den 23. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien wird hierdurch bekannt gemacht; daß auf den Antrag des Curators der gräf. Carmichael-Liquidations-Masse die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen demnächstigen Kreise gelegenen Rittergutes Wufau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rechten, welches im gegenwärtigen Jahre nach der in vorerwähnter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden, Proclama beygerathen zu jeder schließlichen Zeit einzuziehenden, Taxe, auf 51571 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert, und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24. December dieses Jahres an gerechnet, in dem hiezu angezeigten Terminen nemlich den 29. März und den 28. Juni, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin den 27. September 1817. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Fuhrmann im Ratheszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts haufe, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Regierungsrath Meinen, Registrationsassessor Müller und Justizcommissarius Demag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbistehenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebodthe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

*) Breslau den 25. April 1817. Es sollen nach Bestimmung des Königl. Hohen vierten Departements im Königl. Kriegs-Ministerio, die in dem hiesigem Magazin der Victualien-Verpflegung noch vorhandenen Bestände an Weizengrüße, Brandwein, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 29. dieses Monats, Vormittags um 10. Uhr auf dem hiesigem Burgfeld-Magazin anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich wird eine Parthie alter Magazinsäcke zum Verkauf mit ausgetothen werden. (g.)

Königl. Preuss. Proviand- und Fourageamt.

*) Breslau den 1. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Strehlenschen Kreise 1½ Meile von Strehlen, 1½ Meile von Grottkau, 5 Meilen von Breslau, 5 Meilen von Schweidnitz und 4 Meilen von Reisse entfernt liegende Rittergut Louisdorf auf den Antrag der Major Caspar Leonhard v. Wittwischen Erben im Wege der freywilligen Subhastation und Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf ausgetothen wird. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hierzu nach dem Antrage der v. Wittwischen Erben anberaumten einzigen peremptorischen Bietungs-termin auf den 4. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Com-

missario

missario Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Winterfeld persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen, Criminalrath Künzel und Justizcommissarius Nowag in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dasselbe unter den feststehenden Bedingungen nach der Vereinigung der Interessenten und Meistbietenden, dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird. Kaufinsitze können die nähern Kaufbedingungen aus der auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause aufhängenden Beschreibung und den denselben beigefügten Kaufbedingungen ansehen, und haben sich dieselben übrigens wegen näherer Auskunft über die Verhältnisse des Gutes an den Mandatarium der v. Brittwitschen Erben Hoffscäl Gmelin zu wenden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Hirschberg den 9. April 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadigerichte soll das sub No. 146 zu Cunnersdorf gelegene auf 645 Rthlr. abgeschätzte Haus des Fürstens und Hebers Carl Friedrich Woff in Termino den 28. Juni d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Hirschberg den 9. April 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadigerichte soll das sub No. 198. hieselbst gelegene, auf 1650 Rthlr. 12 gr. abgeschätzte Haus des Kaufmanns Johann Gottlieb Feist so wie seines Sohnes Johann Friedrich Wilhelm Feist in Termino den 28. Juni d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Heinrichau den 14. April 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 24. hieselbst gelegene zum Vermögen des Cammerherrn von Lintz gehörige und auf 196 Rthlr. 2 qst. 6 d. gerichtlich geschätzte Häuserstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufinsitze hiedurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 30 Juni c. a. festgesetzten Auktionstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. D. 21. März c. a. zu jeder schriftlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren, sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

*) Hirschberg den 9. April 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadigerichte soll das sub No. 912. hieselbst gelegene auf 554 Rthlr. 16 gr. abgeschätzte Haus des Schullehrer Christian Gottfried Reimann in Termino den 28. Juni d. J. öffentlich verkauft werden.

*) Giersdorf den 15. April 1817. Die auf 116 Rthlr. gewürdigte Pflanzgärtnerstelle No. 8. zu Giersdorf Goldbergischen Creißes wird auf Antrag des Besitzers Johann Gottlieb Berndt und der George Friedrich Hellderschen Erben in Termino den 7. Juni c. 10 Uhr auf dem hiesigen herrschaftlichen Schloß freiwillig subhastirt werden.

*) Löwenberg den 25. März 1817. Das zur Justizcommissarius Ludwigschen Concursmasse gehörige hieselbst sub No. 78. belegene und 2196 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigte, bereits unterm 23. Februar v. J. jedoch ohne Erfolg zu-

zu jedermanns Kaufe feil gestellte Haus, wird hiermit auf den Antrag des Curatoris Massa im Wege der fortgesetzten Subhastation anderweit. ausgeboten und Kauflustige eingeladen, sich zur Abgebung des Meist in Termino den 27. May d. J. früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden und nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 1. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll im Wege einer notwendigen Subhastation die zu Dembiohammer sub Pro. 3. gelegene auf 100 Rthlr. 18 gr. gewürdigte Kolloniestelle nebst dazu gehörigen Grundstücken, indem auf den 13. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamt-Kanzlei anderweitigen einzigen Bietungstermine — an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Indem solches dem Publico hlerdurch bekannt gemacht wird, werden zugleich Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, ohne auf später eingehende Gebote Rücksicht zu nehmen. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsständen in der Kanzlei hierselbst und in dem Krüge zu Dembiohammer zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuss. Dom. Justizamt.

Wiesner.

Püben den 20. März 1817. Die von Domsdorff, in der Glogauischen Vorstadt hieselbst belegene Feld- und Ackerwirthschaft bestehend aus 7 diversen ein eigenes Hol. im Hypothecbuche habenden Grundstücken unter Königl. Stadtgerichts- und Domainen- und Amts- Jurisdiction, wozu das von des lezt verstorbenen Königs von Würtemberg Majestät im neuesten Styl erbaute Palais und Nebengebäude, wovon erteres außer dem großen Salon, 15 Zimmer und im Souterrain Dienerstube, Küche und Gewölbe, das Nebengebäude 16 Zimmer und mehrere Kammern enthalten, und welche Gebäude an den bedeutend großen Lust- und Kuchelgarten anstoßen, woran das alle zur Feldwirthschaft erforderliche Gebäude enthaltende Vorwerk angränzt, gehören, worinnen wegen des vorzüglichen Heuschlags von jeher nach dem Utheil der Sachverständigen 20 Rüge durchwintert werden können, wird mit der neuen Taxe a 8482 Rthlr. und unter der Bemerkung des lezten Erwerbspreises von 10.608 Rthlr. Cour. in Term. inden den 12ten Junii c. a. Theilungsbalken subhasta. gestellt und Kaufs-lustige dazu eingeladen.

Die Taxe kann beym Königl. Stadtgericht zu Püben und beym Hrn. Hof-fiscal Hofmann zu Glogau eingesehen werden. Das Nähere wird die Frau Mit-terbin Baronesse v. Fürx, wohnhaft Schubrücke 1704 zu Breslau Kaufs-lustigen mittheilen.

Der Zuschlag kann selbst nur nach eingeholter Genehmigung der Vormund-schaften der minorennen Miterben und der Approbation der Odevormundschaf-tlichen Behörden erfolgen.

Königl. Preuss. Stadtgericht und Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Hirsch.

Hirschberg den 29sten November 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 40. hieselbst am Ringe gelegene, auf 17602 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte, zur Commerzienrath Johann David Jentsch'schen Concurssmasse gehörige Haus, Hintergebäude, Garten und massive Gartenzhaus in Terminis den 8ten Februar, 12ten April und den 13ten Juni 1817., als dem letzten Verdingungstermine, öffentlich verkauft werden.

Glogau den 4. März 1817. Das hiesige Bäcker Fiedlersche Haus No 64. des zweiten Viertels, geschätzt 1516 Rthlr. 2 sgl 6 d', soll den 2ten May d. J. Vormittags um 10 Upr auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Klegnitz den 19. October 1816. Das in hiesiger Stadt sub No. 133. belegene auf 3185 Rthlr. 20 sgl. gerichtlich gewürdigte Haus des D. Med. Heyn wozu ein 5 Wochen Braunbar und ein Bruchstück von 100 Ellen gehört, soll auf Antrag eines Realcreditors und mit Bewilligung des Besitzers an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu folgende Termine: 1. den 26. Februar 1817. Vormittags um 11 Uhr, 2. den 7. May 1817. Vormittags um 11 Uhr, 3. den 28 Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichte, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Thurner angesetzt und fordern alle Kauflustige auf, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Tage kann täglich während den Arbeitsstunden in unserer Registratur mit Mülle eingelesen werden, die Besauntmachung der Bedingungen aber kann erst im Termin erfolgen.

ordnigl. Land und Stadtgericht.

Neumarkt den 23sten November 1816. Die zu Lissa sub No. 8. am Schweißnauer Wasser gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeisters Johann Gottfried Liebich gehörige, mit 3 Mahlgängen und einem Epshgange versehene Mühle, wozu außer den in gutem Baustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein Röthe-Dörchhaus, zwey Obstkärten und 20 Scheffel 8 Meßen Ausfaat Ackerland im Felde gehören, und welche mit den vorhandenen Inventarstücken von den Oetzgerichten zu Lissa und den zugezogenen Sachverständigen auf 9590 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es sind 3 Verdingungstermine, nämlich auf den 20sten Januar, 2ten April und 28sten Juni 1817. angesetzt worden. Wer diese Mühle zu kaufen Lust hat, und sie zu besitzen und zu bezahlen fähig ist, hat sich besonders in dem letzten peremptorischen Vicitationstermine den 20sten Juni k. J. in der Kanzley zu Lissa vor uns einzufinden, seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und zu gewärtigen, daß diese Mühle dem Meistbietenden und Bestzahlenden wird zugeschlagen werden. Nachherige Gebothe werden nicht angenommen, und kann die Tage dieser Mühle im Gerichtskretscham zu Lissa nachgesehen werden.

Das reichsgräfllich v. Malhansche Gerichtsamt der Lissner Güter.

Tarnowitz den 30sten September 1816. Bey dem unterzeichneten Gesichte soll auf den Antrag einiger Realgläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Deuthner Creisse belegene Rittergut Byttkow und Zubehör, so wie das zum Theil auf dessen Grunde, zum Theil auf der Ignazdorfer Coloniestelle sub No. 9. erbaute Hoheofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, worauf indessen die

die Rechte des Eigenthümers Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten zu Hohenlohe-Jugelsingen durch einen mit dem John Baildon geschlossenen und im Hypothekensbuche von Byttow eingetragenen Societäts-Vertrag beschränkt sind, wie das Nähere hierüber aus den Acten hiesiger Registratur erselen werden kann, und endlich die Coloniestelle sub No. 9. zu Ignatdorf öffentlich verkauft werden, und ist das Gut Byttow durch die oberösterreichische Landtschaft im Jahre 1810. auf 30463 Rthl. 1 Ggr. 8 b^l, den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, das Hohenlohe-Etablissement mit den auf dem Grunde der Ignatdorfer Coloniestelle stehenden Gebäuden auf 32114 Rthl., ohne diese Gebäude aber auf 26314 Rthl., jedoch ohne Rücksicht auf den etwaigen Ertrag, gerichtlich abgeschätzt, auch davon noch eine Beschreibung, und resp. mögliche Ertragssätze nach mehreren Ansichten versuchsmäße angefertigt, und endlich die Coloniestelle sub No. 9. zu Ignatdorf mit dem Grunde und Boden, auf welchen ein Theil der zum Hohenlohe-Etablissement gehörigen Gebäude steht, auf 100 Rthl., ohne diesen Grund und Boden aber als gar keinen Werth habend, gerichtlich gewürdigt worden, worüber die diesfälligen Taxen und Verhandlungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspectirt werden können. Da wir nun die Versteigerungstermine auf den 27. Februar 1817., auf den 27. May 1817., und besonders auf den 27sten August i. a., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst angesetzt haben; so wird dies alles den besizfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Gebothe sowohl auf Byttow, das Hohenlohe-Etablissement und die Coloniestelle, zusammen, als auch auf jedes einzelne abzugeben werden können und müssen, und daß im letzten Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag dem Meistbietenden geschehen, auf etwa nachher einkommende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Peuthner Gericht.

Zinef.

Tarnowitz den 18. Februar 1817. Auf den Antrag des Herrn John Baildon wird hiermit noch nachträglich bekannt gemacht, daß die im vorsehenden Subhastations-Bekanntmachung bei dem Hohenlohe-Etablissement, die Hohenlohe-Hütte genannt, erwähnten Einschränkungen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten v. Hohenlohe-Jugelsingen, in dem Mitgenthums Rechte, welches dem Herrn John Baildon zu ein Viertel zusteht, und sowohl den daraus stehenden rechtlichen Folgen als den in dem Societäts-Vertrage und resp. dessen Nachträge dazu bestimmten Rechten des H. Baildon bestehen. daß daher nicht das ganze Hohenlohe-Etablissement sondern bloß das dem Herrn Fürsten Hohenlohe-Jugelsingen nach Höhe drei Viertel zustehende Mitgenthum sub hacta gestellt worden ist, und dem Meistbietenden zugelagen werden kann.

Gr. Henkel frey standesherrlich Peuthner Gericht.

Brieg den 16. Januar. 1817. Das königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Laagen Gasse sub No. 320. gelegene Gießhof zum goldenen Löwen genannt, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten mit Inbegriff des Wasthofs-Inventarii auf 8008 Rthl. 14 Ggr. 9^l pr. gen. kürzigt werden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 28sten July a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich versteigert werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besizfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadgerichtszim-

mern

meru vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizaffessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gedrath abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwägnr Gsibet dem Meistbietenden und Beszählenden zugeschlagen und auf Nachgebotte nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Amte Liebenthal den 20. März 1817. Im Wege der Rechtschüsse subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die im Amtsdorfe Krammölse, Löwenberger Kreis No. 57. gelegene, mit 2 Gängen versehene, localgerichtlich nebst 2 Zugärten auf 1149 Rthlr. 22 Sgr. 6 d. gewährigte Wassermühle, bestimmt zum Viehhungstermin den 27. Mai, 26. Juli, peremptoric aber den 27. September c., zu welchem, besonders dem letztern Kauflustige sich früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgebot mit Einwilligung des Subhastations-Contractanten zu gewärtigen haben; über die Beschaffenheit dieses Grundstücks kann sich jeder durch den Augenschein und im Amte nähere Kenntnisse verschaffen.

Königl. Preuß. Justizamt. Frisch.

Hirschberg den 28. März 1817. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das unter No. 138. zu Cammerśwalbau gelegene und auf 90 Rthlr. Cour. gerichtlich gerichtete Freyhaus nebst Gärten veräußert werden. Der einzige und peremptorische Licitationstermin steht auf den 7. Juni c. Vormittags um 10 Uhr an, und es werden demnach besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen im gedachten Termine sich in der gerichtsamtl. Canzellei zu Cammerśwalbau vor dem unterzeichnetem Gerichtsamt einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Besizbethebenden diese Stelle adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Cammerśwalbau.

Guhrau den 28. März 1817. Das Haus des verstorbenen Tuchmacher Wirth in der Stadt, auf der Kirchgasse No. 96., taxirt auf 250 Rthlr. wird freiwillig in Termin den 7. Juni c. auf hiesigem Rathhause subhastirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu vermieten.

*) Breslau. Für ein Paar einzelne stille alte Leute ist unter der Leinwandbauten eine Wohnung von Stube und Stubenkammer zu vermieten. Das Nähere beyrn Tuchkaufmann Magirus unterm Tuchhause im goldnen Engel zu erfahren.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 24. April 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Archivar an der hiesigen Universität Herrn Doct. Johann Gustav Büsching S. Johann Carl Anton. Des B. und Conditors Hrn. August Gottlieb Scholz S. Carl Alexander. Des B. und Schuhmachers Joseph Burghardt L. Caroline Friedrike Sophta. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Mäckels S. Carl Gottlieb Heinrich Traugori.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Büttners Carl Tauer S. Julius Adolph. Des B. und Federzurichters Franz Wapner L. Auguste Wilhelmine. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Frischke L. Johanne Christiane Auguste.

Zu

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Carl Traugott Pfennig S. Johann Joseph August. Des B. und Tuchmachers Carl Jacob Conrad S. Ernst Julius Eduard. Des B. und Tischlers Ludwig Bodenburg I. Louise Auguste Des B. und Destillateurs Hrn. Joh. Heinrich Friedrich S. Heinrich Robert. Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors der Philosophie an der hiesigen Universität Herr Joseph Johann Kuchowsky S. Franz Georg Friedrich. Des B. und Uhrmachers Carl Ludwig Dumoulin S. Carl Julius. Des B. und Leder-Fabrikantens Herrn Johann Heinrich Basse S. Ludwig. Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher. Carl Heinrich Gottlieb Klose mit Igfr. Maria Elisabeth Franzken. Der B. und Destillateur Herr Johann Christian Schnert mit Igfr. Rosine Elisabeth Richter. Der B. und Schuhmacher Johann Ernst Künge mit Igfr. Christiane Charlotte Klautsch. Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Regierungsrath zu Weichenbach Herr Gottlieb Benjamin Biewald mit Fräulein Johanne Charlotte Wilhelmine v. Lüblow. Der B. und Weißgärber Carl Gottlob Vohl mit Igfr. Carolin Dorothea Priebus. Der B. und Lohnkutscher Johann Ferdinand Wengst mit Igfr. Maria Barbara Schürer. Der bisherige Vicar Herr Friedr. Wilhelm Julius Juch mit Mathilde Dorothee Friederike Nördorf. Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Schneider Christian Vertel mit Igfr. Caroline Diefinger.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Säger Johann Gottlob Freyer, alt 80 J. Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Regierungs-Calculators Herrn Carl Benjamin Kuche Ehefrau Frau Friederike geb. Reichefs, alt 52 J. Der Huf- und Waffenschmidt, Aelteste Herr Johann Gottfried Zimmer, alt 68 J. Des vermil. Major v. Osterwick geb. Kühnel, alt 65 J. Des und Pächter Johann Eberhard Schumann S. Carl Gottlieb, alt 1 J. 7 M. 11 J. Zu St. Bernhardin. Des Königl. Thorschreibers Hrn. Johann Gottlieb Wladis Ehefrau Frau Johanna Dorothea geb. Vohl, alt 62 J. 1 M. 11 J. Des B. und Schuhmachers Friedrich Lorenz Bogel I. Carolin Amalie, alt 1 J. Des B. und Posamentiers Johann Gottlieb Nische Zwillingesochter Johann Christiane, alt 2 M.

Zu St. Christophori. Des Cassernen-Inspectors Herrn Lange I. Beate Ernestine alt 1 J. 6 M. Des B. und Pastors Johann Carl Gottlieb Dobergs Ehefrau Johanna Christiana Eleonora geb. Köstke, alt 37 J. 9 M. Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Registrars Herrn Carl Gottlieb Frischling Ehefrau Frau Amalie Charlotte, alt 24 J. 2 M.

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 17 Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckerdorf hierdurch alle diejenigen unbekannten Prärendenten, welche an die und resp. aus den nicht aufzufindenden auf dem ritterlichen Antheilsgute Nieder- und resp. bestehend aus 2 Auerstigen, der Carl und Hildebrand genannt, nebst Antheil Schwenz, Vorwerk Hohberg und Antheil Dürkungenzendorf in der Grafschaft Glatz, am 13. September 1729. eingetragen und noch jetzt im Hypothekenbuche sub No. 1. ungelöst stehenden Ehepacten der Anna Theresia Freyin v. d. Heim geb. v. Schenckendorf in deren Rücksicht das Glaser Amts-Protocoll vom Jahr 1729. wörtlich folgendes enthält: 44 Anna Theresia vermlit. Freyin v. d. Heim geb. v. Schenckendorf, kistet um Intabulirung ihrer Ehepacten, präf. den 13ten September 1729. stat. reso. den 13. September 1729. als Eigentbümer, Cessio- narien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, irgend einigen Anspruch zu haben verneinen, zur Liquidirung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem Ober-Landesge- richts-Offessor Madihn auf den 23. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vorgeladen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an g-dachte Ehepacten und aus denselben werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

*) Breslau den 15. März 1817. Nachdem über die in 19025 Rthlr. be- stehende Kaufgelder des von den Turnerschen Erben erkauften Ernst Wilhelm Reinhardt und resp. Heinrich August Kreischmerschen Lehnwännerey-Gutes zu Eschen Neumarktschen Kreises, wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämt- licher Realgläubiger auf den Antrag der letzteren und des Besitzers der Liqui- dationsprozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 25. Juli c. anbe- raumt worden, so laden wir sämtliche unbekannte Realprärendenten, welche an das, dem Ernst Wilhelm Reinhardt ehemal. zugehörige und von dem Hein- rich August Kreischmer zuletzt im Natural-Besitz gehabte Lehnwännerey-Guth irgend einen Anspruch zu haben verneinen hiermit vor, in dem erwähnten Termine Vormittags um 9 Uhr en weder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Voll- macht und Information versehene Mandatarthen, wezu ihnen bey mangelnder Be- kanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Herr Paur und Müller II in Ver- schlag gebracht werden, in hiesiger Amtscanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche an das besagte Grundstück und dessen Kaufgeld anzumelden u. d. gehörig zu justifyiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren An- sprüchen

sprützen an das gedachte Grundstück und die diesfällige Kaufgelder präsubirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auf-
erlegt werden soll.

Königl. Preuss. Justizamt zu Vincenz.

Platz an den 3. Februar 1817. Es ist über den gesammten Nachlaß des in Schwednitz verstorbenen Commandanten Obrist-Lieut. Albrecht Wilhelm Leopold Burggrafen zu Dohna auf Cammelwitz ad instantiam der Wittve der erbschaftle Liquidationsprozeß mit der Wirkung S. 61. Tit. 51. Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung bereits am 7. November 1814. eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger aus dem Militärstande werden daher vorgeladen in Termin den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Baumeister auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Dehmel und Justizcommissarius Bassenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen, so wie hiernächst den Ansaß in dem abzufassenden Prioritätsurtheil, im Fall des Ausbleibens jedoch zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte durch das Prioritätsurtheil verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und Verkauf.

Platz den 28ten Februar 1817. Von dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamt wird der Feldgärtner und Wenzgärtner Anton Schindler aus Grunewald bey Reinerz, welcher im Monat August 1806. mit der Preuss. Armee zu Felde marschirt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer auf Ansuchen seiner hiesigen höchsten Anverwandten demestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 3. Monaten vom 5. März d. J. an gerechnet, spätestens aber in dem auf den 28. Junij d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten präklusibischen Termin sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamt entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen solle, daß Anton Schindler per Sententiam für todt erklärt und sein Vermögen den als nächste Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freien Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präklusoria als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Erben angenommenen Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gehabenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zufriedenzugeben, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte. g.)

Königl. Preuss. Domainen Justizamt.

Reichenbach den 6. März 1817. Auf den Antrag der Christiane Caroline Heilig geb. Schotte wird der ehemalige hiesige Fabrikverwalter Franz Heilig hierselbst vorgeladen, sich in dem auf den 28. Junij d. J. anberaumten Termine im Stadtgerichtshause hieselbst einzufinden. Im Falle der Vergeladene sich weder in diesem Termine, noch vorher gemeldet, so wird auf den Grund der bösslichen
Vers

Verlassung das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Eheconsortin getrennt werden. g.) Königl. Preuss. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Breslau den 18. April 1817. Da über das Vermögen der hiesigen Handlung Gebrüder Schnabel wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 25. April c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Creditario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weiter an den obgenannten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern, das Mindeste zu verabsolgen oder auszuführen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen dem 26. d. M. an gerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotswidrig Extrahirte oder gezahlte zum Festen der cc. Schnabel'schen Concursmasse anderweit beigezogen werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Königl. Stadtgericht.

AVERTISEMENTS.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre, einem hohen Publikum, welches sich in meinem Locale auf der Schubbrücke bisher durch Rasiren, Frisiren, schneiden der Haare bedienen ließ, ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach dem Neumarkt in das Eckhaus No. 1640 verlegt habe, und bitte zugleich unterthänigst, mich auch dort wie bisher mit Dero wohlwollenden Zuspruch ferner zu beehren. Ich bitte hiernächst noch an, daß sich meine vorgenannten Geschäftsbefugnisse nicht mehr allein auf mein Locale beschränken, sondern daß ich den schon früher Wunschen vieler meiner hohen Gönner zu Befehl stehe, und dieselben in ihrer Wohnung um das billigste Honorar durch Rasiren, Frisiren und schneiden der Haare bedienen kann. Empfehle mich zugleich mit guter Arbeit der modischen Haar-Touren, wie auch mit ganz ächten Eau de Cologne und andern feinen Parfümerien in billigsten Preisen. Striegeln.

*) Breslau. Eine große Engros-Handlung gelegentlich mit einer schönen Wohnung von 10 Stuben, jedoch beides zusammen, wird Veränderungs halber in der Nähe des Ringes offen. Der Agent Putzner, Dhlauergerß im grauen Strank gibt nähere Nachricht.

*) Breslau. Meinen resp. Kunden zeige ergebnis an, daß ich gegenwärtig in der feinem Bank am Neumarkt, im langen Holzgäßchen einzugehen wohne. D. W. Schneider,

Bronce-Arbeiter und Gärtler.

*) Breslau. Der aus Berlin hier etablirte Manneskleidermacher Sturm empfiehlt sich einem hohen Adel und einem geehrten Publicum bestens, und verspricht

spricht mit den geschmackvollsten und feinsten Arbeiten aufzuwarten. Seine Wohnung ist im Gasthof zum goldenen Baum, am Ringe zwey Treppen hoch.

Breslau. Die am 22. April vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Auserwählten und Freunden hiermit ergebenst bekannt. Zugleich zeigen wir unsern hochzuverehrenden Freunden an, daß die Destillateur-Nahrung, welche unter der Firma Elisabeth Fiegel bisher bekannt war, jetzt unter der Firma Wilhelm Misch fortgesetzt wird, und empfehlen uns in fernere Wohlzueignenheit.

Wilhelm Misch.

Berwitt. Fiegel, geb. Springer.

Elisabeth Misch.

Rosenberg den 25. März 1817. Die Simon Zugische Freyggärtner-Stelle zu Fischdorf, eine Meile von der Kreisstadt Rosenberg belegen und auf 148 Rthl. Cour. geschätzt, wird den 9. Juni a. c. als dem einzigen, früh um 9 Uhr in Fischdorf selbst anstehenden Termine theilungshalber zum Verkauf ausgeschrieben. Dazu werden alle Lustfahige Kauflustige mit dem Bemerkten invitirt, daß die Taxe zu jeder Zeit am Orte nachgesehen werden kann. Alle unbekannten Realprätendenten werden zur Anmeldung ihrer ewanigen Ansprüche gleichfalls für diesen Termin sub pöna präcluss im Richterscheinungsfalle vorgeladen.

Das Gerichtsammt Fischdorf.

Amst. Liebenthal den 29. März 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das im Amtdorfe Ober-Moss Löwenbergischen Kreises gelegene auf 195 Rthl. 26 sgl. 8 d. localgerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Franz Beer; bestimmt zum Bierhungs-termin künftigen 7. Juni a. als Sonnabend, wo Kauflustige früh 9 Uhr im Ortsgerichte-Kretscham sich einzufinden, und der Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Erben gewärtigen kann; in demselben Termine haben sich die Real- und Personalgläubiger des letzten Besizer mit ihren Ansprüchen beim Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Bismuth den 30. März 1817. Das Justizamt der Herrschaft Lossen macht hierdurch bekannt, daß der zu Rosenthal Briegischen Kreises sub No. 18. des Hypotheken-Buchs gelegene, gerichtlich auf 2285 Rthl. 8 gr. abgeschätzte Kretscham, auf den Antrag der Erben des vorigen Besizers Daniel Ruischer theilungshalber in dem auf den 10ten Juny d. J. angesetzten einzigen und peremptorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Kauf- und Liebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr zu Lossen in gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Veräußerung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebote jedoch nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommene Taxe so wie die Kaufbedingungen können zu Rosenthal, so wie zu Lossen im Gerichts-Kretscham täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Reclations-Termine, unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren desjüngigen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Erwerber nicht ferner werden gehört werden.

Das Justizamt der Herrschaft Lossen.